

3/2021

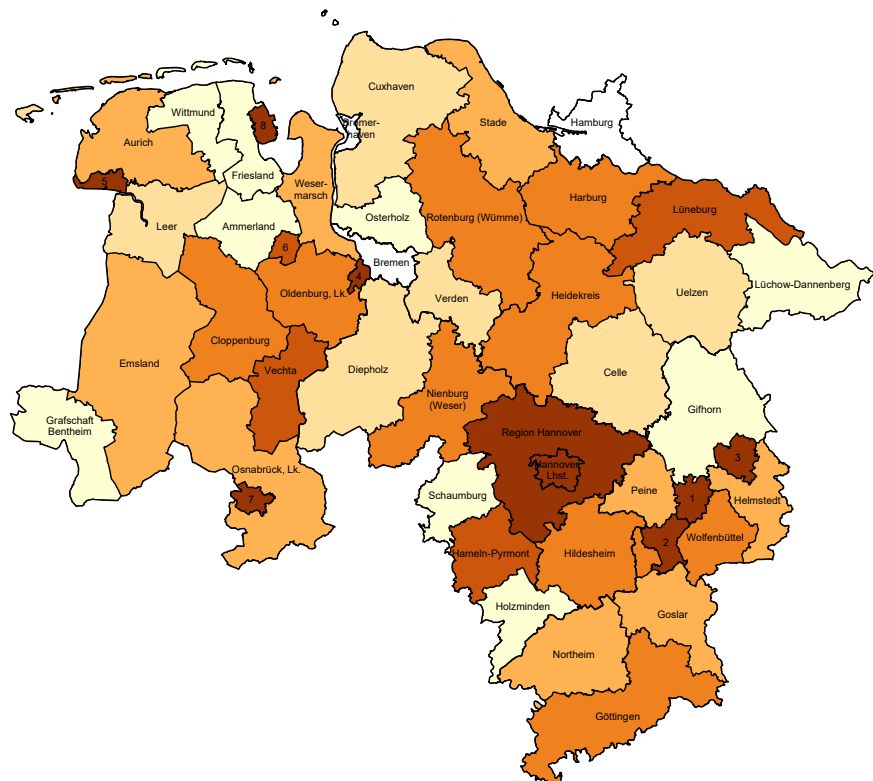
Aus dem Inhalt:

- Wie wohnen die Menschen in Niedersachsen?

Tabellen:

- Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 4. Quartal 2020

Wohnfläche pro Person in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2018



Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

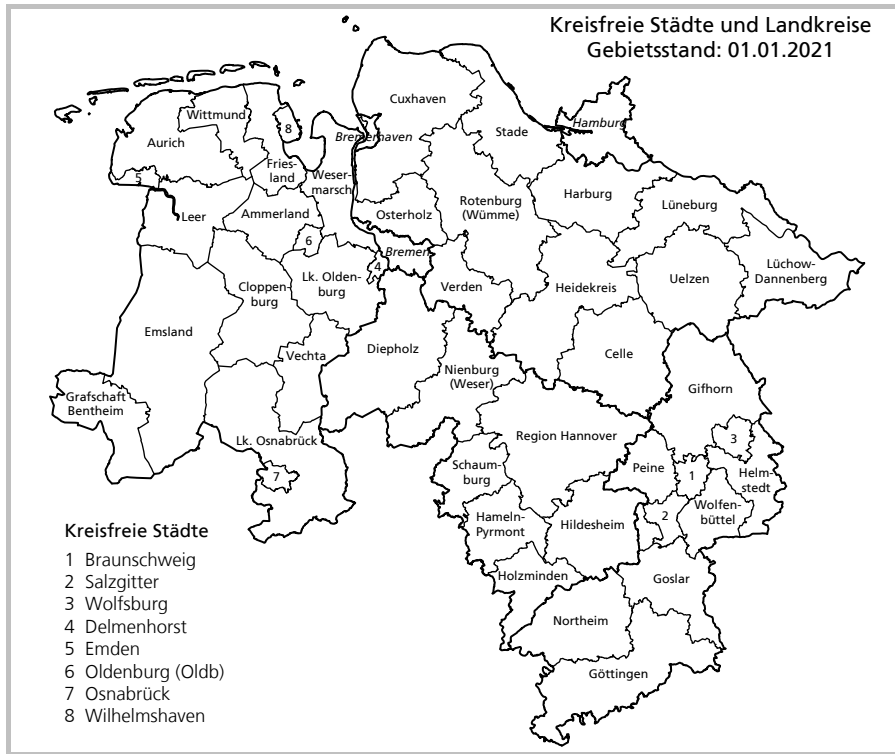
Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2021.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung	112
Hinweise zur Barrierefreiheit.....	112
Textteil	
Neues aus der Statistik	113
Auf einen Blick: Baumärkte – Gewinner der Corona-Krise	114
Beiträge	
Wie wohnen die Menschen in Niedersachsen?	116
75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Wohnen	126
Die kommunalen Finanzen im Corona-Jahr 2020	129
Konjunktur aktuell	133
Tabellenteil	
Landwirtschaft	
Tierische Produktion im Dezember 2020 und Januar 2021	137
Verarbeitendes Gewerbe	
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	140
Außenhandel	
Außenhandel im Dezember 2020.....	141
Handel und Gastgewerbe, Tourismus	
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im Dezember 2020.....	143
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im Dezember 2020	145
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Dezember 2020	146
Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember 2020	147
Insolvenzen	
Gewerbeanzeigen Januar 2021	148
Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2020	150
Verkehr	
Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2020	152
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im November und Dezember 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	153
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November und Dezember 2020 nach ausgewählten Häfen	153
Gesamtbeförderung der Seeschifffahrt im November und Dezember 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	155
Güterumschlag der Seeschifffahrt im November und Dezember 2020 nach ausgewählten Häfen.....	155
Öffentliche Finanzen	
Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen im 4. Quartal 2020.....	156
Zahlenspiegel Niedersachsen	162
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	166
Veröffentlichungen des LSN im Februar 2021	168
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	169



Zeichenerklärung

[n] oder -	= Nichts vorhanden	[D] oder D	= Durchschnitt
[0] oder 0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	[p] oder p	= vorläufige Zahl
[g] oder .	= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	[r] oder r	= berichtigte Zahl
[X] oder X	= Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu	[s] oder s	= geschätzte Zahl
[z] oder ...	= Angabe fällt später an	[dav.] oder dav.	= davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
[u] oder /	= Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	[dar.] oder dar.	= darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
()	= Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher		

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Hinweise zur Barrierefreiheit

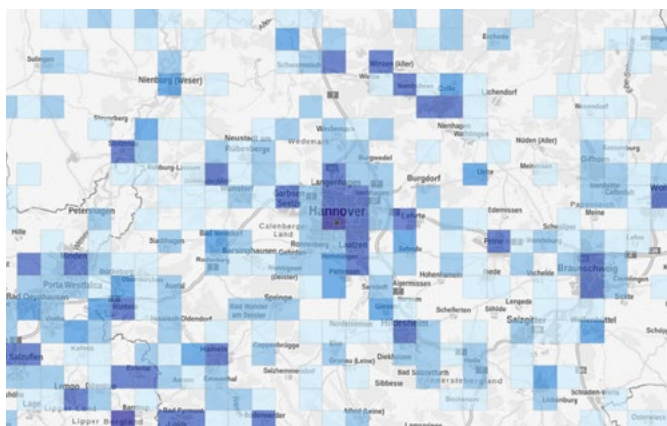
Die Texte in diesem Heft sind barrierearm erstellt. Alle Tabellen können wir Ihnen auf Anfrage als Excel-Datei zur Verfügung stellen.

Neues aus der Statistik

Neues interaktives Datenangebot zum Tourismus in Deutschland

Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie war der Tourismus in Deutschland über lange Jahre hinweg stabil im Aufwärtstrend. Noch 2019 buchten bundesweit 191 Mio. Gäste in über 51 000 geöffneten deutschen Beherbergungsbetrieben 496 Mio. Übernachtungen. Das waren mehr als je zuvor. Gäste aus dem Ausland waren vor Corona mit einem Anteil von zuletzt rund 18 % ein wichtiges Standbein, das jetzt weggebrochen ist.

Doch für welche Teile Deutschlands war der Auslandstourismus von besonderer Bedeutung? In welchen Ländern, Reisegebieten, kreisfreien Städten und Landkreisen und Gemeinden dominierte eher das Geschäft mit Gästen aus dem Inland? Wie verteilten sich die Übernachtungen ausländischer Gäste aus besonders wichtigen Herkunftsländern in den letzten Jahren auf die Reiseziele im Land? Diese und weitere Fragen beantwortet die neue Web-Anwendung Tourismusatlas – ein interaktives Geodatenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Der Atlas ergänzt das bestehende Datenangebot und ist eine Informationsquelle für die künftige Ausrichtung des Tourismussektors.



Mit dem Tourismusatlas werden erstmals ausgewählte Jahresergebnisse der amtlichen Tourismusstatistik in Form von interaktiven Rasterkarten regional tief gegliedert und intuitiv visualisiert. Die im Atlas präsentierten Karten basieren auf den aggregierten und georeferenzierten Angaben der deutschen Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Schlafgelegenheiten. Der Atlas bietet in seiner ersten Fassung verschiedene Auswertungsmöglichkeiten zu den Berichtsjahren 2017, 2018 und 2019 an. Ein weiterer Ausbau ist geplant.

Die Anwendung ist aufzurufen unter: <http://tourismusatlas.statistikportal.de>.

Aus 3 mach 1 – die neue Verdiensterhebung

Betriebe, die für die Verdiensterhebungen der amtlichen Statistik auskunftspflichtig sind, können sich über eine Entlastung freuen. Die Vierteljährliche Verdiensterhebung, die Verdienststrukturerhebung und die freiwillige Verdiensterhebung werden künftig zu einer neuen Verdiensterhebung zusammengefasst.

Die Merkmale der neuen Verdiensterhebung entsprechen den Vorgaben der Entgeltbescheinigungsverordnung. Diese Daten liegen in der Lohnabrechnungssoftware und als Personalstammdaten in den Betrieben vor. Die für die Statistik erforderlichen Angaben können so 1:1 aus dem betrieblichen Lohnabrechnungswesen entnommen und dann über Online-Meldeverfahren monatlich automatisiert an das LSN übermittelt werden.

Durch die neue Verdiensterhebung stehen jährlich Daten zum durchschnittlichen Verdienstniveau in Niedersachsen zur Verfügung, ebenso Informationen zur Anzahl der vom Mindestlohn betroffenen Personen und zum Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap). Zudem bilden die Ergebnisse eine Datengrundlage für die Erfüllung diverser Verordnungen auf europäischer und nationaler Ebene sowie zur Berechnung wichtiger Indikatoren (Arbeitnehmerentgelt der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Arbeitskostenindex).

Diese neue Verdiensterhebung wird einmalig für den Berichtsmontat April 2021 und dann ab Januar 2022 monatlich durchgeführt.

Hintergrunddaten zur Agrarpolitik der EU

Die reformierte Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union (EU) war zuletzt Gegenstand kontroverser Diskussionen. Auf europäischer Ebene wird bei der Implementierung der GAP eine Reihe von Indikatoren in die Überlegungen mit einbezogen.

Die Eurostat-Veröffentlichung „Agriculture, forestry and fishery statistics – 2020“ kann dabei zum Verständnis der Agrarstrukturen in der EU und ihren Mitgliedstaaten beitragen. Sie bietet in 9 Kapiteln einen kompakten Überblick zu folgenden Themenbereichen: Landwirtschaftliche Betriebe, Landwirtinnen und Landwirte, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und Agrarpreise, Erzeugnisse, Nahrungs- und Getränkeverarbeitung sowie Produktion der Forst- und Fischereiwirtschaft.

Die Publikation kann im Internetangebot von Eurostat heruntergeladen werden unter: ec.europa.eu/eurostat/de > Veröffentlichungen > Schlüsseldaten.

Auf einen Blick

Baumärkte – Gewinner der Corona-Krise

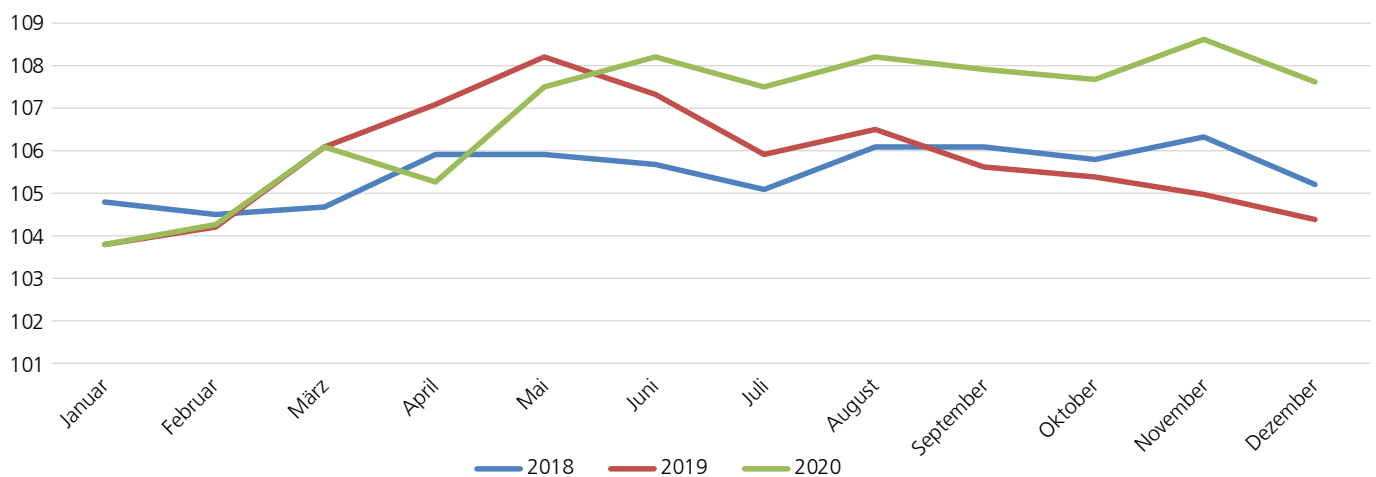
Die Mobilitätseinschränkungen durch die Corona-Krise haben viele Menschen wieder stärker auf Heim und „Hof“ fokussiert. Es gab viele Jahre, da wurden Kleingärten wie „Sauerbier“ angeboten, keiner wollte sie haben, waren doch Reisen in die weite Welt deutlich interessanter. Auch Arbeiten am Haus und in der Wohnung wurden gerne auf später verschoben, da andere „wichtigere“ Termine und Veranstaltungen anstanden. Nun ist es zu einem Wandel gekommen. Für Kleingärten gibt es lange Wartelisten – zumindest in der Region Hannover. Und die Menschen haben in den eigenen vier Wänden aufgeräumt, renoviert und gewerkelt.

Ein Wirtschaftszweig konnte die Menschen bei diesen neuen Aktivitäten unterstützen, die Baumärkte, oder genauer: „Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf“ mit der Wirtschaftszweignummer WZ 47.52. Im folgenden Text wird dieser Einzelhandelsbereich vereinfacht als Baumärkte (i. w. S.) bezeichnet. Zu

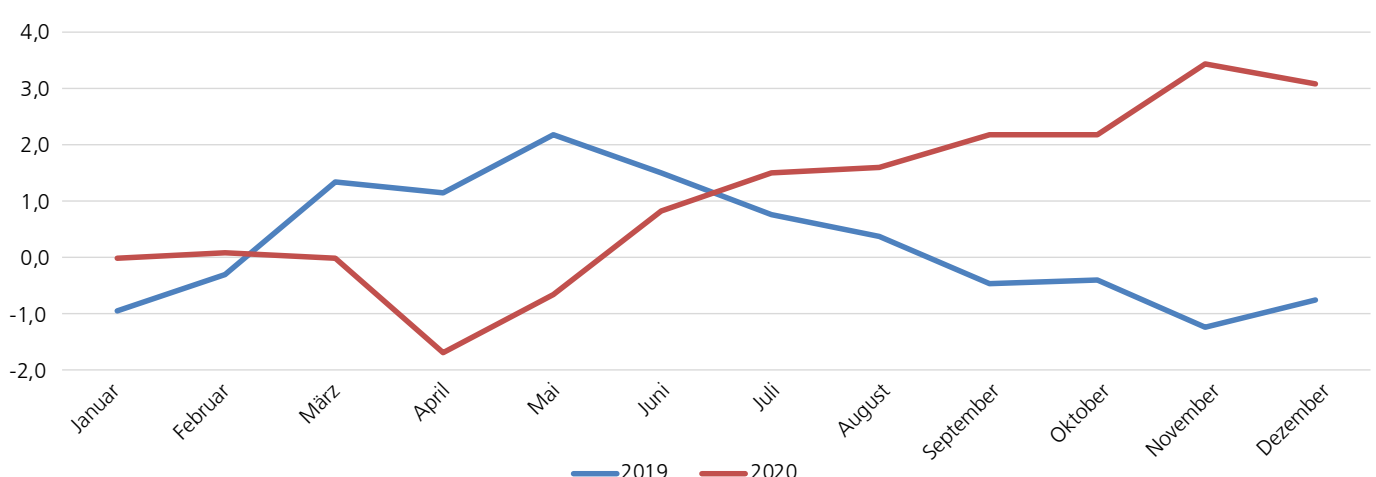
ihm gehörten im Jahr 2019 in Niedersachsen 1 241 Rechtliche Einheiten, 4 % weniger als noch ein Jahr zuvor. Trotz dieses Rückgangs arbeiteten in diesen Rechtlichen Einheiten mit 6 893 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 3,4 % mehr als noch 2018. Und auch der Umsatz von über 1,34 Milliarden Euro konnte 2019 um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Werte für das Jahr 2020 liegen im Unternehmensregister noch nicht vor.

Für das gesamte Jahr 2020 gibt es jedoch schon Indexwerte für die Merkmale Beschäftigte und Umsatz (in jeweiligen Preisen) aus der Einzelhandelsstatistik, sogenannte Konjunkturdaten. Bezogen auf den Beschäftigtenindex (2015=100) startete das Jahr 2020 bei den Baumärkten (i. w. S.) entsprechend dem Vorjahr langsam in den Monaten Januar und Februar (vgl. Abb. A1). Bedingt durch den Shutdown ab März wurde gegenüber dem Vorjahr deutlich Personal abgebaut, dies betraf insbesondere den Monat April. Mit den zunehmenden Lockerungen ab Mai stell-

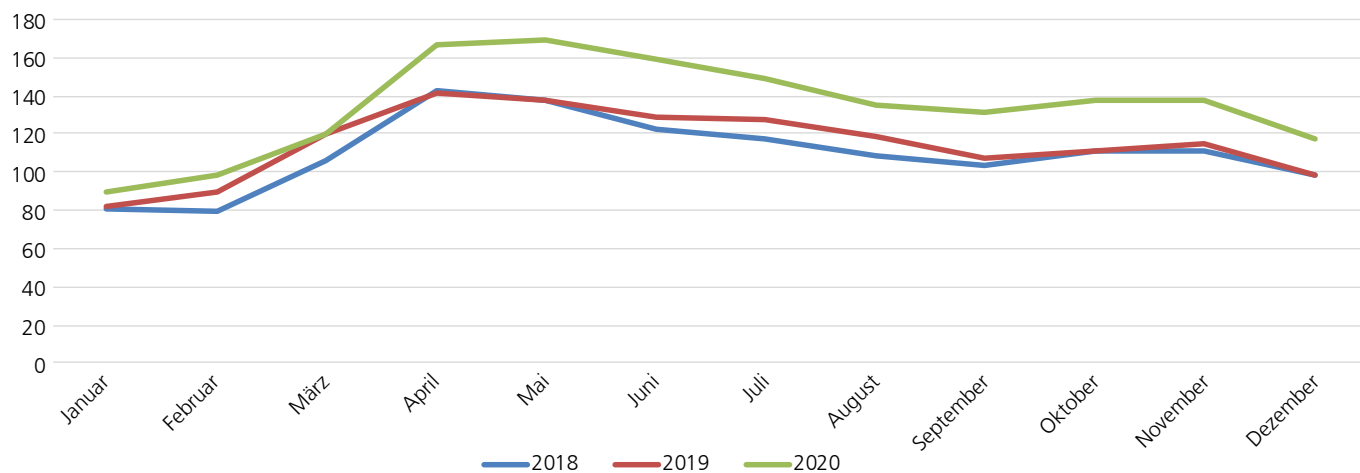
A1 | Entwicklung des Beschäftigtenindex in der WZ 47.52 (2015=100)



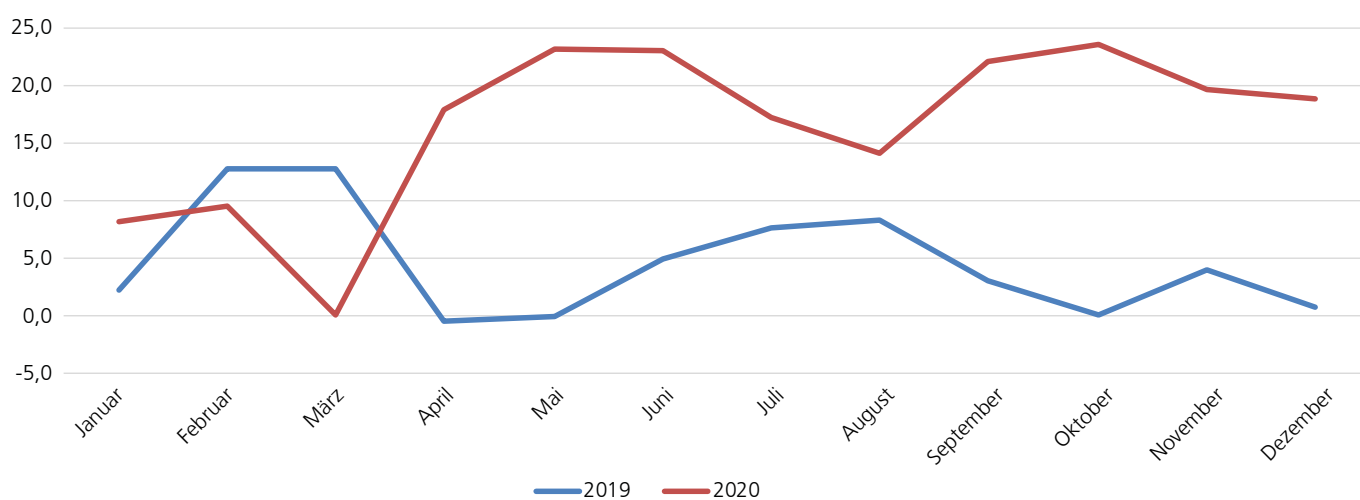
A2 | Veränderung der Beschäftigtenzahl in der WZ 47.52 zum Vorjahresmonat in %



A3 | Entwicklung des Umsatzindex in der WZ 47.52 (2015=100)



A4 | Veränderung des Umsatzes in der WZ 47.52 zum jeweiligen Vorjahreszeitraum in %



ten die Baumärkte (i. w. S.) ab Juni jedoch wieder vermehrt Personal ein (vgl. Abb. A2). Der Beschäftigtenindex blieb ab Juni bis zum Ende des Jahres 2020 deutlich über den Werten der Vorjahre. Die Veränderung der Beschäftigtenzahl lag im Spitzenmonat November 3,4 % über dem Vorjahreswert.

Positiv verlief die Entwicklung der Umsätze bei den Baumärkten (i. w. S.) im Corona-Jahr 2020. Lagen die Umsätze im Januar und Februar 2020 noch dicht an den Vorjahreswerten, so konnten sie ab April getoppt werden (vgl. Abb. A3). Bis zum Ende des Jahres 2020 blieb das Umsatzniveau der Baumärkte (i. w. S.) deutlich über dem der Vorjahre 2018 und 2019. Auffällig ist auch die stabile Entwicklung der Umsätze im ersten Shutdown. Hier nutzten die Baumärkte (i.w.S.) schnell die Möglichkeit, bestellte Waren in den Baumärkten abholen zu lassen oder online bestellte Waren zuzusenden. Zudem gehörten sie zu den ersten Branchen, die wieder öffnen durften.

Bei dem Merkmal „Veränderung der Umsätze zum jeweiligen Vorjahreszeitraum“ wird bei jedem Monat der Zeit-

raum ab Januar betrachtet (vgl. Abb. A4). Hier zeigt sich sehr deutlich, wie groß die Veränderung des Umsatzes im Laufe des Jahres gegenüber dem Vorjahr ausfiel. Für das gesamte Jahr 2020 konnte insgesamt ein Umsatzplus von 18,8 % zum Vorjahr erreicht werden. Damit lagen die Baumärkte (i. w. S.) knapp hinter dem Spitzenreiter, dem Versand- und Internethandel (WZ 47.9 Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen), mit einem Umsatzanstieg um 19,8 % zum Vorjahr.

Die Einschränkungen der Mobilität durch die Corona-Krise halten auch im Jahr 2021 noch weiter an. Mit der Hoffnung auf den Frühling dürfte die Nachfrage nach Pflanzen und Werkzeugen für den Garten ungebrochen sein und auch in den Wohnungen gibt es einen Trend zu mehr Grün – sprich dem Dschungel in der Wohnung – sowie die Nachfrage nach schöner Deko. Die Baumärkte (i. w. S.) wird es freuen.

Annegret Vehling

Wie wohnen die Menschen in Niedersachsen?

Homeoffice, Homeschooling, Kontaktverbote und kaum Veranstaltungen außerhalb der eigenen vier Wände: Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der eigenen Wohnung gesteigert. Sie ist Aufenthaltsort für die ganze Familie, ist für viele aber auch ein Ort der Einsamkeit geworden.

Die Menschen in Niedersachsen leben sehr unterschiedlich: alleine, zu zweit, mit Kindern oder ohne, in Ein- oder Mehrfamilienhäusern, im Eigenheim oder in einer Mietwohnung, auf dem Land oder in der Stadt. Neben den privaten Verhältnissen spielt dabei das Einkommen eine große Rolle, das durch die Erwerbstätigkeit einer oder mehrerer Personen des Haushaltes maßgeblich bestimmt wird.

Die Wohnverhältnisse sowie die daraus folgende finanzielle Belastung der Haushalte werden alle vier Jahre im Rahmen einer Zusatzerhebung zum Mikrozensus erhoben. Der Mikrozensus ist eine Haushaltsbefragung, bei der jährlich bei einem Prozent der Bevölkerung Daten zu ihren Lebensumständen erhoben werden. Die Zusatzbefragung zur Wohnsituation wurde zuletzt 2018 durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erhebung sollen Schwerpunkt der vorliegenden Auswertung sein.

Methodik

Der Mikrozensus wird EU-weit durchgeführt und ist in Deutschland für die Länder sowie die sogenannten Anpassungsschichten repräsentativ. Niedersachsen wird in elf Anpassungsschichten aufgeteilt. Dies sind nicht amtliche Raumeinheiten, die Landkreise (LK) und kreisfreie Städte (SK) statistisch zusammenfassen, um valide regionale Daten bereitstellen zu können (siehe Infokasten). Daten auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte sind nicht vollständig repräsentativ, werden jedoch ausgewertet und ver-

öffentlicht, sofern mindestens 5 000 Haushalte zu einem Merkmal beigetragen haben. Dies führt dazu, dass auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte in der Regel nur sehr wenige Daten zur Verfügung stehen. Die regionale Auswertung der Wohnsituation beschränkt sich daher auf die Anpassungsschichten und Städte mit mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der Blick der Erhebung richtet sich immer auf die privaten Haushalte und ihre (Wohn-)Situation. Durch die Erfassung von Leerstand sind zudem Aussagen zum Wohnungsbestand möglich, allerdings nur in Gebäuden mit Wohnraum. Dabei kann es zu Unter- und Übererfassungen bei der Zahl der Haushalte kommen. So werden in Gemeinschaftsunterkünften, wie z. B. Altenheimen oder Justizvollzugsanstalten, zwar Grunddaten zu ihren Bewohnerinnen und Bewohnern erhoben, jedoch keine Daten zur Wohnsituation. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden, sofern beide Wohnungen in die Stichprobe gezogen wurden, am Haupt- und am Nebenwohnsitz registriert und damit doppelt erfasst.

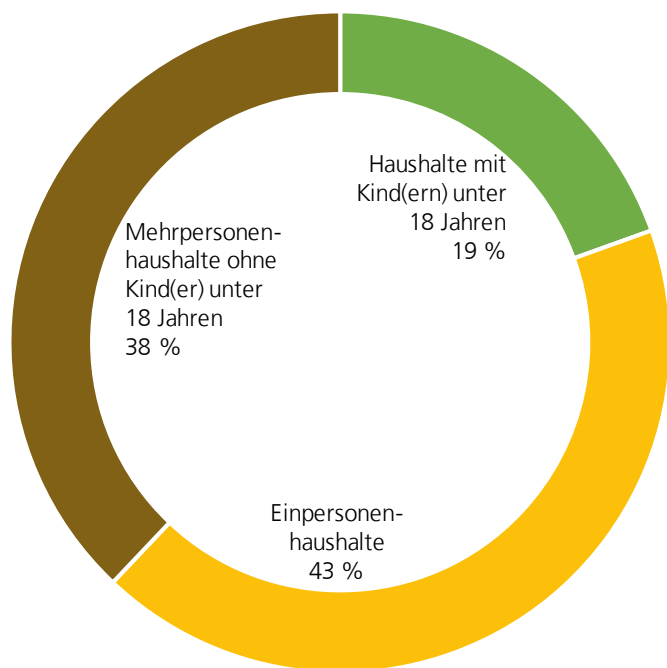
Die Zuordnung von Haushalten zu bestimmten sozioökonomischen Faktoren erfolgt über eine Bezugsperson. Dies ist in der Regel die Person mit dem höchsten Einkommen. Dies kann zu Verzerrungen führen. Bekommt beispielsweise die Bezugsperson eine höhere Rente als eine weitere Person über ihre Erwerbstätigkeit, wird der Haushalt unter „Nichterwerbspersonen“ geführt.

Bei der Hochrechnung der Ergebnisse der 1 %-Stichprobe der Bevölkerung werden zur Verbesserung der Repräsentativität zwei verschiedene Hochrechnungsfaktoren verwendet. Zum einen ist dies der Standardhochrechnungsfaktor, der für die Darstellung der Zahl der Haushalte und ihrer sozioökonomischen Verhältnisse verwendet wird, zum an-

Infokasten

Regionale Anpassungsschicht	Zugehörige Landkreise und kreisfreie Städte
Ostniedersachsen	SK Wolfsburg, LK Gifhorn, LK Helmstedt, LK Wolfenbüttel, SK Braunschweig, SK Salzgitter, LK Peine
Süd-niedersachsen	LK Goslar, LK Göttingen, LK Northeim
Hannover, Lhst.	Stadt Hannover
Hannover, Umland	Region Hannover ohne Landeshauptstadt Hannover
Weser-Leine-Bergland	LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden, LK Hildesheim
Mittelniedersachsen	LK Diepholz, LK Nienburg (Weser), LK Schaumburg
Nordniedersachsen	LK Cuxhaven, LK Stade, LK Harburg, LK Osterholz, LK Rotenburg (Wümme)
Nordostniedersachsen	LK Lüneburg, LK Lüchow-Dannenberg, LK Uelzen, LK Celle, LK Soltau-Fallingb., LK Verden
Ostfriesland-Nordseeküste	SK Emden, LK Leer, LK Aurich, SK Wilhelmshaven, LK Friesland, LK Wittmund, LK Wesermarsch
Oldenburger Raum	LK Ammerland, LK Cloppenburg, SK Delmenhorst, SK Oldenburg (Oldenburg), LK Oldenburg (Oldenburg)
Westniedersachsen	SK Osnabrück, LK Osnabrück, LK Vechta, LK Emsland, LK Grafschaft Bentheim

A1 | Anteil der Haushaltstypen in Niedersachsen 2019



deren der Wohnungshochrechnungsfaktor, der die Zahl und Ausstattung der Gebäude und Wohnungen in Quadratmeter und die Anzahl der Räume besser abbildet und beispielsweise leer stehende Wohnungen in die Ergebnisse mit einbezieht. In einigen Fällen existieren daher zwei Zahlen für denselben Sachverhalt, je nachdem, ob man den Blick auf die Wohnbevölkerung oder die Gebäude richtet.

Die grundsätzlichen Aussagen zur Wohnsituation ändern sich jedoch durch die Verwendung der beiden unterschiedlichen Hochrechnungsfaktoren nicht. Sie werden daher im Text nicht weiter betrachtet.

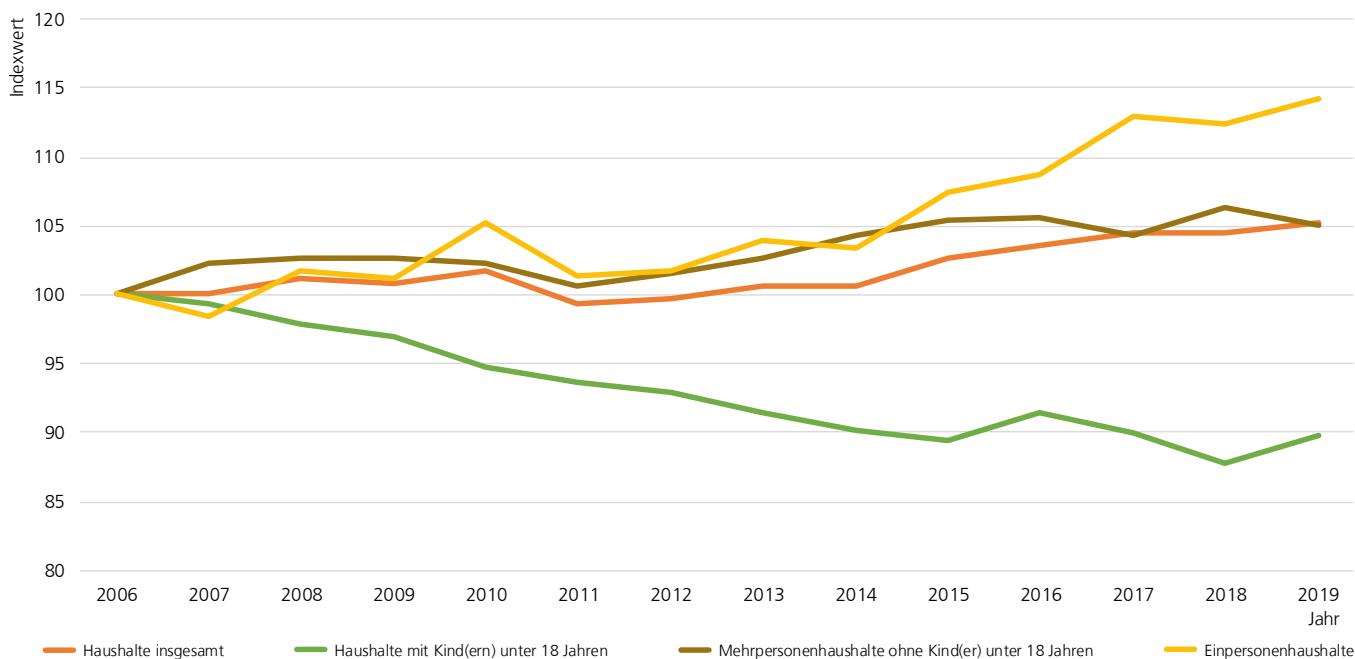
Ergebnisse

In Niedersachsen überstieg die Zahl der Haushalte im Jahr 2019 erstmalig eine Gesamtzahl von 4 Mio. Im Jahr 2006 lag sie noch bei 3,8 Mio., ein Anstieg um mehr als 5 %. In 43 % der Haushalte – und damit ein ähnlich hoher Anteil wie im bundesweiten Durchschnitt – lebte lediglich eine Person, in 38 % der Haushalte wohnten mehrere Personen ohne Kinder unter 18 Jahren und in 19 % der Fälle bestand der Haushalt aus mehreren Personen, von denen mindestens eine Person noch keine 18 Jahre alt war (vgl. Abb. A1). Insbesondere die Zahl der Einpersonenhaushalte stieg seit dem Jahr 2006 – und verstärkt seit etwa 2014 – deutlich an (+14 %). Auch die Zahl der Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder stieg (+5 %), die Zahl der Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren sank jedoch um gut 10 % (vgl. Abb. A2). Die Zahl der Haushaltsmitglieder je Wohnung sank von 2,07 Personen pro Haushalt im Jahr 2006 auf 1,99 im Jahr 2019.

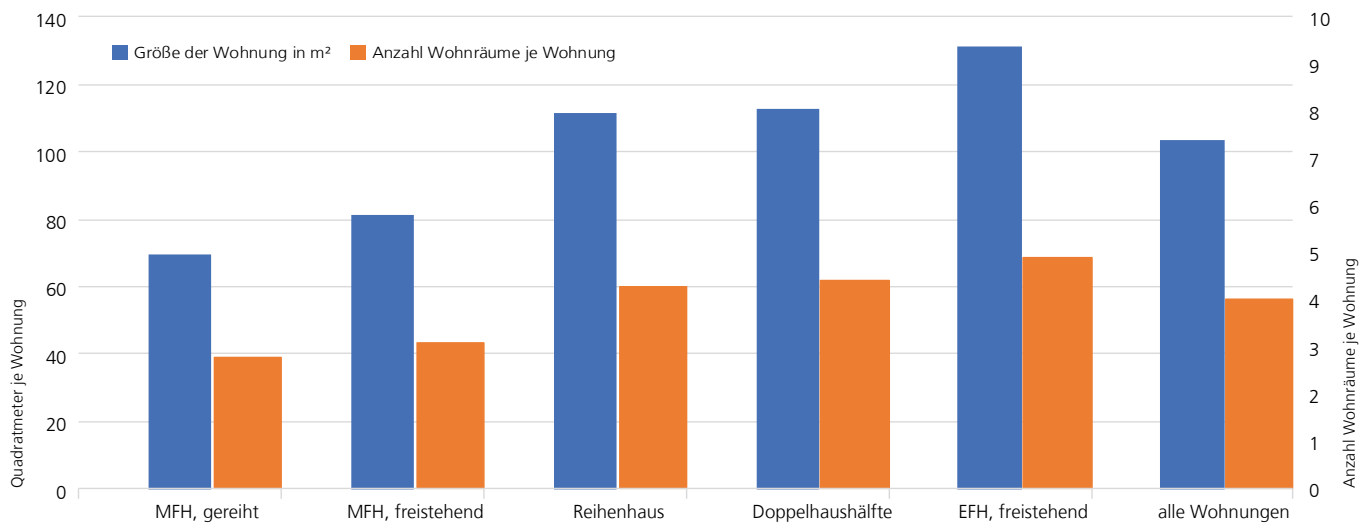
Im Durchschnitt war eine niedersächsische Wohnung im Jahr 2018 gut 100 m² groß und hatte 4 Wohnräume¹⁾. Den größten Platz boten Einfamilienhäuser, die durchschnittlich 131 m² groß waren und 5 Wohnräume umfassten, gefolgt von Doppelhaushälften und Reihenhäusern, die gut 110 m² Platz boten. Wohnungen in Mehrfamilienhäusern

1) Küche, Bad, Toiletten, Abstellräume, anrechenbare Balkone sowie gewerblich genutzte Räume zählen nicht als Wohnraum.

A2 | Entwicklung der Zahl der Privathaushalte in Niedersachsen 2006 bis 2019 (2006 = 100)



A3 | Wohnungsgröße in m² und Anzahl der Wohnräume in bewohnten Wohnungen – Niedersachsen 2018



waren deutlich kleiner: Je nach Bauform waren sie im Mittel zwischen 70 und 80 m² groß und hatten im Schnitt 3 Wohnräume (vgl. Abb. A3).

38 % der Haushalte wohnten in einem freistehenden Einfamilienhaus (EFH), 11 % in einer Doppelhaushälfte oder einem Reihenhaus, 50 % in einem Mehrfamilienhaus (MFH) und 1 % in sonstigen Gebäuden mit Wohnraum²⁾ (Tab. T1). Gut die Hälfte der Haushalte in Niedersachsen wohnte im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung, die andere Hälfte zur Miete.

Hinter diesen Durchschnitt verbergen sich sehr unterschiedliche Wohnverhältnisse, die im Folgenden regional und unter sozioökonomischen Gesichtspunkten beleuchtet werden.

Haushalte mit Wohneigentum

In den eher ländlich geprägten Gebieten Niedersachsens ist die Eigentümerquote³⁾ und der Anteil der Haushalte, die in Einfamilienhäusern lebten, deutlich höher als im städtischen Umfeld. So lag der Anteil der Haushalte mit Wohneigentum in Nordniedersachsen – zwischen Bremen und Hamburg – bei 59 %. Auch in Mittel-, Nordost- und Westniedersachsen und damit genau in den Regionen, in denen die Armutsgefährdungsquoten⁴⁾, gemessen am Regionalmedian besonders niedrig (< 15 %) lagen, waren die Eigentumsquoten mit über 55 % besonders hoch.

Im Umland von Hannover (ohne Landeshauptstadt Hannover) lag die Eigentümerquote mit 54 % ebenfalls über dem Durchschnitt. In Ost- und Südniedersachsen war sie mit etwa 45 % geringer, aber im Vergleich zu den städtischen Gebieten ist sie dennoch als hoch zu bezeichnen.

2) Die Haushalte in sonstigen Gebäuden mit Wohnraum (z. B. Hausmeisterwohnungen in Schulen) werden im Folgenden nicht weiter berücksichtigt. Die Anteile in der Tabelle 1 addieren sich daher nicht auf 100 %.
 3) Anteil der Haushalte, die im selbst bewohnten Eigentum leben (Haus oder Wohnung) = Eigentümerquote.
 4) www.statistikportal.de > SBE > Ergebnisse > Einkommensarmut und -verteilung > Armutsgefährdung > Tabelle A5.3.

Von den Städten mit mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern hatte Wolfsburg mit 43 % die höchste Eigentümerquote, die Landeshauptstadt Hannover bildete mit 24 % das Schlusslicht (Tab. T1).

Haushalte, in denen mindestens ein Kind unter 18 Jahren lebte, wohnten statistisch gesehen häufiger im Wohneigentum als Haushalte ohne Kinder (inklusive Einpersonenhaushalte). Der Abstand betrug im niedersächsischen Durchschnitt 7,5 Prozentpunkte. Besonders ausgeprägt war der Unterschied in der Stadt Oldenburg, in der 52 % der Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren im Wohneigentum lebten im Vergleich zu 35 % der Haushalte ohne Kind(er). Auch in Nordniedersachsen (68 % versus 57 %) war dieser Unterschied deutlich. Lediglich in Mittelniedersachsen wohnte ein gleich hoher Anteil der Haushalte ohne Kind(er) im Wohneigentum wie Haushalte mit mindestens einem minderjährigen Kind.

Haushalte nach Gebäudetyp

Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Reihenhäuser (im Folgenden: Häuser) wurden zu einem hohen Anteil von ihren Eigentümerinnen und Eigentümern bewohnt. Während knapp 40 % aller niedersächsischen Haushalte ein Haus im Eigentum bewohnten, hatten lediglich knapp 10 % der Haushalte ein Haus gemietet. In Mehrfamilienhäusern ist es genau anders herum: knapp 11 % der Haushalte lebten in einer Eigentumswohnung, aber gut 39 % hatten eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus gemietet.

In allen Städten mit mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern lag der Anteil der Haushalte, die in einem Mehrfamilienhaus wohnten, über 60 %. Die einzige Ausnahme war die Stadt Oldenburg, in der lediglich 58 % der Haushalte in einem Mehrfamilienhaus wohnten, dafür aber ein Spitzenanteil von knapp 29 % in einem Einfamilienhaus. In der Stadt Hannover wohnten gut 85 % aller

T1 | Haushalte nach Haushaltsstruktur, Eigentumsverhältnissen und Gebäudetyp in Niedersachsen und ausgewählten Regionen 2018^{1) 2) 3)}

Merkmale	Anzahl Haushalte insgesamt	Davon		Darunter		
		Eigentümerhaushalte	Mieterhaushalte	freistehendes Einfamilienhaus	Doppelhaushälfte, Reihenhaushaus	Mehrfamilienhaus
	1 000	%				
Niedersachsen insgesamt	3 973	50,7	49,3	38,0	11,1	49,9
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	764	56,7	43,3	46,4	15,0	38,1
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 210	49,2	50,8	35,9	10,2	52,8
Ostniedersachsen	511	45,8	54,2	30,1	10,3	59,1
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	94	51,4	48,6	38,8	12,8	48,1
ohne Kinder unter 18 Jahren	417	44,4	55,6	28,1	9,8	61,7
dar. Braunschweig, kreisfreie Stadt	148	32,5	67,5	12,0	8,8	78,7
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	23	(36,7)	63,3	/	/	69,6
ohne Kinder unter 18 Jahren	125	31,7	68,3	10,8	(8,2)	80,5
dar. Salzgitter, kreisfreie Stadt	51	38,1	61,9	(15,5)	(18,5)	65,5
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	9	/	(65,6)	/	/	(62,9)
ohne Kinder unter 18 Jahren	42	39,0	61,0	(15,4)	(18,2)	66,1
dar. Wolfsburg, kreisfreie Stadt	60	43,0	57,0	23,4	(15,6)	61,1
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	11	/	/	/	/	/
ohne Kinder unter 18 Jahren	49	41,8	58,2	(20,9)	(15,0)	64,1
Südniedersachsen	322	45,1	54,9	31,8	9,8	56,8
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	51	48,0	52,0	38,3	(11,4)	48,7
ohne Kinder unter 18 Jahren	271	44,5	55,5	30,4	9,4	58,5
Hannover, Stadt	301	24,2	75,8	4,6	9,7	85,3
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	49	29,7	70,3	/	(15,8)	75,6
ohne Kinder unter 18 Jahren	252	23,1	76,9	(3,8)	8,4	87,4
Hannover, Umland	291	53,7	46,3	32,2	15,4	51,5
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	62	54,8	45,2	34,0	22,8	42,5
ohne Kinder unter 18 Jahren	228	53,3	46,7	31,7	13,4	53,9
Weser-Leine-Bergland	253	49,3	50,7	35,0	8,2	56,4
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	45	56,7	43,3	44,9	10,0	/
ohne Kinder unter 18 Jahren	208	47,7	52,3	32,8	7,8	58,9
Mittelniedersachsen	240	57,4	42,6	44,6	11,4	42,5
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	47	57,2	42,8	45,9	16,0	(37,1)
ohne Kinder unter 18 Jahren	193	57,5	42,5	44,3	10,3	43,8
Nordniedersachsen	445	59,3	40,7	47,0	13,5	38,7
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	94	68,3	31,7	55,1	18,5	26,0
ohne Kinder unter 18 Jahren	351	56,8	43,2	44,7	12,1	42,2
Nordostniedersachsen	392	55,6	44,4	39,9	12,5	46,0
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	73	61,9	38,1	49,1	14,7	34,6
ohne Kinder unter 18 Jahren	318	54,0	46,0	37,6	11,9	48,8
Ostfriesland-Nordseeküste	365	55,2	44,8	52,0	11,5	35,3
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	70	59,3	40,7	60,6	14,4	(24,2)
ohne Kinder unter 18 Jahren	296	54,2	45,8	49,9	10,8	38,0
Oldenburger Raum	324	50,4	49,6	46,7	11,8	40,6
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	67	58,1	41,9	57,9	16,3	25,6
ohne Kinder unter 18 Jahren	256	48,3	51,7	43,6	10,6	44,7
dar. Oldenburg (Oldb.), kreisfreie Stadt	99	37,8	62,2	28,8	12,2	58,2
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	13	(52,1)	(47,9)	(41,0)	/	(37,8)
ohne Kinder unter 18 Jahren	86	35,3	64,7	26,7	(10,6)	61,8
Westniedersachsen	531	55,2	44,8	45,8	8,6	44,5
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	110	61,9	38,1	55,9	11,8	32,0
ohne Kinder unter 18 Jahren	421	53,3	46,7	43,0	7,7	48,0
dar. Osnabrück, kreisfreie Stadt	93	35,8	64,2	15,4	(11,9)	71,9
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	13	43,7	56,3	/	/	(51,2)
ohne Kinder unter 18 Jahren	80	34,4	65,6	(13,3)	(10,3)	75,5

1) Daten aus der Zusatzerhebung Wohnen 2018.

2) Gebäude mit Wohnraum, ohne Wohnheime.

3) Regionale Anpassungsschichten des Mikrozensus sowie kreisfreie Städte mit mehr als Hunderttausend Einwohnerinnen und Einwohnern.

/ Hochrechnung unsicher (Fallzahl < 5 000), Wert gesperrt.

() Hochrechnung unsicher (Fallzahl 5 000 bis < 10 000).

Haushalte in einem Mehrfamilienhaus, in Braunschweig waren es knapp 79 %, in Osnabrück 72 %. In einem Einfamilienhaus wohnten in der Stadt Hannover weniger als 5 % der Haushalte (im Umland von Hannover waren es knapp ein Drittel), in Braunschweig 12 % und in Osnabrück gut 15 %. Freistehende Einfamilienhäuser findet man in den Städten neben Oldenburg noch am ehesten in Wolfsburg. Hier wohnten gut 23 % der Haushalte in einem Einfamilienhaus. Von den Städten mit mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern wies Salzgitter hingegen den höchsten Anteil an Haushalten auf, die in einer Doppelhaushälfte oder einem Reihenhaus lebten. Während hier knapp 19 % der Haushalte in diesem Wohnungstyp lebten, waren es in der Stadt Hannover unter 10 % und in der Stadt Oldenburg weniger als 12 % der Haushalte.

In den eher ländlichen Regionen, mit Ausnahme des Umlands von Hannover, zeigte sich, dass überall dort, wo ein relativ hoher Anteil der Haushalte in einem Mehrfamilienhaus wohnte, die Eigentümerquote niedrig, dafür jedoch die Armutsquote erhöht war. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den Ergebnissen nach Anpassungsschichten die Städte mit ausgewertet wurden. So war im vergleichs-

weise stark verstäderten Raum Ostniedersachsens, aber auch in Südniedersachsen mit der Stadt Göttingen sowie im Weser-Leine-Bergland mit Hameln, Holzminden und Hildesheim der Anteil der Haushalte, die in einem Mehrfamilienhaus wohnten, relativ hoch (> 50 %), während der Anteil in den „echten“ ländlichen Räumen, wie im Raum Ostfriesland-Nordseeküste und Nordniedersachsen deutlich geringer war (< 40 %). Hier war der Anteil der Haushalte, die in einem Einfamilienhaus lebten, mit 52 % bzw. 47 % am höchsten. Von allen Regionen⁵⁾ wies das Umland von Hannover mit gut 15 % den höchsten Anteil Haushalte auf, die in einer Doppelhaushälfte oder einem Reihenhaus lebten.

Wohnfläche und Anzahl der Wohnräume

Im Mittel hatten die niedersächsischen Haushalte im Jahr 2018 gut 100 m² Wohnfläche zur Verfügung (vgl. Tab. T2.1 und T2.2), durchschnittlich 49,4 m² pro Person und damit etwas mehr als im Bundesschnitt (45,1 m² pro Per-

5) Gemeint ist hier die regionale Ebene der Anpassungsschichten.

T2.1 | Wohnverhältnisse der Haushalte nach Haushaltsstruktur in Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime) in Niedersachsen 2018^{*)}

Merkmale	Haushalte insgesamt				
	Anzahl Haushalte	Fläche		Wohnräume	
		je Wohnung	je Person	je Wohnung	je Person
	1 000	m ²		Anzahl	
Haushalte insgesamt	3 973	100,4	49,4	3,9	1,9
Haushaltsgröße					
mit 1 Person	1 674	73,7	73,7	3,0	3,0
2 Personen	1 343	108,1	54,0	4,1	2,0
3 und mehr Personen	957	132,2	35,5	4,9	1,3
Haushalte nach Zahl der Kinder					
Haushalte mit Kind(ern) unter 18 Jahren	764	126,0	34,0	4,7	1,3
davon mit...					
1 Kind	381	117,6	38,4	4,4	1,4
2 Kindern	284	133,2	33,2	4,9	1,2
3 Kindern	75	138,4	27,7	5,3	1,1
4 und mehr Kindern	24	134,9	21,1	5,3	0,8
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren	3 209	94,0	58,2	3,6	2,2
Haupteinkommensperson ist...					
Erwerbsperson	2 568	104,0	45,7	4,0	1,7
darunter Erwerbstätige/-r	2 493	105,0	45,9	4,0	1,7
darunter Erwerbsloser	75	67,6	36,8	2,7	1,5
Nichterwerbsperson	1 406	93,8	59,1	3,7	2,3
Migrationsstatus der Haupteinkommensbezieher/-innen					
ohne Migrationshintergrund	3 147	103,0	52,7	4,0	2,0
mit Migrationshintergrund	827	87,8	36,4	3,4	1,4
Haushalte mit staatlichen Leistungen für die Wohnkosten	273¹⁾	67,1	31,9	2,8	1,3

*) Für die Zahl der Haushalte wurde der Standardhochrechnungsfaktor des Mikrozensus verwendet.

1) Zahl der Haushalte mit Angaben zu staatlichen Leistungen für die Wohnkosten.

son). Die Wohnfläche je Haushalt ist damit erstmals seit 2006 wieder gesunken, wenngleich lediglich um 1,3 m² seit der letzten Erhebung im Jahr 2014. Dennoch dürfte dies ein Indikator für den Druck auf dem Wohnungsmarkt sein, der insbesondere durch die steigende Zahl an Einpersonenhaushalten ausgelöst wurde.

Die durchschnittlich pro Person zur Verfügung stehende Wohnfläche ist grundsätzlich ein sehr stabiler Wert, zumal sich der Wohnungsbestand nur geringfügig und in erster Linie durch Neubau ändert. Bei divergierenden Entwicklungen kann der Mittelwert aber auch nur scheinbar stabil bleiben. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn bei Paaren bei einem Todesfall die Hinterbliebenen in einer (zu) großen

Wohnung bleiben, während junge Familien bei der Geburt eines weiteren Kindes aus finanziellen Gründen nicht in eine größere Wohnung oder in ein Haus umziehen können.

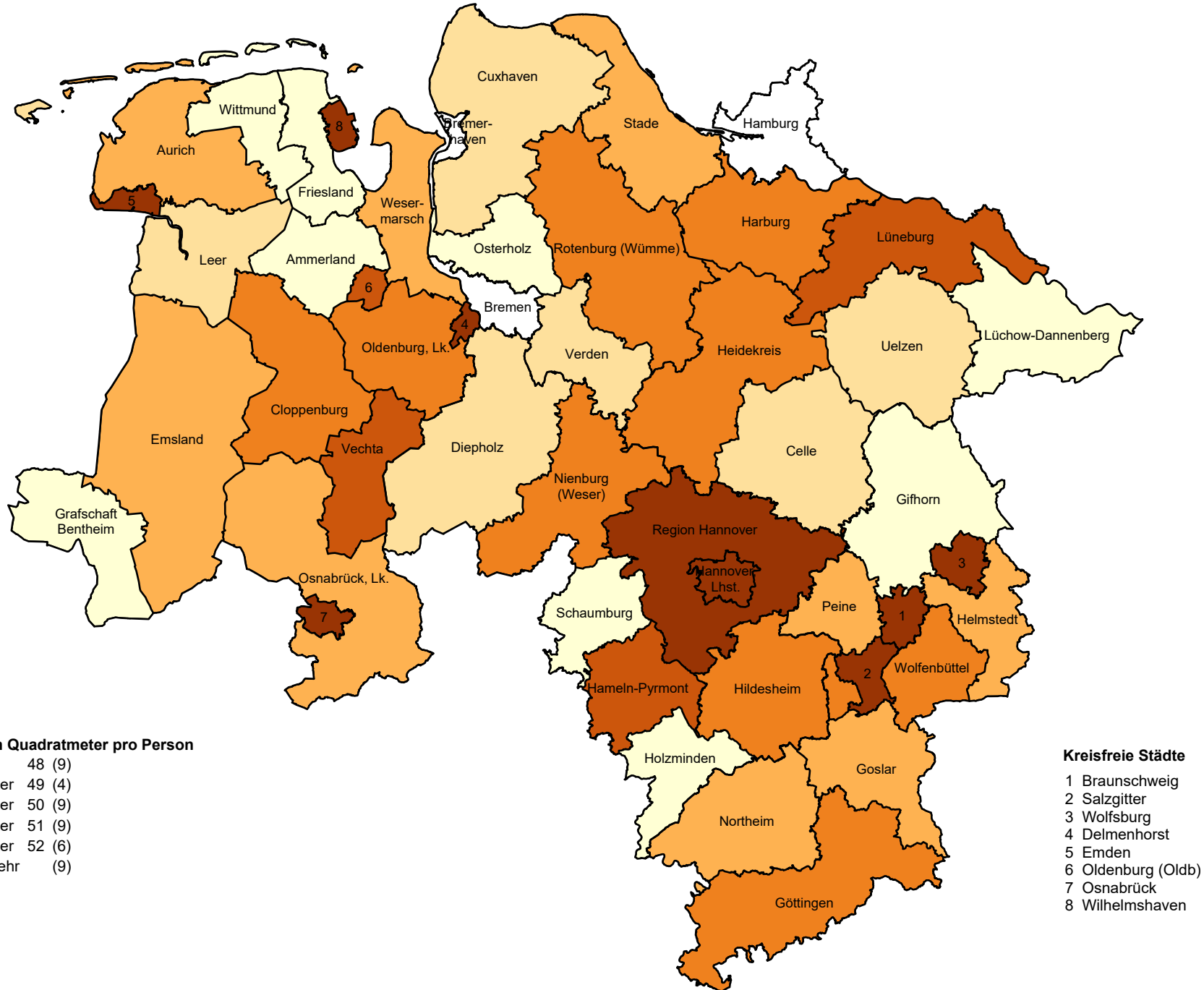
Regionale Strukturen sind dennoch erkennbar. So hatten Haushalte in den Städten im Mittel eine deutlich kleinere Wohnfläche pro Person zur Verfügung als Haushalte in ländlichen Bereichen.

Über die geringste Wohnfläche verfügten die Haushalte in der Stadt Hannover mit knapp 42 m² pro Person. Eine Wohnung war hier im Durchschnitt 76 m² groß. Die größte Wohnfläche bewohnten Haushalte in Lüchow-Dann-

T2.2 | Wohnverhältnisse der Eigentümer- und Mieterhaushalte nach Haushaltsstruktur in Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime) in Niedersachsen 2018*)

Merkmale	Eigentümerhaushalte				Mieterhaushalte			
	Fläche		Wohnräume		Fläche		Wohnräume	
	je Wohnung	je Person	je Wohnung	je Person	je Wohnung	je Person	je Wohnung	je Person
	m ²		Anzahl		m ²		Anzahl	
Haushalte insgesamt	124,7	54,4	4,7	2,1	75,4	42,7	3,0	1,7
Haushaltsgröße								
mit 1 Person	95,3	95,3	3,9	3,9	63,0	63,0	2,5	2,5
2 Personen	124,0	62,0	4,6	2,3	83,7	41,9	3,2	1,6
3 und mehr Personen	149,7	40,2	5,5	1,5	99,8	26,8	3,9	1,1
Haushalte nach Zahl der Kinder								
Haushalte mit Kind(ern) unter 18 Jahren	149,2	38,8	5,4	1,4	95,6	27,1	3,8	1,1
davon mit ...								
1 Kind	142,0	43,4	5,1	1,6	89,2	31,7	3,5	1,3
2 Kindern	152,8	37,6	5,5	1,4	101,3	25,9	4,0	1,0
3 Kindern	163,9	32,1	6,1	1,2	104,6	21,5	4,2	0,9
4 und mehr Kindern	172,3	26,5	6,4	1,0	111,2	17,6	4,6	0,7
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren	117,7	63,8	4,5	2,5	71,1	51,0	2,8	2,0
Haupteinkommensperson ist...								
Erwerbsperson	131,7	49,3	4,9	1,8	77,4	40,7	3,0	1,6
darunter Erwerbstätige/-r	131,9	49,3	4,9	1,8	78,2	41,0	3,1	1,6
darunter Erwerbsloser	110,2	54,5	4,2	2,1	61,1	33,8	2,5	1,4
Nichterwerbsperson	113,2	68,0	4,4	2,6	71,3	47,6	2,8	1,9
Migrationsstatus der Haupteinkommensbezieher/-innen								
ohne Migrationshintergrund	124,9	56,2	4,7	2,1	76,9	47,1	3,0	1,8
mit Migrationshintergrund	123,7	43,4	4,6	1,6	70,6	32,0	2,8	1,3
Haushalte mit staatlichen Leistungen für die Wohnkosten	109,9	39,1	4,4	1,6	64,9	31,4	2,7	1,3

*) Für die Zahl der Haushalte wurde der Standardhochrechnungsfaktor des Mikrozensus verwendet.



Wohnfläche in Quadratmeter pro Person

- unter 48 (9)
- 48 bis unter 49 (4)
- 49 bis unter 50 (9)
- 50 bis unter 51 (9)
- 51 bis unter 52 (6)
- 52 und mehr (9)

Kreisfreie Städte

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Emden
- 6 Oldenburg (Oldb)
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven

berg mit 105 m² pro Wohnung bzw. 56,4 m² pro Person (vgl. Abb. A4). Die größte Rolle bei der Wohnungsgröße eines Haushalts spielt die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner. So verfügte ein Einpersonenhaushalt im Mittel in Niedersachsen über knapp 74 m² und 3 Wohnräume, ein Zweipersonenhaushalt über 108 m² und 4 Wohnräume. Ein Haushalt mit drei und mehr Personen bewohnte im Durchschnitt eine Fläche von 132 m² und 5 Wohnräume.

Eine ähnliche Staffelung ist auch bei Haushalten ohne bzw. mit minderjährigen Kindern zu sehen. Haushalte ohne minderjährige Kinder, das können beispielsweise Einpersonenhaushalte, Paare oder gemeinsam wirtschaftende Wohngemeinschaften sein, verfügten im Mittel über 94 m² Wohnfläche bzw. 58,2 m² pro Person. Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren lebten auf knapp 126 m² bzw. 34 m² pro Person. Die geringste Wohnfläche pro Person hatten mit 21,1 m² Haushalte mit 4 oder mehr Kindern. Diese Haushalte wohnten im Mittel auf 135 m² und bewohnten damit sogar etwas weniger Fläche als Haushalte mit 3 Kindern, die 138 m² zur Verfügung hatten (27,7 m² pro Person).

Auffällig ist, dass Eigentümerhaushalte über deutlich mehr Platz verfügten als Mieterhaushalte. Grund hierfür ist, dass Eigentümerinnen und Eigentümer häufig Häuser bewohnen und seltener Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, die im Schnitt deutlich kleiner sind (vgl. Abschnitt „Haushalte mit Wohneigentum“). Besonders deutlich ist der Unterschied bei den Haushalten mit mindestens einem minderjährigen Kind: Während Mieterhaushalte im Mittel 27 m² pro Person zur Verfügung hatten, bewohnten Eigentümerhaushalte pro Person knapp 39 m² und damit 43 % mehr Fläche (vgl. Abb. A5).

Haushalte von Erwerbstätigen verfügten im Mittel über 105 m² Wohnfläche, Erwerbslose und Haushalte mit Empfängerinnen und Empfängern staatlicher Leistungen für die Wohnkosten über gut 67 m². Haushalte von Nichter-

werbspersonen, z. B. Renten- und Pensionsbezieherinnen und -bezieher bewohnten im Mittel knapp 94 m². Pro Person verfügten die Haushalte von Nichterwerbspersonen mit gut 59 m² im niedersächsischen Mittel und 68 m² in Eigentümerhaushalten über die größte Wohnfläche, ein deutlicher Hinweis darauf, dass Umzüge in kleinere Wohnungen, z. B. bei Tod eines Haushaltsmitglieds, eher zögerlich erfolgen.

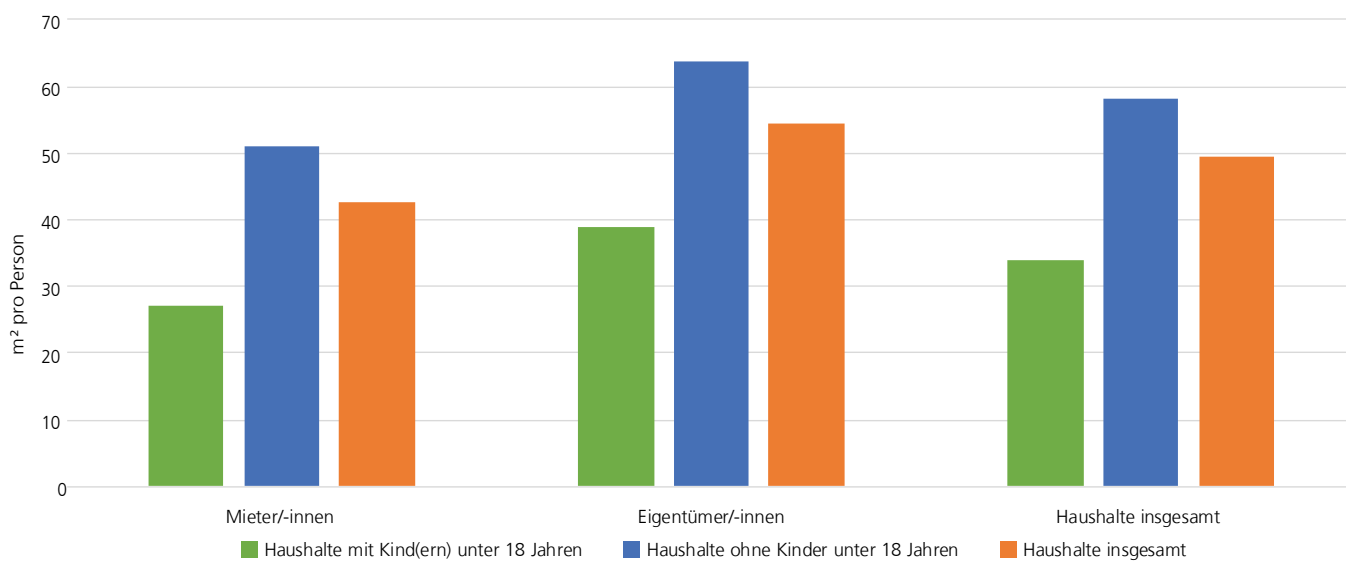
Besaß die Haupteinkommensperson eines Haushalts einen Migrationshintergrund⁶⁾, war die Wohnfläche im Vergleich zu Haushalten ohne einen Migrationshintergrund der Haupteinkommensperson geringer (88 m² zu 103 m² je Haushalt). Zumindest bei der Wohnfläche hob sich dieser Unterschied auf, wenn man lediglich Eigentümerhaushalte betrachtet (124 m² versus 125 m² Wohnfläche je Haushalt). Da die Haushalte von Personen mit Migrationshintergrund im Mittel jedoch eine höhere Personenzahl umfassten als Haushalte von Personen ohne Migrationshintergrund, war die zur Verfügung stehende Fläche pro Person jedoch auch bei Eigentümerhaushalten wesentlich kleiner (43,4 m² versus 56,2 m²).

Mietbelastungsquote

Die Miete ist ein wesentlicher Bestandteil der monatlichen Ausgaben eines Haushaltes. Die Mietbelastungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Ausgaben für die Miete⁷⁾ am Haushaltsnettoeinkommen⁸⁾ ist. Im deut-

6) Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen. Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges haben (gemäß Bundesvertriebenengesetz) einen gesonderten Status; sie und ihre Nachkommen zählen daher nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund.
 7) Bruttokaltmiete = Nettokaltmiete plus umgelegte Betriebskosten („kalte“ Nebenkosten wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Aufzugskosten, Stromkosten für Treppenbeleuchtung, Gartenpflege, Kabelanschluss etc.). Nicht dazu gehören Kosten für die Heizung und die Warmwasseraufbereitung.
 8) Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der persönlichen Einkommen der Haushaltsmitglieder abzüglich der Steuern und der Sozialversicherungsbeiträge. Dabei werden Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Renten und Pensionen sowie öffentliche Zahlungen, z. B. Kindergeld, Pflegegeld, Wohngeld, Hartz IV etc. eingerechnet.

A5 | Wohnfläche in Quadratmeter pro Person in Niedersachsen 2018



schen Bankensektor gilt eine Mietbelastungsquote von über 30 % als Finanzrisiko, da dem Haushalt dann wenig Geld für andere Bedarfe, wie z. B. dem privaten Konsum oder für Spars Zwecke zur Verfügung steht. Die OECD geht bei einer Mietbelastungsquote von über 40 % von einer Überbelastung der Haushalte aus.

In Niedersachsen lag die durchschnittliche Mietbelastungsquote von Mieterhaushalten⁹⁾ im Jahr 2018 bei 26,9 % und damit nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 27,2 %. Gut ein Drittel der Haushalte lag über der Schwelle von 30 %, 15 % der Haushalte sogar über der Schwelle von 40 % des Einkommens, das für die Miete ausgegeben werden musste.

Der entscheidende Faktor für die Mietbelastungsquote eines Haushalts war das Haushaltsnettoeinkommen. Lag es unter 1 500 Euro pro Monat, war die Schwelle von 30 % schnell überschritten. Fast zwei Drittel der Haushalte mit einem Einkommen zwischen 900 und 1 500 Euro lagen über einer Mietbelastungsquote von 30 %, bei einem Einkommen zwischen 1 500 und 2 000 Euro sank der Anteil der betroffenen Haushalte auf knapp ein Drittel (vgl. Abb. A6).

Gerade im unteren Einkommenssegment steigt die Belastung überproportional, wenn die Miete erhöht wird oder die Nebenkosten steigen. Die Haushalte müssen dann schlimmstenfalls mit dem Wechsel der Wohnung oder des Ortes reagieren, sofern das Einkommen nicht erhöht werden kann. Steigen die Mieten auf breiter Front, ist diese Anpassungsleistung erschwert. So stieg im Durchschnitt die Mietbelastungsquote in Abhängigkeit des Einzugsdatums eines Haushalts in eine Wohnung oder ein Haus: Mieter, die vor 1991 eingezogen waren, wiesen im Mittel eine Mietbelastungsquote von 25,1 % auf. War der Haushalt

⁹⁾ Nur Hauptmieterhaushalte, d. h. Haushalte, die mietfrei wohnten und Haushalte von Untermietern wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

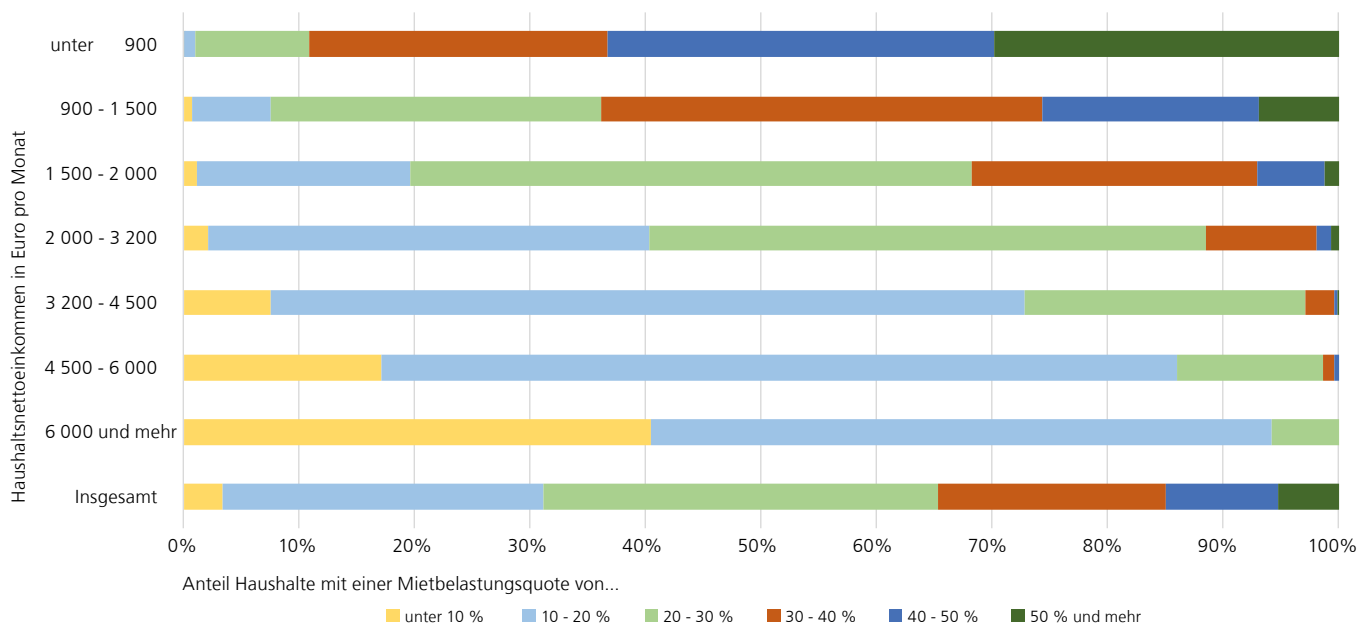
nach 2015 eingezogen, lag der Anteil des Einkommens, der für die Miete aufgebracht werden musste, bereits bei 28,2 %.

Ein Großteil des Einkommens hängt von der Erwerbstätigkeit ab. Haushalte mit Erwerbstätigen wiesen daher eine deutlich niedrigere Mietbelastungsquote auf (23,5 %) als Haushalte von Erwerbslosen (37,8 %). Während lediglich 23 % der Haushalte Erwerbstätiger über der Schwelle von 30 % lagen, waren es bei Haushalten Erwerbsloser gut 71 %. Haushalte von Nichterwerbspersonen wiesen mit einer durchschnittlichen Mietbelastungsquote von 33 % ebenfalls hohe Werte auf. Etwa 56 % aller Haushalte Nichterwerbstätiger galten gemessen an der Schwelle von 30 % als überbelastet und immerhin 28 % gemessen an der von der OECD verwendeten Schwelle von 40 %.

Allein wohnende Menschen müssen für die Miete auch alleine aufkommen. Die Mietbelastungsquote war in Einpersonenhaushalten mit 30,6 % daher deutlich höher als in Haushalten, in denen mehrere Personen zum Einkommen beitragen konnten.

Kaum Einfluss auf die durchschnittliche Mietbelastungsquote von Haushalten hatte das Vorhandensein eines Migrationshintergrunds bei der Haupteinkommensperson eines Haushalts. Die durchschnittliche Belastung war im Vergleich zu Haushalten ohne Zuwanderungsgeschichte bei der Bezugsperson nicht wesentlich erhöht. Auch Kinder stellten statistisch gesehen kein Risiko für eine deutlich erhöhte Mietbelastungsquote dar. Lediglich Haushalte mit 4 Kindern oder mehr lagen mit einer durchschnittlichen Mietbelastungsquote von knapp 28 % über dem niedersächsischen Durchschnitt aller Haushalte. Grund hierfür dürften neben der Anpassungsleistung der Haushalte, was ihre Wohnungsgröße und den Wohnort angeht, auch staatliche Ausgleichsleistungen, wie beispielsweise Kindergeld oder Wohngeld, gewesen sein.

A6 | Mietbelastungsquote niedersächsischer Haushalte nach Höhe des Haushaltsnettoeinkommens 2018



Abzahlung von Krediten

Eigentümerinnen und Eigentümer zahlen keine Miete, finanzieren den Kauf oder den Bau einer Immobilie jedoch häufig mit Krediten. Gut 42 % aller Haushalte in Niedersachsen, die im selbst bewohnten Eigenheim oder einer Eigentumswohnung lebten, zahlten im Jahr 2018 Immobilienkredite ab. Auffällig hoch war der Anteil der Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren, bei denen drei Viertel der Haushalte Immobilienkredite abzahlten. Haushalte ohne mindestens einem minderjährigen Kind mussten lediglich in einem Drittel aller Fälle Kredite bedienen.

Hinter den Haushalten ohne Kind(ern) können sich sehr unterschiedliche Lebenskonstellationen verbergen, z. B. sehr junge Leute, die noch vor der Familiengründung stehen, aber auch ältere Personen, deren Kinder aus dem Haus sind.

Hilfsweise kann das Alter der Haupteinkommensperson Strukturen offenlegen. Waren die Personen jünger als 25 Jahre, wohnten sie in aller Regel zur Miete. Lediglich knapp 10 % wohnten in einem Eigenheim oder einer Eigentumswohnung. Dieser Anteil stieg mit zunehmendem Lebensalter auf knapp 62 % bei Haushalten an, in denen die Haupteinkommensperson 65 Jahre und älter war. Der Anteil der Haushalte, die Immobilienkredite zurückzahlten an allen Eigentümerhaushalten, lag in der Altersklasse der 25 bis unter 45-Jährigen bei knapp 80 %, bei den 45 bis unter 65-Jährigen bei 51 % und bei den Personen im Alter von 65 Jahren und älter nur noch bei 13 %.

Zusammenfassung

Die Zahl der Haushalte, insbesondere die Zahl der Einpersonenhaushalte, ist in Niedersachsen in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Der dadurch entstehende Druck auf dem Wohnungsmarkt ist anhand der erstmals gesunkenen Wohnfläche je Haushalt und der steigenden Mietbelastungsquote bei Haushalten, die 2015 oder später in eine Mietwohnung gezogen sind sowie bei Erwerbslosen, spürbar.

Die Wohnsituation der einzelnen Haushalte hängt in erster Linie von den persönlichen Lebensumständen, d. h. von der Zahl der Haushaltsmitglieder, dem Vorhandensein von Kindern, dem Erwerbsstatus, dem Haushaltsnettoeinkommen und dem Alter ab.

Auch regionale Einflüsse bestimmen die Wohnsituation. So müssen Menschen in Städten mit deutlich weniger Wohnfläche auskommen als auf dem Land. Der Anteil der Haushalte, die im eigenen Haus oder einer Eigentumswohnung wohnen, ist in ländlichen Regionen deutlich höher als in den Städten, in denen die Haushalte überwiegend in Mehrfamilienhäusern wohnen. Insbesondere Haushalte mit Kind(ern) ziehen in Eigenheime und nehmen dafür Kredite auf, die sie bis zum Rentenalter in den allermeisten Fällen abgezahlt haben. Viele bleiben dann dort wohnen, auch wenn sich die Lebensumstände, z. B. durch den Auszug der Kinder oder den Tod des Partners geändert haben.

75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Wohnen

Am 1. November 2021 wird das Land Niedersachsen stolze 75 Jahre alt. Genauso abwechslungsreich wie das Land – von der Küste bis zu den Mittelgebirgen – war auch diese Zeit. Es gab viele spannende Entwicklungen, politisch, demographisch und wirtschaftlich. Und die amtliche Statistik, die in diesem Jahr auch den 75. Geburtstag feiern darf, hat diese Entwicklungen des Landes Niedersachsen über all die Jahre erfasst, ausgewertet und dokumentiert.

So erschien in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen 1971 ein umfangreicher Artikel zum Thema „25 Jahre Niedersachsen – Zahlen und Anmerkungen zur Entwick-

lung des Landes zwischen 1946 bis 1971“¹⁾. Innerhalb dieses Jahres werden in unregelmäßigen Abständen Auszüge aus diesem Bericht aus der „Jugendphase“ des Landes veröffentlicht. Im Zusammenspiel mit aktuellen Artikeln wird dadurch ein Blick in die Vergangenheit ermöglicht, ein Blick auf die Anforderungen und Herausforderungen der ersten Jahre nach dem Krieg.

Zum Thema „Wohnen“ war damals Folgendes zu lesen²⁾:

1) Vgl. Statistische Monatshefte für Niedersachsen, Jg. 25, Heft 11 (1971), S. 301ff.
2) Ebd., S. 301-303.

JAHRGANG 25
HEFT 11
NOVEMBER 1971

STATISTISCHE
MONATSHEFTE
FÜR NIEDERSACHSEN

Herausgeber: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Statistik –, Hannover

25 Jahre Niedersachsen

Zahlen und Anmerkungen zur Entwicklung des Landes zwischen 1946 und 1971

Wohnverhältnisse und Bautätigkeit

Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen hatten allgemein zu völlig unzureichenden, z. T. zu katastrophalen Verhältnissen in der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum geführt. Unterbrechung der Bautätigkeit während des Krieges, umfangreiche Zerstörung durch Fliegerangriffe auf Wohnviertel der größeren Städte und durch Kriegshandlungen während der letzten Tage des Krieges, Beschlagnahme von Wohnungen durch die Besatzungsmacht und vor allem der Zustrom von 2,2 Millionen Flüchtlingen und Vertriebenen gegen und nach Kriegsende waren die Ursache dieser Ausgangslage, vor der Niedersachsen bei seiner Konstituierung stand. Die ersten auf privater und staatlicher Grundlage fußenden Maßnahmen beschränkten sich auf Instandsetzung teilzerstörter Wohnungen zum wohnungsmäßigen Notbehelf, Errichtung von Notwohngebäuden und insbesondere Nutzung der im allgemeinen nach Raumzahl und Fläche großen Wohnungen in den ländlichen, von Kriegszerstörungen nicht betroffenen Gemeinden zur Unterbringung der Flüchtlinge und Vertriebenen.

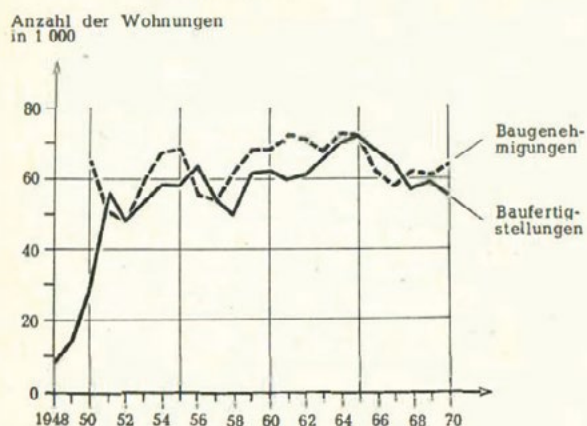
Leider wurde der Wohnungsbestand unmittelbar nach Kriegsende nicht ermittelt. Noch 1950 errechnete sich im Durchschnitt eine Belegung je Wohnung mit 5,7 Personen, eine um 50 % höhere Zahl als vor Kriegsbeginn 1939 mit 3,9 Person je Wohnung (Tab. 43). Somit ergab sich nach dem Kriege zwangsläufig die Notwendigkeit, die Kapazität und Leistungsfähigkeit der Bauwirtschaft so zu steigern, daß in absehbarer Zukunft dem Grundbedürfnis der Bevölkerung Rechnung getragen werden könnte, sie mit ausreichendem Wohnraum zu versorgen, und zwar ausreichend hinsichtlich der Zahl der Wohnungen, ihrem Standort, ihrer Größe und ihrer Ausstattung in Verbindung mit tragbaren Kosten. Der Überwachung dieser Aufgabe dienten Gebäude- und Wohnungszählungen sowie eine laufende Bautätigkeitsstatistik, deren Ergebnisse den Planungsstellen die für ihre Maßnahmen notwendigen Unterlagen lieferten.

Nach der Währungsreform 1948 setzte eine umfangreiche Neubautätigkeit ein, die sich nach kurzer Zeit auf 50 000 und mehr fertiggestellte Wohnungen pro Jahr steigerte (Tab. 44). Dabei kam es zunächst darauf

an, eine möglichst große Anzahl von Wohnungen zu erstellen, unter Vernachlässigung von Größe und Ausstattung, um vielen Haushalten abgeschlossene Wohnungen anbieten zu können. Dieses Bemühen wurde durch staatliche Maßnahmen im sozialen Wohnungsbau, Gewährung von Prämien, Steuervorteilen und zinsverbilligten Darlehen an private Bauherren sowie Gründungen von gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften erheblich gefördert, so daß z. B. 1965 die Höchstzahl von 72 636 Wohnungen fertiggestellt werden konnte.

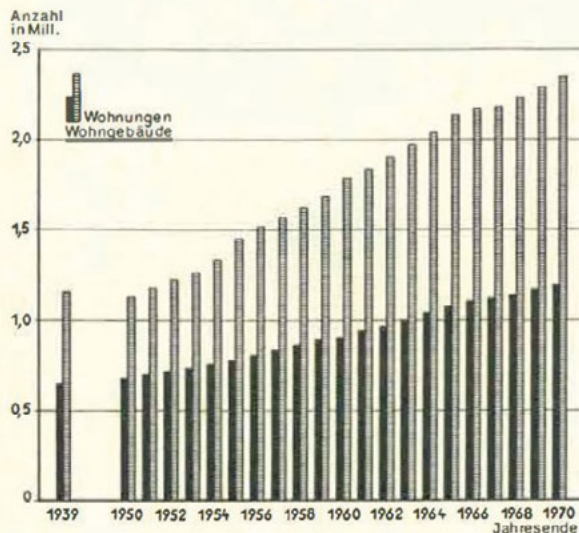
Das bestehende Defizit an Wohnraum wurde damit zwar stetig verringert, jedoch konnte auch bis heute ein völliger Abbau nicht erreicht werden. Hierfür waren hauptsächlich folgende Gründe ausschlaggebend: Die ab 1957 einsetzende ständige Erhöhung der Bevölkerungszahl und die Entwicklung zur Reduzierung der Haushaltsgröße, z.T. bedingt durch frühzeitige Familiengründungen, durch Anwachsen der aus dem Erwerbsleben ausgeschiedenen, oft alleinstehenden Personen und dem Zugang ausländischer Arbeitskräfte. Daneben steigerten sich die berechtigten Anforderungen an Größe und Ausstattung der Wohnungen, die sowohl die Kosten als auch die Bauzeit erhöhten. Neben konjunkturbedingten Schwankungen im Ausmaß der Bautätigkeit waren es auch die erheblichen Steigerungen der Baukosten und z.T. der Grundstückspreise, die die Entwicklung hemmten. Jahr für Jahr ergab sich ein Bauvolumen, das zwischen 50 000 und 70 000 fertiggestellten Wohnungen lag (Tab. 44). Trotzdem wurde mit einem Zugang von 1,255 Mill. neu erstellter Wohnungen von 1948 bis Ende 1970 in der Wohnungsversorgung der Bevölkerung ein Stand erreicht, der erheblich günstiger als vor dem Kriege lag. Während die Bevölkerungszahl gegenüber 1939 um 58 % gestiegen war, hatte sich die Anzahl der vorhandenen Wohnungen um 103 % erhöht; die durchschnittliche Wohndichte reduzierte sich auf 3,0 Personen je Wohnung.

15. Wohnungsbau 1948 bis 1970



NLVA Stat. 64/71

16. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1939 und 1950 bis 1970



NLVA Stat. 87/71

43. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1939, 1950, 1956, 1961 und 1968

Stichtag der Zählung	Wohngebäude	Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden										Wohndichte (Personen je Wohnung)			
		insgesamt	davon												
			nach dem Mietverhältnis		nach der Raumzahl mit										
			Eigentümergebäude	Mietwohnungen	1	2	3	4	5	6 und mehr	Wohnräumen einschl. Küchen				
Anzahl in 1 000		%	Anzahl in 1 000	%											
17.05.39	.	1 158,5	3,9
13.09.50	682,1	1 124,1	494,4	44,0	629,8	56,0	0,9	7,7	21,5	26,9	17,3	25,7	.	5,7	
25.09.56	.	1 496,4	592,7	39,6	903,7	60,4	1,1	9,6	27,8	29,8	15,7	16,0	.	4,2	
06.06.61	923,8	1 796,9	683,3	38,0	1 113,6	62,0	.	.	.	.	.	.	.	3,6
25.10.68	1 133,7	2 211,0	910,4	41,2	1 300,6	58,8	0,9	5,3	21,5	34,0	18,6	19,7	.	3,1	

Neben der Erstellung neuer, in ihrer Ausstattung in zunehmendem Maße verbesserten Wohnungen ergab sich die Notwendigkeit zur Sanierung wohnunwürdiger alter Gebäude bzw. Wohnviertel; eine Aufgabe, der in Zukunft in verstärktem Maße Rechnung zu tragen wäre. Welche Fortschritte dieser Richtung bereits erreicht werden konnten, mag durch nachfolgende Gegenüberstellung gekennzeichnet werden:

In dem kurzen Zeitabschnitt von 7 Jahren – von 1961 bis 1968 – ergaben sich z. B. bezüglich der Wasserversorgung und der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung nachstehende, wohl bedeutende Änderungen:

Von 100 Wohngebäuden hatten	1961	1968
Anschluß an ein Wassernetz.....	63,8	80,4
eigene Wasserversorgung.....	19,2	16,0
sonstige Wasserversorgung.....	17,0	3,6
Anschluß an eine Kanalisation.....	35,8	52,2
Hauskläranlage.....	28,0	31,3
sonstige Abwässer- und Fäkalienbeseitigung...	36,2	16,5

Nach Kriegsende war nicht allein der Wohnungsbau vordringlich, die Bauwirtschaft hatte auch die notwendigen Ersatz- und Neubauten des Hochbaus im Nichtwohnbau zu übernehmen, u. a. gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebsbauten, Schul-, Anstalts- und Bürobauten. Jahr für Jahr wurden hier erhebliche Mittel investiert und – je nach konjunktureller Lage im Ausmaß schwankend, jedoch mit steigender Tendenz – bis Ende 1970 rund 215 000 Gebäude mit rund 320 Mill. m³ umbauten Raum erstellt, wobei die durchschnittliche Größe der Gebäude entsprechend den technischen und wirtschaftlichen Erfordernissen ständig stieg (Tab. 44).

Im Tiefbau, der überwiegend den Ausbau des Straßennetzes einschließlich der Wasserstraßen sowie die Melioration und den Bau von Kläranlagen betraf, beteiligten sich als Auftraggeber Bund, Land, Gemeinden bzw. Gemeindeverbände. Für diese Baumaßnahmen, die z. T. langfristig angesetzt waren, wurden bisher – soweit sie seit 1961 ihrer Größenordnung wegen überhaupt als Auftragsvergaben statistisch erfaßt wurden – mehr als 10,5 Mrd. DM veranschlagt.

44. Hochbautätigkeit 1948 bis 1970

Jahr	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bauüberhang am Jahresende		
	Wohnbau		Nichtwohnbau	Wohnbau		Nichtwohnbau	Wohnbau		Nichtwohnbau
	Gebäude	Wohnungen	umbauter Raum	Gebäude	Wohnungen	umbauter Raum	Gebäude	Wohnungen	umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³
1948	.	.	.	2 826	7 903	.	.	.	
1949	.	.	.	5 115	14 500	4 001	.	.	
1950	24 244	65 695	.	10 152	28 500	4 660	19 688	44 542	
1951	20 661	50 741	10 598	21 374	56 379	11 333	17 948	44 041	
1952	17 997	48 562	10 225	19 521	48 878	10 417	17 145	43 843	
1953	22 861	59 932	9 482	21 744	53 548	10 617	19 462	51 278	
1954	26 602	67 791	11 631	23 695	58 501	10 979	22 457	58 666	
1955	29 027	68 802	12 796	23 609	58 577	12 389	26 592	65 954	
1956	24 181	55 597	14 837	26 023	63 638	14 302	23 571	54 673	
1957	24 832	54 007	11 921	24 304	54 598	13 288	22 814	50 775	
1958	28 772	61 934	14 049	23 017	50 169	12 174	27 920	61 025	
1959	32 141	67 958	15 785	28 890	61 689	13 238	30 794	65 332	
1960	33 932	68 261	16 708	30 979	62 860	14 301	33 044	69 715	
1961	35 425	71 919	18 876	30 235	60 023	15 432	37 257	78 991	
1962	34 885	71 109	20 949	29 912	61 522	20 123	41 151	86 473	
1963	34 060	67 809	18 916	31 964	65 695	17 626	42 599	87 527	
1964	37 635	72 773	19 538	36 035	70 403	20 605	43 399	88 158	
1965	36 249	72 760	18 106	35 623	72 636	17 241	43 651	88 172	
1966	30 851	62 553	19 101	33 477	68 092	17 322	39 861	80 469	
1967	26 234	58 006	15 323	31 418	64 671	18 491	33 516	70 310	
1968	29 003	62 435	17 640	27 710	57 201	15 201	32 892	71 302	
1969	29 705	61 208	28 068	27 807	59 150	18 645	33 596	71 343	
1970	29 534	64 247	22 533	27 914	55 537	24 822	34 400	78 750	

Die kommunalen Finanzen im Corona-Jahr 2020

Dieser Beitrag soll darlegen, wie sich die Corona-Pandemie auf die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Niedersachsen ausgewirkt hat. Infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurde das Wirtschaftsgeschehen in vielen Branchen erheblich beeinträchtigt, so dass hier mit rückläufigen Umsätzen und Einkommen zu rechnen ist. Der Arbeitskreis Steuerschätzungen ging in seiner Sitzung im September 2020 von einem Rückgang der kommunalen Steuererträge bundesweit von 9,8 % auf 103 532 Mio. Euro aus. Für die Einzahlungen aus den Gemeindesteuern, also den Grundsteuern A und B, der Gewerbesteuer und sonstigen Gemeindesteuern, wurde ein Rückgang um 18,6 % prognostiziert. Während die Erträge aus Grundsteuern als robust eingeschätzt wurden, wurde für die Gewerbesteueraufkommen eine Minderung um 23,8 % angenommen. Die Gewerbesteuer setzt für die Bemessung direkt am Gewerbeertrag an. Diese Größe unterliegt konjunkturell starken Schwankungen, so dass hier infolge der Corona-Krise mit deutlichen Einbrüchen zu rechnen war. Für die Grundsteuern waren aufgrund ihrer nahezu konstanten Bemessungsgrundlage kaum größere Schwankungen zu erwarten. Für die Gemeinschaftssteuern wurden ebenfalls deutliche Ausfälle für das Jahr 2020 vorhergesagt. Die Gemeinden sind hier an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer beteiligt.

Dieser Beitrag beinhaltet eine Vorabveröffentlichung mit aktuellen Daten aus der vierteljährlichen Kassenstatistik. Die regelmäßig veröffentlichten Standardtabellen aus der

Kassenstatistik für das 1. – 4. Quartal finden sich im Tabellenteil dieses Statistischen Monatsheftes. Ein ausführlicher Beitrag für die öffentlichen Finanzen Niedersachsens wird in den Statistischen Monatsheften Niedersachsens in der Juni-Ausgabe erfolgen.

Ausgewählte Ergebnisse der Kommunalfinanzen 2020

Einzahlungen insgesamt gestiegen, deutliche Abnahme der Steuererträge, deutlicher Zuwachs bei den Zuweisungen vom Land

Die bereinigten Einzahlungen insgesamt der Gemeinden und Gemeindeverbände wuchsen im Jahr 2020 um 3,9 % auf 27,6 Mrd. Euro.

Erwartungsgemäß ergaben sich deutliche Einbrüche bei den Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, die insgesamt um 8,9 % auf 9,58 Mrd. sanken. Die Realsteuern erbrachten insgesamt knapp 13 % weniger Einzahlungen, die Gewerbesteuererträge sanken um knapp 18 % auf 3,64 Mrd. Euro. Durch die Wirkung der Gewerbesteuerumlage sank das Nettoaufkommen der Gewerbesteuer aber „nur“ um 10,5 %. Erwartungsgemäß erwiesen sich die Grundsteueraufkommen als robust, hier waren sogar leichte Wachstumsraten zu verzeichnen. Die Einzahlungen aus Gemeinschaftssteuern reduzierten sich um 2,8 %.

T1 | Ausgewählte Einzahlungen 1. - 4. Quartal auf der Ebene der Verwaltungseinheiten (Beträge in 1 000 Euro)

Art der Einzahlungen	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25 407 667	26 366 217	+3,77
Steuern und steuerähnliche Abgaben	10 507 767	9 577 240	-8,86
darunter Realsteuern	5 910 297	5 145 240	-12,94
davon: Grundsteuer A	72 186	73 342	+1,60
davon: Grundsteuer B	1 403 252	1 432 923	+2,11
davon: Gewerbesteuer	4 434 856	3 638 974	-17,95
nachrichtlich: Gewerbesteuer netto	3 730 705	3 337 866	-10,53
darunter Gemeinschaftssteuern	4 407 955	4 283 019	-2,83
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11 884 262	13 930 318	+17,22
darunter: Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	6 241 042	7 951 960	+27,41
darunter: allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	4 380 320	4 512 690	+3,02
sonstige Transfereinzahlungen	474 624	339 038	-28,57
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1 621 023	1 601 874	-1,18
Privatrechtliche Leistungsentgelte etc.	5 764 841	5 957 431	+3,34
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	605 173	606 986	+0,30
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	336 806	366 580	+8,84
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1 347 432	1 450 840	+7,67
Bereinigte Einzahlungen	26 593 649	27 620 946	+3,86

Quellen: Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2019, Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2020

Die Steuerausfälle der Gemeinden konnten durch erhöhte Zuweisungen vom Land kompensiert werden. Der Einzahlungsposten „Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land“ wuchs um 27,4 % auf knapp 8 Mrd. Euro. Ursächlich waren vor allem Zahlungen des Landes Niedersachsen zum Ausgleich von Gewerbesteuer ausfällen in Höhe von 814 Mio. Euro und zur Abgeltung von coronabedingten Mehraufwendungen in Höhe von 100 Mio. Euro.

Die allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden beinhalten in erster Linie die Einzahlungen der Landkreise (bzw. der Region Hannover) und der Samtgemeinden. Dieser Posten wuchs im Jahr 2020 um 3 %. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte als weitere bedeutende Finanzierungsquelle der Kommunen stiegen moderat um 3,4 % und erbrachten Erträge von knapp 6 Mrd. Euro.

Auszahlungen insgesamt gestiegen, Wachstum bei den Investitionen

Die bereinigten Auszahlungen der niedersächsischen Kommunen beliefen sich im Jahr 2020 auf knapp 28 Mrd. Euro. Die Auszahlungen stiegen damit mit 5,5 % stärker an als die Einzahlungen. Die deutlichste Steigerung erfuhr mit 16,2 % die kommunalen Investitionen, die auf 4,4 Mrd. Euro wuchsen.

Die Transferzahlungen der Kommunen waren mit 15,4 Mrd. Euro auf der Seite der Auszahlungen der größte Block. Hier war eine Steigerung von 3,1 % zu verzeichnen. Weiterhin stellten die Personal- und Versorgungsauszahlungen mit 6,7 Mrd. Euro eine gewichtige Ausgabenposition der Kommunen dar. Diese Auszahlungen stiegen 2020 um gut 5 %.

Kommunales Finanzierungsdefizit und Anstieg der Schulden

Der Saldo aus bereinigten Ein- und Auszahlungen der niedersächsischen Kommunen wies 2019 noch einen Finanzierungsüberschuss von 163 Mio. Euro aus. Im Jahr 2020 wurde daraus ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 270 Mio. Euro. Konnten 2019 noch 621 Gemeinden und Gemeindeverbände Überschüsse ausweisen, waren es 2020 noch 557. Der Anteil der Kommunen mit Finanzierungsdefiziten wuchs damit von 43,4 % auf 49,2 %.

Die Kassenkredite gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich beliefen sich am 31.12.2020 auf 1,37 Mrd. Euro. Damit wuchsen diese von Natur eher kurzfristigen Kredite gegenüber dem Vorjahresbestand um 2,28 %. Der Bestand der eher langfristig angelegten Investitionskredite gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich stieg hier sogar um 7,9 % auf 11,13 Mrd. Euro.

T2 | Ausgewählte Auszahlungen 1. - 4. Quartal auf der Ebene der Verwaltungseinheiten (Beträge in 1 000 Euro)

Art der Auszahlungen	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22 831 712	23 719 007	+3,89
Personal- und Versorgungsauszahlungen	6 422 232	6 747 291	+5,06
Sach- und Dienstleistungen	2 959 528	3 106 852	+4,98
Transferzahlungen	14 960 125	15 421 295	+3,08
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3 984 856	4 189 517	+5,14
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	291 800	267 301	-8,40
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3 760 551	4 367 797	+16,15
Bereinigte Auszahlungen	26 430 813	27 890 692	+5,52

Quellen: Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2019, Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2020

T3 | Salden 1. - 4. Quartal auf der Ebene der Verwaltungseinheiten (Beträge in 1 000 Euro)

Art der Einzahlungen und Auszahlungen	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Bereinigte Auszahlungen	26 430 813	27 890 692	+5,52
Bereinigte Einzahlungen	26 593 649	27 620 946	+3,86
Finanzüberschuss / -fehlbetrag	162 836	-269 746	X
Nachrichtlich: Anzahl der Kommunen mit Überschüssen	621	557	-10,31
Nachrichtlich: Anzahl der Kommunen mit Fehlbeträgen (Defiziten)	477	540	+13,21
Nachrichtlich: Anteil der Kommunen mit Defiziten in %	43	49	+13,31

Quellen: Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2019, Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2020

T4 | Schulden 1. - 4. Quartal auf der Ebene der Verwaltungseinheiten (Beträge in 1 000 Euro)

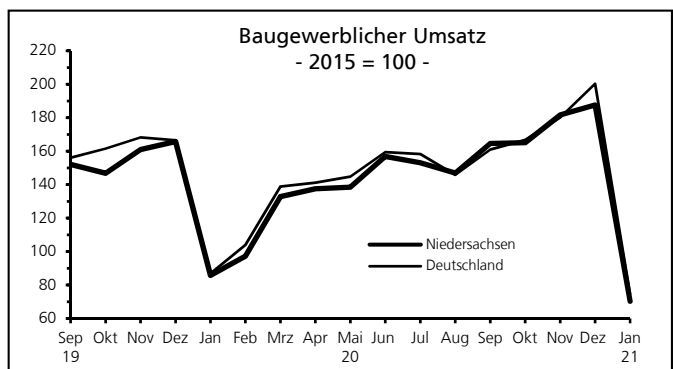
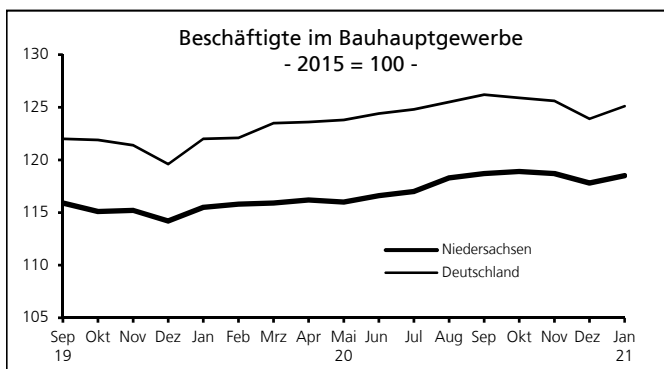
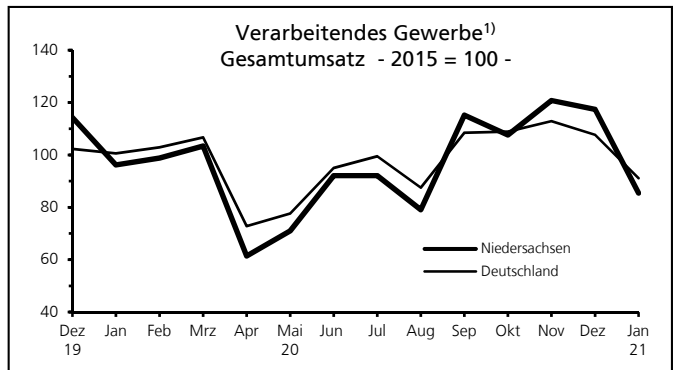
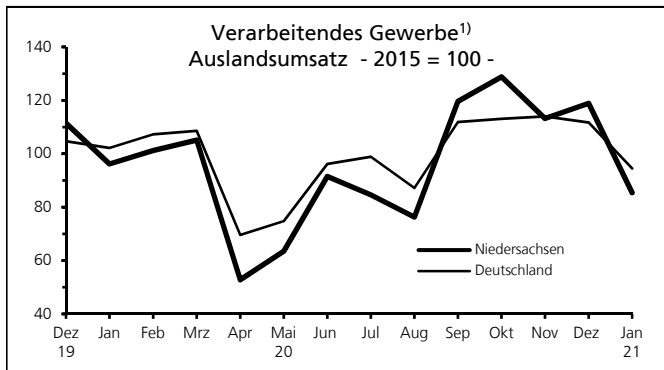
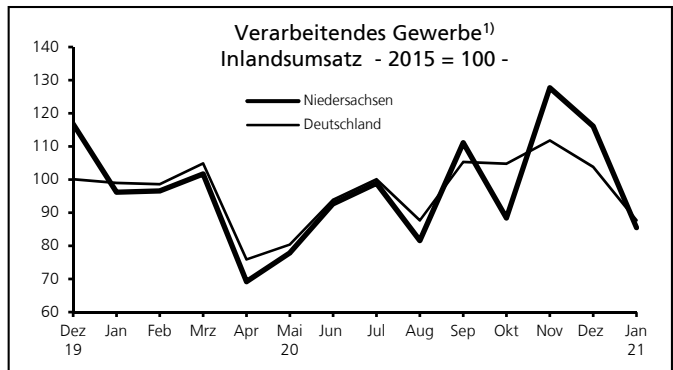
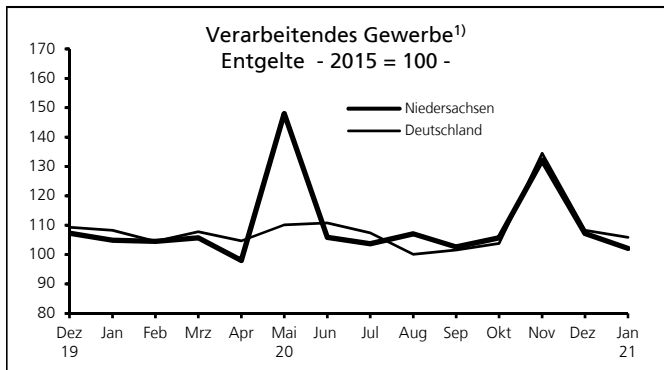
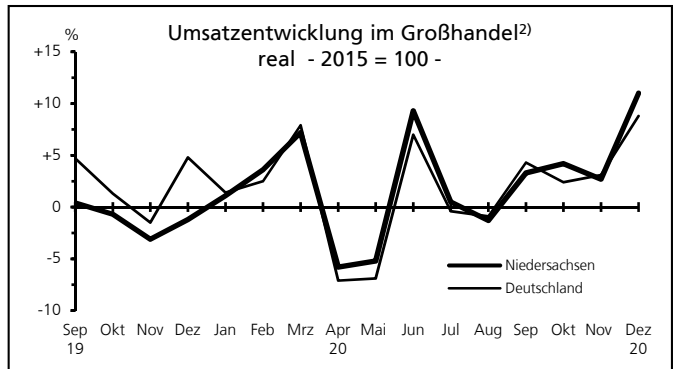
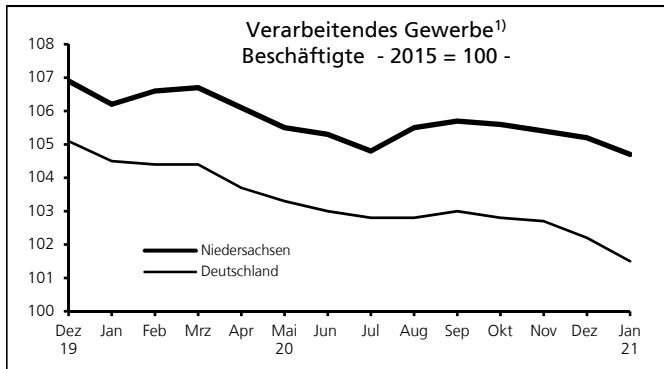
Art der Schulden	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Kassenkredite	1 554 324	2 223 243	X
darunter: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	1 335 620	1 366 107	+2,28
Wertpapiersschulden und Kredite	10 613 842	11 463 945	+8,01
darunter: Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	10 313 467	11 129 276	+7,91

Quellen: Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2019, Vierteljährliche Kassenstatistik 4. Quartal 2020

Zusammenfassung

Die prognostizierten Einbrüche bei den Steuereinnahmen als Folge der Corona-Pandemie haben sich in der Tendenz bestätigt. Durch eine Erhöhung der Zuweisungen vom Land Niedersachsen konnten die Verluste der Kommunen aber ausgeglichen werden. Auf Seite der Auszahlungen ist

vor allem eine erhöhte Investitionstätigkeit der Kommunen bemerkenswert. Der Saldo aus bereinigten Ein- und Auszahlungen, der im Jahr 2019 noch einen Finanzierungsüberschuss ausgewiesen hat, rutschte 2020 in ein Defizit. Im Bereich der Schuldenstände gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich gab es nach vorläufigen Berechnungen ein Wachstum bei Kassen- und Investitionskrediten.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	01/21	88,7	-11,2	+1,1	-11,2	01/21	105,6	-3,0	+4,9	-3,0
dar.: Investitionsgüter	2015=100	01/21	77,9	-21,6	-3,0	-21,6	01/21	100,8	-5,5	+2,7	-5,5
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	01/21	75,3	-18,8	-10,0	-18,8	01/21	96,0	-8,7	+1,1	-8,7
Inland	2015=100	01/21	89,6	-8,1	+2,6	-8,1	01/21	97,7	-4,3	+4,1	-4,3
Ausland	2015=100	01/21	88,0	-13,7	-0,1	-13,7	01/21	111,6	-2,1	+5,5	-2,1
Bauhauptgewerbe	2015=100	01/21	136,6	-3,3	-1,4	-3,3	01/21	129,2	-1,2	0,0	-1,2

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	01/21	13 785,9	-11,1	-0,1	-11,1	01/21	128 144,5	-9,5	-0,7	-9,5
Ausland	Mio. Euro	01/21	7 227,5	-11,1	+1,0	-11,1	01/21	62 469,3	-11,4	-1,6	-11,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/21	6 558,4	-11,2	-1,4	-11,2	01/21	65 675,2	-7,5	+0,1	-7,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/21	456,8	-18,1	+6,5	-18,1	01/21	4 114,2	-13,9	+8,0	-13,9

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/21	501 809	-1,4	-1,6	-1,4	01/21	5 473 834	-2,9	-2,8	-2,9
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/21	56 272	+2,5	+2,9	+2,5	01/21	508 205	+2,5	+3,2	+2,5

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	01/21	2 039,6	-2,7	-1,2	-2,7	01/21	23 526,6	-2,2	-2,2	-2,2
je Beschäftigten	Euro	01/21	4 065	-1,3	+0,4	-1,3	01/21	4 298	+0,7	+0,7	+0,7
absolut	Mio. Euro	01/21	167,2	-4,2	+2,8	-4,2	01/21	1 486,5	-3,7	+2,7	-3,7
je Beschäftigten	Euro	12/20	3 501	+4,3	+2,1	+1,8	12/20	3 473	+3,4	+1,2	+1,4

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	12/20	122,9	+3,0	+5,3	+4,4	12/20	131,9	+4,3	+6,5	+4,4
Großhandel	2015=100	12/20	102,3	+11,0	+5,8	+2,5	12/20	114,6	+8,8	+4,7	+1,8
Gastgewerbe	2015=100	12/20	33,1	-67,9	-50,7	-34,3	12/20	30,8	-71,1	-55,6	-38,7

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	12/20	105,8	+0,4	+0,6	+0,8	12/20	106,1	+0,4	+0,4	+0,3
Großhandel	2015=100	12/20	104,3	-0,6	-0,9	-0,4	12/20	104,6	-1,0	-1,1	-0,6
Gastgewerbe	2015=100	12/20	70,3	-31,6	-23,7	-16,9	12/20	74,5	-28,3	-22,1	-15,1

Übernachtungen	1 000	12/20	624	-73,2	-44,2	-35,0	12/20	6 675	-78,4	-54,9	-39,0
----------------	-------	-------	-----	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	12/20	6 220,9	-0,6	-3,9	-11,0	12/20	100 973,8	+3,0	-1,9	-9,3
Einfuhr	Mio. Euro	12/20	6 623,4	-5,8	-3,7	-10,8	12/20	85 797,9	+3,5	-0,9	-7,1

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	02/21	106,1	+1,1	+0,4	+1,0	02/21	107,0	+1,3	+0,7	+1,2
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	12/20	3 050,4	+0,1	0,0	+0,4	12/20	33 688,1	-0,2	-0,2	+0,1
Arbeitslose	Anzahl	02/21	269 037	+18,0	+17,4	+17,1	02/21	2 904 413	+21,2	+20,8	+20,4
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	02/21	6,1	+0,8	+0,8	+0,8	02/21	6,3	+1,0	+1,0	+1,0
Frauen	%	02/21	5,7	+0,9	+0,8	+0,9	02/21	5,8	+1,0	+0,9	+1,0
Jüngere ⁶⁾	%	02/21	5,7	+0,8	+0,8	+0,8	02/21	5,6	+1,0	+0,9	+0,9
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	02/21	98 677	+37,3	+33,0	+34,8	02/21	1 009 801	+41,4	+37,1	+39,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	01/21	4 834	-10,3	+0,4	-10,3	01/21	51 858	-13,9	-1,2	-13,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/21	1 036	-11,3	+1,1	-11,3	01/21	10 222	-19,6	-7,2	-19,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/21	3 691	-20,1	-13,1	-20,1	01/21	43 276	-21,9	-11,7	-21,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/21	853	-18,3	-11,5	-18,3	01/21	9 170	-20,9	-10,6	-20,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/20	79	-38,8	-30,2	-14,9	11/20	1 046	-26,0	-29,2	-15,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/20	38,9	-33,7	X	+82,3	11/20	1 365,7	-60,1	-37,6	+91,4

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/21	177	+18,8	+21,0	+18,8	01/21	1 423	-9,3	+5,7	-9,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/21	98	+18,1	+30,0	+18,1	01/21	657	-11,0	+2,4	-11,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/21	103	+2,0	+8,3	+2,0	01/21	1 073	-4,5	+1,5	-4,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/21	34	-5,6	+14,3	-5,6	01/21	382	+5,2	+7,1	+5,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/20	.	.	.	.	11/20	27	-40,0	-33,6	-11,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/20	.	.	.	.	11/20	8,1	-73,2	-57,4	-54,7

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/21	474	+0,2	+8,3	+0,2	01/21	5 671	-11,9	+0,9	-11,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/21	160	+10,3	+33,8	+10,3	01/21	1 378	-10,9	+2,2	-10,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/21	321	-10,6	+1,4	-10,6	01/21	4 378	-14,0	-3,1	-14,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/21	80	+5,3	+14,9	+5,3	01/21	795	-5,9	+4,6	-5,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/20	11	-31,3	-4,7	-9,7	11/20	122	-21,8	-25,2	-12,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/20	4,1	-75,1	+79,8	+27,4	11/20	14,0	-96,8	-32,6	+56,0

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/21	560	-18,1	-2,8	-18,1	01/21	6 029	-18,7	-6,1	-18,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/21	80	-3,6	+10,5	-3,6	01/21	893	-13,9	-2,8	-13,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/21	481	-13,3	-9,0	-13,3	01/21	5 362	-21,0	-9,0	-21,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/21	79	+5,3	-9,7	+5,3	01/21	858	-8,3	+4,0	-8,3

Insolvenzen

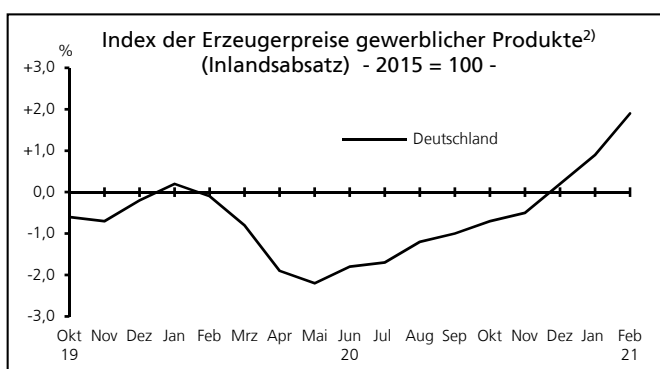
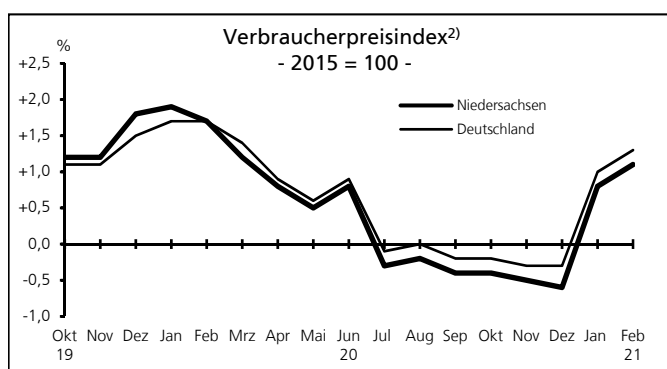
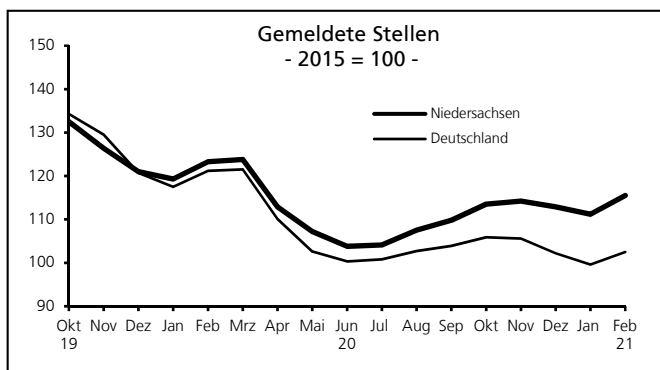
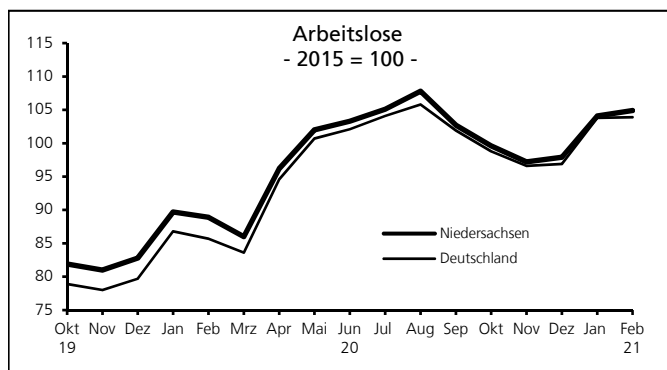
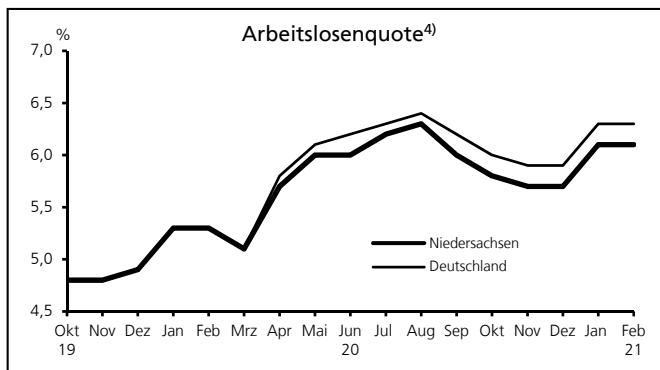
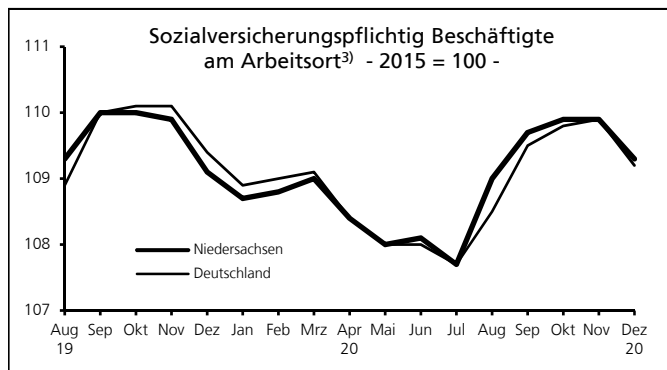
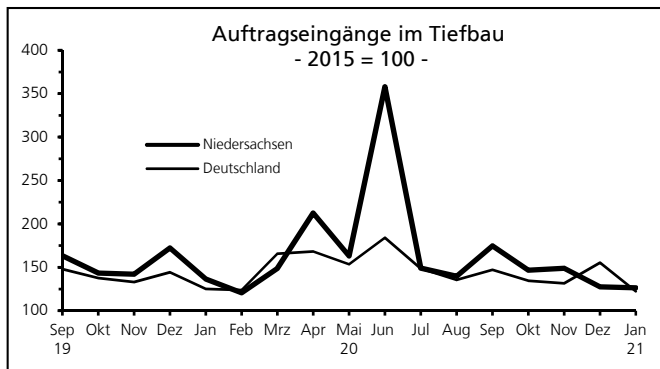
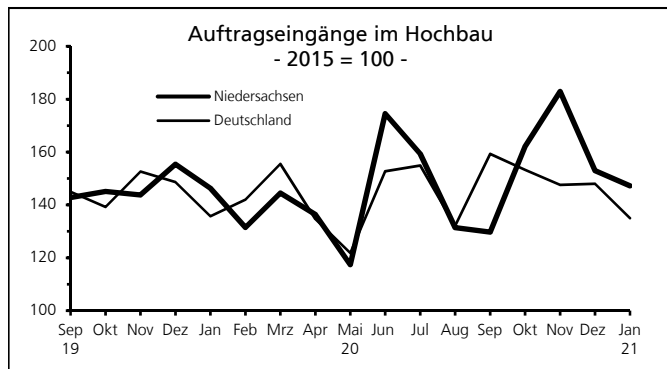
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/20	7	-30,0	-36,8	-25,0	11/20	109	-28,8	-19,3	-7,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/20	3,5	X	+248,3	-25,4	11/20	618,3	-67,3	-62,9	-25,3

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Dezember 2020

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder								Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G		
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	296	49	1	139	50	66	32	8	5252	243	408	41	481	138	11	-	5
Hannover	534	60	13	234	59	178	40	10	48 588	83	1 845	116	140	80	16	5	2
Lüneburg	1 205	101	57	241	530	345	15	17	100 035	103	1 064	63	461	49	14	11	6
Weser-Ems	54 597	163	27	25 746	13 695	2 479	12 570	80	1 219 882	424	2 265	154	384	48	34	4	9
Niedersachsen	56 632	373	98	26 360	14 334	3 068	12 657	115	1 373 757	853	5 582	374	1 466	315	75	20	22
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																	
Braunschweig	97,7	15,3	0,3	56,2	15,4	19,9	4,7	1,3	512,4	23,7	7,3	0,7	14,4	4,1	0,2	-	1,3
Hannover	178,2	19,6	4,5	94,6	18,2	53,6	5,8	1,6	4 740,2	8,1	33,2	2,1	4,2	2,4	0,3	0,1	0,5
Lüneburg	388,9	33,3	19,6	97,4	163,2	103,8	2,2	2,7	9 759,4	10,0	19,2	1,1	13,8	1,5	0,3	0,2	1,6
Weser-Ems	17 219,9	49,6	9,3	10 406,3	4 217,0	745,9	1 828,8	12,7	119 011,7	41,4	40,8	2,8	11,5	1,4	0,6	0,1	2,4
Niedersachsen	17 884,6	117,8	33,7	10 654,4	4 413,7	923,1	1 841,5	18,2	134 023,7	83,2	100,5	6,7	44,0	9,5	1,4	0,4	5,8
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Nov. 2020	18 011,7	275,1	89,2	11 864,3	3 699,1	885,2	1 426,5	47,5	142 315,1	137,1	78,9	6,6	54,5	13,3	1,5	0,5	11,6
Dez. 2019	16 102,6	134,5	40,3	9 615,4	3 727,1	983,9	1 712,6	23,3	130 404,6	82,0	100,6	6,8	41,7	13,5	1,0	0,2	12,4
Jan. - Dez. 2020	187 478,0	1 589,8	660,1	108 937,7	46 762,1	11 347,8	19 436,1	331,3	1 700 687,9	795,8	941,9	59,8	524,6	97,6	16,3	3,7	92,4
Jan. - Dez. 2019	186 769,2	1472,5	458,6	104 484,7	49 223,8	12 105,2	20 197,5	299,5	1 698 766,0	816,0	929,1	53,8	397,2	128,1	16,8	4,3	126,5
Das ist eine Ver- änderung in %	+0,4	+8,0	+43,9	+4,3	-5,0	-6,3	-3,8	+10,6	+0,1	-2,5	+1,4	+11,3	+32,1	-23,8	-3,0	-12,7	-27,0
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁶⁾ in kg																	
Niedersachsen	315,8		343,61	404,19	307,92	300,88	145,49	158,16	97,56		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion im Dezember 2020

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ²⁾	darunter	
	Lege-	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner		
1 000 Stück													t		
Januar	16 567,5	429 631,0	4 721,0	43 064,7	[g]	[n]	[g]	2 035,2	35 086,8	[g]	[n]	[g]	83 052,9	45 307,5	35 094,7
Februar	16 781,5	406 348,0	3 560,5	37 562,6	[g]	[n]	[g]	1 654,3	33 434,0	[g]	[n]	[g]	73 497,6	41 058,8	31 256,1
März	16 671,2	435 002,0	4 469,3	41 591,2	[g]	120,3	4 681,9	1 796,6	35 109,0	[g]	[n]	3 798,8	81 755,7	45 457,1	34 564,1
April	16 388,7	419 037,0	4 212,9	40 968,6	[g]	185,1	4 903,2	1 854,1	34 498,1	[g]	[n]	[g]	80 417,0	45 356,8	32 120,5
Mai	16 367,1	423 224,0	4 308,4	39 494,4	[g]	209,9	[g]	1 604,6	33 551,8	[g]	131,5	3 724,9	78 757,4	45 123,3	31 180,7
Juni	16 708,3	414 074,0	3 582,4	40 372,8	[g]	99,2	5 014,0	1 766,4	35 346,2	[g]	140,7	[g]	80 885,5	46 053,7	32 639,5
Juli	16 683,5	438 827,0	2 023,9	41 473,6	[g]	30,9	[g]	[g]	35 127,9	[g]	[g]	4 244,5	80 730,4	47 316,0	31 502,1
August	16 569,7	440 248,0	4 206,4	39 729,6	[g]	[n]	4 561,4	1 977,0	33 750,1	[g]	18,9	[g]	76 565,1	43 633,7	30 410,6
September	16 668,8	412 457,0	4 279,9	38 465,6	[g]	[n]	[g]	1 631,4	33 825,7	[g]	[n]	[g]	81 205,8	45 464,0	33 052,9
Oktober	16 831,6	435 112,0	3 828,3	38 212,7	[g]	[n]	[g]	1 722,2	32 442,5	[g]	[n]	[g]	84 150,8	45 621,9	35 886,7
November	16 654,1	427 881,0	3 431,0	33 931,6	[g]	[n]	[g]	1 087,5	27 311,8	[g]	[n]	[g]	83 370,4	45 046,9	35 880,0
Dezember	16 840,2	440 671,0	4 539,0	39 334,1	[g]	[n]	[g]	1 928,4	34 139,4	[g]	[n]	[g]	84 357,6	43 984,1	37 940,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Dez. 2019	+1,9	+5,6	-2,0	-4,5	[g]	x	[g]	x	-4,9	[g]	x	[g]	+11,9	+8,2	+16,8
Jan - Dez. 2019	+3,1	+5,1	-9,5	-2,2	[g]	x	[g]	x	-2,6	[g]	x	[n]	+4,5	+5,0	+3,9

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion im Januar 2021

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ²⁾	darunter	
	Lege-	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner		
1 000 Stück													t		
Januar	11 993,2	431 343,0	3 661,6	38 353,7	[g]	[n]	[g]	1 530,6	31 303,9	[g]	[n]	[g]	79 938,6	44 107,6	33 188,6
Februar															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Jan. 2020	-27,6	+0,4	-22,4	-10,9	[g]	x	[g]	x	-10,8	[g]	x	[g]	-3,7	-2,6	-5,4
Jan 20 - Jan. 20	-27,6	+0,4	-22,4	-10,9	[g]	x	[g]	x	-10,8	[g]	x	[n]	-3,7	-2,6	-5,4

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Januar 2021

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder							Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G		
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	281	53	[n]	124	57	81	11	8	4 485	240	284	14	187	90	1	10	6
Hannover	388	35	6	206	63	103	6	4	51 194	80	1 243	27	114	50	14	1	[n]
Lüneburg	1 381	239	71	272	641	362	4	31	66 292	134	508	15	377	31	3	[n]	6
Weser-Ems	45 138	233	32	18 819	14 327	2 504	9 321	135	1 339 342	492	1 365	137	205	31	33	2	13
Niedersachsen	47 188	560	109	19 421	15 088	3 050	9 342	178	1 461 313	946	3 400	193	883	202	51	13	25
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																	
Braunschweig	94,9	17,5	[n]	49,5	17,8	24,4	1,6	1,5	439,9	23,5	5,1	0,3	5,6	2,7	0,0	0,2	1,6
Hannover	136,9	11,9	2,3	82,2	19,7	31,0	0,9	0,8	5 021,6	7,8	22,4	0,5	3,4	1,5	0,3	0,0	[n]
Lüneburg	451,6	79,8	27,0	108,6	200,4	109,1	0,6	5,9	6 502,6	13,1	9,1	0,3	11,3	0,9	0,1	[n]	1,6
Weser-Ems	14 155,4	74,5	12,2	7 513,9	4 478,2	754,7	1 370,7	25,8	131 376,1	48,3	24,6	2,5	6,2	0,9	0,6	0,0	3,4
Niedersachsen	14 838,8	183,7	41,5	7 754,2	4 716,1	919,2	1 373,7	34,1	143 340,2	92,8	61,2	3,5	26,5	6,1	0,9	0,2	6,6
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Dez. 2020	17 884,6	117,8	33,7	10 654,4	4 413,7	923,1	1 841,5	18,2	134 023,7	83,2	100,5	6,7	44,0	9,5	1,4	0,4	5,8
Jan. 2020	17 125,6	150,8	31,9	9 301,9	4 943,9	1 176,0	1 656,7	12,3	155 326,4	80,3	63,1	4,1	21,0	10,4	1,2	0,2	7,4
Jan. 2021	14 838,8	183,7	41,5	7 754,2	4 716,1	919,2	1 373,7	34,1	143 340,2	92,8	61,2	3,5	26,5	6,1	0,9	0,2	6,6
Jan. 2020 - Dez. 20	187 478,0	1 589,8	660,1	108 937,7	46 762,1	11 347,8	19 436,1	331,3	1700 687,9	795,8	941,9	59,8	524,6	97,6	16,3	3,7	92,4
Das ist eine Ver- änderung in %	-13,4	+21,8	+30,2	-16,6	-4,6	-21,8	-17,1	+176,5	-7,7	+15,5	-3,1	-15,0	+26,1	-41,8	-21,5	+18,2	-10,7
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁶⁾ in kg																	
Niedersachsen	314,46		380,89	399,27	312,57	301,38	147,05	191,48	98,09		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 4. Quartal 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Anzahl der tätigen Personen ²⁾	Gesamtumsatz in 1 000 €	Arbeitsstunden in 1 000	Entgelte in 1 000 €	Veränderung der Zahl der tätigen Personen gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung der Arbeitsstunden gegenüber dem Vorjahresquartal in %	Veränderung der Entgelte gegenüber dem Vorjahresquartal in %
101	Braunschweig, Stadt	18 574	697 513	6 510	291 240	+1,2	-2,5	+1,0	+3,1
102	Salzgitter, Stadt	22 560	1 957 494	7 012	346 562	-2,6	-1,5	-3,7	-1,6
103	Wolfsburg, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
151	Gifhorn	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
153	Goslar	5 774	436 918	2 030	76 667	-8,5	-3,4	-5,9	-9,6
154	Helmstedt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
155	Northeim	10 023	434 465	3 586	117 183	-4,1	+1,7	-3,4	-5,7
157	Peine	4 082	340 685	1 473	53 567	-7,7	-2,5	-10,0	-1,6
158	Wolfenbüttel	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
159	Göttingen	20 033	1 588 692	7 146	264 120	-2,7	+3,0	-2,5	-0,5
1	Braunschweig	156 371	27 949 458	52 952	2 463 914	-1,7	+7,1	-0,0	-0,5
241	Region Hannover	54 711	4 427 234	19 072	840 556	-3,7	-5,5	-2,9	-4,0
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	35 669	2 549 653	11 849	582 422	-4,4	-10,3	-2,2	-5,3
251	Diepholz	10 705	1 043 462	4 269	123 229	-3,0	+6,5	-4,6	-1,7
252	Hamelnd-Pyrmont	9 537	509 805	3 352	123 261	-1,6	-1,0	-1,2	-2,6
254	Hildesheim	14 608	878 647	5 464	183 496	-4,4	+1,2	-3,3	-3,8
255	Holzminde	7 898	499 742	2 970	109 892	+1,3	+0,8	+5,7	+13,5
256	Nienburg (Weser)	7 112	985 477	2 654	88 446	-0,6	+55,9	-1,9	-0,5
257	Schaumburg	7 266	374 095	2 752	96 038	-2,8	-4,5	-0,6	-3,9
2	Hannover	111 837	8 718 461	40 533	1 564 918	-2,9	+1,7	-2,2	-2,4
351	Celle	10 097	731 131	3 951	143 293	-3,7	+2,7	-2,7	+2,2
352	Cuxhaven	4 505	501 517	1 718	56 398	-4,4	+21,8	+0,2	+2,4
353	Harburg	3 454	181 871	1 413	35 503	-2,0	-6,2	-6,8	-5,3
354	Lüchow-Dannenberg	2 454	156 295	864	31 200	-8,8	+7,5	-6,0	-4,2
355	Lüneburg	6 755	393 173	2 719	79 182	-1,6	+3,1	-0,1	-0,9
356	Osterholz	2 186	130 976	919	25 264	-7,1	+4,4	-11,2	-6,5
357	Rotenburg (Wümme)	5 884	372 632	2 141	69 748	-2,7	-14,0	-0,2	-0,2
358	Heidekreis	5 755	285 766	2 040	69 760	-0,3	-2,7	+1,0	-2,5
359	Stade	8 517	682 381	3 200	127 075	-1,7	-14,2	-8,0	-6,7
360	Uelzen	3 276	245 955	1 233	34 441	-2,2	-4,2	-1,6	-3,9
361	Verden	8 856	654 274	3 367	114 401	-3,4	-1,5	-3,3	-5,5
3	Lüneburg	61 738	4 335 972	23 566	786 263	-3,0	-1,7	-3,2	-2,6
401	Delmenhorst, Stadt	2 312	370 503	762	21 437	+15,5	+5,5	+9,6	+7,6
402	Emden, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 376	268 159	1 374	40 014	-1,7	+4,9	-2,3	+7,5
404	Osnabrück, Stadt	9 431	691 826	3 136	128 471	-0,3	+5,0	-0,7	-0,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 560	258 776	768	38 859	-0,4	-13,8	-13,5	+0,5
451	Ammerland	6 182	736 665	2 371	72 984	+0,4	-4,7	-2,5	+2,9
452	Aurich	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
453	Cloppenburg	19 109	1 513 817	8 013	185 133	+7,4	-10,8	+8,1	+7,2
454	Emsland	31 630	3 958 072	12 216	396 430	-1,6	-8,5	-2,9	-1,3
455	Friesland	3 970	254 350	1 406	52 959	-2,5	-18,1	-12,7	-3,6
456	Grafschaft Bentheim	9 796	567 754	3 848	106 180	-2,9	+3,4	-3,7	-2,6
457	Leer	3 272	191 615	1 204	32 275	-3,4	-1,7	-7,5	-6,9
458	Oldenburg	5 523	510 165	2 211	58 205	+4,0	+11,6	+2,1	+2,0
459	Osnabrück	30 378	2 065 170	11 456	348 366	-4,2	+2,9	-2,2	-2,4
460	Vechta	20 898	1 342 565	8 329	229 567	+0,4	+3,5	+1,1	+2,3
461	Wesermarsch	9 777	997 085	3 122	142 822	-1,5	+43,3	-9,6	-2,1
462	Wittmund	908	[g]	334	10 619	-6,8	[g]	-12,4	-4,3
4	Weser-Ems	174 849	14 772 532	65 883	2 077 207	-0,8	-0,7	-0,9	-0,2
	Niedersachsen	504 794	55 776 423	182 934	6 892 302	-1,8	+3,4	-1,2	-1,1
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	2 797	209 903	974	34 831	-9,8	-9,5	-7,6	-13,6
157 006	Peine, Stadt	3 164	274 307	1 144	41 764	-8,4	-4,3	-5,5	-0,7
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 702	165 133	571	20 749	-4,5	-17,4	-8,6	-13,6
159 016	Göttingen, Stadt	8 298	919 573	2 819	123 323	-0,4	+8,8	+3,1	+6,7
241 005	Garbsen, Stadt	1 471	40 400	595	15 052	-6,4	-19,5	-2,6	+2,1
241 010	Langenhagen, Stadt	4 208	[g]	1 995	64 130	-1,3	[g]	-0,8	-1,5
252 006	Hamelnd, Stadt	2 896	149 793	1 071	33 864	[n]	+9,8	+0,9	-0,3
254 021	Hildesheim, Stadt	5 284	274 695	1 835	63 757	-4,9	+2,5	-6,8	-5,5
351 006	Celle, Stadt	5 234	292 800	2 132	76 429	-5,2	-13,5	-5,2	+3,4
352 011	Cuxhaven, Stadt	3 400	383 784	1 283	40 694	-2,7	+43,4	+2,3	-3,1
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 848	307 320	1 894	61 394	-2,5	+1,9	+0,1	-0,7
359 038	Stade, Hansestadt	4 924	479 847	1 786	81 961	-4,7	-18,9	-12,7	-11,6
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 839	868 447	2 029	77 829	+1,1	-20,5	+1,9	-1,2
456 015	Nordhorn, Stadt	1 991	85 354	837	20 598	-0,3	+16,6	+0,5	+1,0
459 024	Melle, Stadt	6 395	356 312	2 386	79 085	+0,6	+12,8	+0,9	+1,9

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

Dezember 2020

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Dezember 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-Dezember	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Dezember	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro			%		1 000 Euro			%	
1	Lebende Tiere	32 036	359 859	0,5	-19,6	-8,4	38 243	669 059	0,8	-42,1	-9,0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	403 169	5 885 504	7,8	-24,4	-1,7	232 707	3 071 473	3,7	+2,6	-2,7
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	333 961	4 379 893	5,8	+9,4	+4,0	305 412	4 491 082	5,5	-12,1	+1,0
4	Genussmittel	54 301	754 069	1,0	+4,1	-11,2	49 380	576 770	0,7	+5,1	-1,4
5	Rohstoffe	32 701	593 177	0,8	-21,3	-11,4	760 115	8 502 887	10,3	-19,8	-8,6
6	Halbwaren	292 284	2 934 117	3,9	+23,8	-12,7	347 772	4 718 557	5,7	-21,1	-14,4
7	Vorerzeugnisse	676 334	9 418 117	12,4	+6,5	-9,4	466 800	6 499 342	7,9	-4,7	-17,1
8	Enderzeugnisse	4 125 450	49 657 106	65,4	-3,7	-14,4	3 838 552	48 820 322	59,4	-5,7	-13,1
	Insgesamt¹⁾	6 220 930	75 916 938	100	-0,6	-11,0	6 623 352	82 207 412	100	-5,8	-10,8
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	77 424	1 130 611	1,5	-0,8	+0,3	10 542	248 207	0,3	-39,6	-8,5
204	Fleisch, Fleischwaren	173 504	2 864 621	3,8	-42,6	-3,9	62 738	917 870	1,1	-25,1	-7,6
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	570 981	6 744 438	8,2	-24,1	-3,6
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	154 331	1 304 687	1,7	+56,9	-7,5	127 060	1 634 821	2,0	-26,3	-31,4
708	Papier und Pappe	95 563	1 327 872	1,7	-4,6	-9,7	27 696	413 821	0,5	-9,7	-15,9
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	371 507	5 052 461	6,7	+6,7	-9,3	264 143	3 492 254	4,2	-1,3	-15,6
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	158 031	2 482 055	3,3	+6,5	-9,6	132 920	1 970 105	2,4	-11,4	-19,3
816	Kautschukwaren	60 419	826 117	1,1	+1,0	-13,8	103 316	1 490 683	1,8	+19,6	-9,7
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	121 315	1 758 421	2,3	-29,1	-7,0	137 709	2 011 253	2,4	-15,0	-14,3
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	468 780	5 530 044	7,3	+14,4	-4,5	326 715	4 224 865	5,1	-0,7	-3,5
841 bis 859	Maschinen	769 485	8 983 940	11,8	+5,4	-5,3	552 393	7 040 340	8,6	-0,1	-14,1
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	452 817	4 748 515	6,3	+9,1	-6,5	677 388	7 719 496	9,4	+27,1	+6,6
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	170 058	1 970 175	2,6	-24,8	-15,3	110 695	1 315 113	1,6	-5,5	-10,5
883	Luftfahrzeuge	8 767	140 536	0,2	-86,1	-48,8	203 362	1 523 576	1,9	-18,4	-35,5
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 667 396	18 898 174	24,9	-5,8	-21,5	1 057 778	13 709 978	16,7	-22,3	-26,2

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Noch: Außenhandel

Dezember 2020

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Dezember 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Dezember	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Dezember	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro	%				1 000 Euro	%			
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	129 901	1 336 923	1,8	+19,4	-18,4	235 710	2 054 633	2,5	+32,8	-10,5
Amerika	521 055	6 034 275	7,9	+0,6	-35,2	571 251	7 589 026	9,2	-38,5	-22,4
Asien	768 657	9 504 484	12,5	-7,7	-7,1	1 023 092	13 704 493	16,7	+13,9	+0,8
Australien- Ozeanien	63 874	704 614	0,9	-35,7	-26,4	29 034	337 481	0,4	-16,1	-10,5
Europa	4 729 726	58 231 026	76,7	+1,0	-7,6	4 752 915	58 434 820	71,1	-4,7	-11,5
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt¹⁾	3 760 158	45 952 917	60,5	-9,6	-18,1	3 898 165	47 541 712	57,8	-6,5	-15,2
davon: Frankreich	457 930	5 697 105	7,5	-7,9	-12,1	276 219	3 402 225	4,1	+0,7	-13,2
Niederlande	615 299	7 183 755	9,5	+12,8	-4,1	544 597	6 891 454	8,4	-15,3	-9,1
Italien	291 864	3 754 658	4,9	-1,5	-9,0	292 966	3 678 086	4,5	-4,1	-4,2
Irland	40 682	475 640	0,6	+6,4	-12,7	25 721	375 579	0,5	-16,7	-10,9
Dänemark	178 927	2 207 025	2,9	-17,4	-8,1	109 418	1 483 030	1,8	-24,3	-5,1
Griechenland	27 099	383 604	0,5	-3,8	-16,0	7 796	103 166	0,1	+6,7	+1,2
Portugal	51 882	898 027	1,2	-33,9	-20,9	70 130	1 420 998	1,7	-47,0	-28,0
Spanien	255 693	3 312 357	4,4	-24,6	-11,6	320 888	3 007 711	3,7	+36,5	-10,6
Schweden	201 394	2 184 554	2,9	+15,8	-14,3	138 516	1 476 418	1,8	+32,9	-10,1
Finnland	74 203	830 619	1,1	+5,4	-15,4	97 725	914 178	1,1	+26,5	-2,5
Österreich	260 776	3 201 727	4,2	+5,8	-4,7	173 781	2 168 831	2,6	-12,9	-12,4
Belgien	236 380	2 809 611	3,7	+5,9	-5,8	224 097	2 755 204	3,4	+3,2	-8,1
Luxemburg	34 900	365 690	0,5	+6,6	+12,6	13 163	167 058	0,2	-14,1	-24,7
Malta	3 511	36 129	0,0	+48,3	+17,0	1 440	20 459	0,0	+61,6	-26,3
Estland	7 813	133 220	0,2	-17,3	-0,6	4 602	92 643	0,1	-32,0	+11,8
Lettland	15 911	165 579	0,2	+40,6	-4,7	10 339	110 402	0,1	+84,6	+17,6
Litauen	19 680	246 583	0,3	+13,5	-4,9	24 521	242 051	0,3	+28,0	-10,6
Polen	309 327	3 973 530	5,2	+10,1	-6,6	794 033	9 352 903	11,4	+24,2	+3,5
Tschechische Republik	276 468	3 057 459	4,0	+1,1	-19,5	237 119	3 047 328	3,7	-15,1	-28,1
Slowakei	118 445	1 176 177	1,5	+44,9	+19,6	201 325	1 998 381	2,4	+53,1	-17,1
Ungarn	132 702	1 613 382	2,1	+9,4	-10,9	160 664	2 141 775	2,6	-9,2	-23,0
Rumänien	86 484	999 705	1,3	+2,4	-9,4	101 475	1 367 229	1,7	-7,5	-21,1
Bulgarien	14 605	192 563	0,3	+7,0	-0,9	31 351	448 339	0,5	+5,7	+2,8
Slowenien	22 844	326 605	0,4	-17,6	-14,8	23 507	321 591	0,4	-3,3	-7,8
Kroatien	18 519	236 800	0,3	+8,8	-12,8	12 172	152 490	0,2	+33,0	-12,6
Zypern	6 821	60 724	0,1	+22,4	-3,7	602	9 981	0,0	-60,8	-18,0
Vereinigtes Königreich	429 890	5 986 245	7,9	+1,3	-1,9	177 015	3 017 684	3,7	-49,1	-10,9
Norwegen	46 235	683 330	0,9	-40,3	-22,3	359 225	4 009 510	4,9	-20,2	-25,6
Schweiz	168 341	2 106 579	2,8	+12,8	-2,8	90 733	1 218 632	1,5	-19,7	+4,2
Türkei	168 686	1 689 631	2,2	+34,5	+24,8	103 523	1 254 940	1,5	+14,5	-3,7
Russische Föderation	110 589	1 579 406	2,1	-11,2	-6,1	54 417	918 049	1,1	-40,5	-5,7
Südafrika	40 707	437 059	0,6	-2,8	-29,5	107 357	1 256 729	1,5	-25,5	-19,1
Vereinigte Staaten	335 205	3 806 462	5,0	+9,4	-38,5	251 981	3 717 805	4,5	-36,5	-9,7
Kanada	25 316	314 448	0,4	-12,8	-40,3	18 126	287 306	0,3	+1,4	-45,1
Mexiko	82 037	991 770	1,3	-19,0	-28,9	201 643	2 402 763	2,9	-46,7	-34,4
Brasilien	30 308	379 940	0,5	-3,3	-25,4	54 311	754 115	0,9	-40,4	-25,7
Indien	39 326	356 900	0,5	+14,4	-21,6	52 236	751 753	0,9	+15,0	-15,0
China, Volksrepublik	344 381	3 745 773	4,9	+6,9	+4,8	572 540	7 865 387	9,6	+14,5	+11,0
Japan	62 930	845 272	1,1	-4,0	-26,4	62 035	771 968	0,9	-9,5	-15,0
Australien	52 341	607 348	0,8	-27,4	-25,2	27 314	273 478	0,3	-18,0	-11,9

1) Bis 31.1.2020 einschl. Vereinigtes Königreich.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Dezember 2020

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
in jeweiligen Preisen						Kfz-Handel / Einzelhandel in Preisen von 2015				
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	115,7	-5,1	+21,0	110,3	-0,3	107,1	+19,0	103,2	-1,9
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	128,6	+1,4	+23,8	117,0	+0,1	117,2	+21,4	107,6	-1,9
47	Einzelhandel insgesamt	129,8	+3,6	+4,3	117,3	+5,8	122,9	+3,0	111,3	+4,4
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	138,2	+14,4	+11,0	120,6	+9,0	127,2	+8,6	111,2	+6,1
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	102,0	-16,1	-22,1	95,1	-5,7	97,7	-22,7	91,5	-6,7
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	139,6	+26,1	+8,3	113,6	+6,5	127,1	+5,9	103,2	+3,4
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	123,9	-15,8	-18,4	99,3	-5,7	145,0	-17,6	116,1	-3,5
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	116,7	-16,2	+4,4	118,2	+8,4	110,7	+3,2	112,8	+7,2
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,1	-6,1	-11,3	119,9	+7,5	96,9	-13,2	109,7	+5,4
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	112,3	-2,1	-8,2	108,2	-1,8	106,7	-8,5	103,2	-2,5
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	135,4	-7,8	-15,0	116,6	+0,9	158,9	-13,2	135,4	+4,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	136,2	-15,5	-15,9	102,7	-3,2	158,7	-15,1	119,4	-1,1
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	117,5	-14,6	+18,8	133,9	+16,8	110,7	+17,0	127,1	+15,7
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	112,0	-18,7	-4,0	107,0	+2,4	105,8	-5,2	102,0	+1,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	92,2	-5,0	-17,1	81,5	-7,7	79,8	-20,0	71,3	-10,8
47.71	Bekleidung	65,4	-22,4	-39,7	76,1	-19,4	64,3	-37,6	74,0	-19,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	44,7	-38,5	-48,7	69,7	-25,3	43,2	-48,0	67,4	-25,7
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	141,6	+7,6	+6,4	125,3	+5,0	133,6	+4,6	118,7	+3,4
47.73	Darunter: Apotheken	136,0	+5,2	+6,5	126,8	+5,7	126,7	+5,0	118,7	+4,3
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	109,5	-6,2	+3,1	106,0	+0,8	106,8	+9,1	104,6	+7,8
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	162,5	+25,9	+1,5	123,8	+13,5	145,4	-1,7	110,2	+9,3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	182,3	+7,9	+33,1	147,0	+19,8	179,6	+32,5	145,6	+19,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Dezember 2020

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
								Messzahl			Prozent
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,2	104,1	104,5	-1,2	-1,2	-2,1	-2,1	-2,0
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	104,6	104,5	104,7	-1,7	-1,4	-3,2	-3,2	-3,5
47	Einzelhandel insgesamt	105,9	103,9	107,0	-0,1	+0,8	+0,4	+2,0	-0,5
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	111,3	111,9	111,0	+0,9	+2,2	+3,7	+2,7	+4,0
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	104,1	79,9	115,8	+0,6	+0,3	-4,8	-9,5	-3,2
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	103,3	108,9	100,8	+0,2	-0,4	-1,9	-2,4	-1,7
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	94,2	88,3	118,5	-0,2	-3,9	-3,8	-2,8	-7,0
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	107,0	108,1	105,5	-0,8	+0,5	+0,6	+3,0	-2,9
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	109,2	104,1	113,4	-0,6	-2,0	-2,2	+2,9	-6,2
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,3	101,2	101,5	-1,0	-0,2	-2,6	+2,1	-5,1
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	100,2	95,0	109,2	+2,8	-0,5	+3,0	+6,4	-7,5
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	95,9	89,6	122,7	+0,5	-3,9	-2,5	-2,6	-2,0
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	107,6	109,3	105,2	-1,0	+1,0	+3,0	+5,0	+0,0
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	107,0	107,9	105,7	-0,5	+0,2	-1,2	-0,5	-2,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	86,6	73,8	93,0	+0,7	-4,5	-4,3	-9,2	-2,0
47.71	Bekleidung	84,4	82,4	85,3	-1,3	-4,4	-8,7	-2,1	-10,9
47.72	Schuhen und Lederwaren	80,2	85,3	78,6	-3,8	-6,5	-12,4	-13,4	-12,0
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	119,0	113,6	122,6	+0,0	+5,7	+3,7	+7,7	+1,3
47.73	Darunter: Apotheken	113,9	106,6	117,9	+0,1	+5,9	+2,7	+9,0	-0,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,9	100,3	116,8	+1,0	-4,0	+2,5	+0,8	+4,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	105,3	93,3	111,8	-1,2	+1,6	-5,3	+5,8	-8,8
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	99,8	95,1	106,5	+0,1	+1,1	+3,9	+3,0	+5,1

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Dezember 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	22,8	-12,6	-77,3	72,6	-37,5	20,4	-78,0	65,3	-39,1
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	20,1	-14,4	-80,8	67,5	-42,3	18,2	-81,2	61,2	-43,4
56	Gastronomie	44,6	+3,8	-62,2	76,1	-28,9	38,2	-64,2	66,3	-32,2
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	43,7	+6,2	-62,7	80,8	-25,8	36,8	-65,0	69,8	-29,5
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	29,6	+8,5	-75,0	72,1	-32,7	24,7	-76,8	62,1	-36,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	84,7	+19,7	-26,1	99,0	-13,8	71,9	-30,4	86,2	-18,0
56.10.3	Imbisshallen	89,5	-0,6	-44,1	96,5	-18,0	76,3	-47,2	84,1	-21,8
56.10.4	Cafés	13,0	-51,1	-87,9	78,1	-25,5	10,8	-88,8	67,1	-29,5
56.10.5	Eisdielen	7,7	+52,1	-80,0	96,8	-19,0	6,5	-81,2	83,8	-22,7
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	23,1	+4,0	-85,8	59,6	-47,6	19,2	-86,9	51,6	-50,4
56.2	Kantinen und Caterer	60,3	-2,6	-39,2	67,3	-31,1	53,9	-41,1	60,9	-32,8
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	38,4	+0,5	-66,1	75,4	-31,6	33,1	-67,8	66,3	-34,4

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Dezember 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
							Messzahl			Prozent
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	76,3	92,6	62,0	-7,0	-15,6	-24,3	-8,3	-38,3
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	76,4	91,7	62,0	-6,5	-17,2	-27,2	-10,2	-42,4
56	Gastronomie	68,5	82,8	62,5	-4,7	-17,3	-33,6	-13,8	-41,0
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	76,3	82,8	73,4	-6,3	-13,9	-28,2	-14,8	-33,7
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	69,7	80,8	63,5	-7,7	-19,2	-31,7	-14,0	-40,6
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	87,2	106,2	80,5	-2,4	-8,4	-22,0	-6,8	-27,4
56.10.3	Imbisshallen	100,4	92,5	102,1	+3,7	-11,7	-25,2	-7,6	-29,9
56.10.4	Cafés	74,6	64,4	77,5	-9,3	-4,3	-26,5	-30,0	-25,5
56.10.5	Eisdielen	81,6	89,8	80,9	-18,0	-18,3	-16,4	-19,2	-15,0
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	35,9	74,0	23,5	+16,0	-37,6	-59,4	-8,5	-74,6
56.2	Kantinen und Caterer	64,5	88,4	57,1	-4,1	-19,1	-39,4	-12,2	-47,5
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	70,3	86,2	62,5	-5,3	-16,9	-31,6	-12,1	-40,6

Umsatzentwicklung im Großhandel im Dezember 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Dezember 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	105,3	-2,1	+8,3	104,5	+0,8	102,3	+10,9	100,5	+2,5
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	88,0	+5,1	-11,0	98,5	-2,2	88,2	+3,3	91,7	+0,0
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	114,5	+10,8	+1,6	111,9	-0,2	107,5	+2,2	103,6	-1,2
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	113,8	-10,1	+12,0	108,3	+1,4	111,6	+11,7	106,0	+1,3
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	113,7	+1,1	+9,4	97,2	+5,4	132,4	+12,9	110,2	+10,3
46.6	Großhandel mit sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	104,0	+15,4	+22,1	82,0	+2,7	96,2	+20,5	76,3	+1,3
46.7	Sonstiger Großhandel	98,0	-16,5	+12,2	113,2	+0,6	96,0	+15,1	111,2	+5,8

Beschäftigung im Großhandel im Dezember 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahresmonat		
		46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,3	103,7	105,9	-0,5	-0,4	-0,6	-0,7	-0,1
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,9	93,9	97,3	-0,9	-0,6	-1,1	-1,2	-1,0
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	103,4	104,5	100,8	-2,3	+0,1	-1,8	-1,7	-1,9
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,0	97,4	108,7	-0,1	-1,7	-2,5	-3,3	-0,7
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	99,9	97,6	114,8	-0,2	-0,6	-0,4	+0,2	-3,5
46.6	Großhandel mit sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,4	105,2	106,1	-0,2	-0,6	-1,1	-1,2	-0,6
46.7	Sonstiger Großhandel	108,8	108,3	111,2	-0,3	+0,7	+1,6	+1,1	+3,6

Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember 2020

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe ¹⁾ geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	39	3 902	6 121	537	12 088	1 287	12,7	12,6
102	Salzgitter, Stadt	33	1 309	1 966	142	8 489	1 155	22,2	19,3
103	Wolfsburg, Stadt	34	3 367	3 778	417	7 550	1 427	7,7	7,5
151	Gifhorn	60	2 568	2 353	129	9 372	1 439	12,2	9,5
153	Goslar	66	7 217	2 570	93	21 950	370	10,3	4,2
154	Helmstedt	23	919	1 026	20	3 442	48	12,7	12,9
155	Northeim	52	2 370	1 531	51	9 711	167	15,0	7,5
157	Peine	16	621	718	34	1 920	142	11,9	11,9
158	Wolfenbüttel	21	743	750	24	2 821	329	12,2	13,2
159	Göttingen	117	6 998	8 105	427	24 605	1 513	12,4	8,8
1	Braunschweig	461	30 014	28 918	1 874	101 948	7 877	12,0	9,5
241	Region Hannover	239	22 785	29 713	2 302	72 483	9 237	10,8	11,6
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	82	11 741	15 315	1 369	33 653	4 138	9,9	9,7
251	Diepholz	58	1 975	2 216	210	7 724	982	13,4	12,4
252	Hameln-Pyrmont	66	4 392	2 523	112	34 311	707	26,5	4,0
254	Hildesheim	72	3 750	4 562	363	18 592	959	17,1	9,2
255	Holzminde	24	1 308	538	42	1 859	328	4,6	9,8
256	Nienburg (Weser)	39	1 388	1 638	43	5 015	196	12,3	11,8
257	Schaumburg	48	3 253	2 791	100	27 006	914	27,4	9,7
2	Hannover	546	38 851	43 981	3 172	166 990	13 323	14,6	10,7
351	Celle	61	3 545	2 293	105	6 890	821	6,6	7,7
352	Cuxhaven	65	7 810	2 189	99	8 244	341	3,4	6,6
353	Harburg	68	3 415	3 706	120	15 965	595	15,5	11,5
354	Lüchow-Dannenberg	24	928	568	25	1 305	48	5,1	5,4
355	Lüneburg	51	2 827	2 084	53	5 918	199	7,2	6,3
356	Osterholz	25	826	808	52	2 611	391	11,0	10,2
357	Rotenburg (Wümme)	48	2 836	2 394	136	10 778	472	12,5	8,8
358	Heidekreis	93	5 779	3 170	175	22 298	696	13,3	6,4
359	Stade	57	2 801	2 123	68	8 203	1 469	9,8	10,1
360	Uelzen	43	2 345	1 542	43	23 563	176	34,4	9,4
361	Verden	43	1 890	3 826	818	7 495	1 369	12,8	14,1
3	Lüneburg	578	35 002	24 703	1 694	113 270	6 577	10,8	8,7
401	Delmenhorst, Stadt	8	513	1 167	47	2 428	86	16,1	16,1
402	Emden, Stadt	19	1 205	2 295	293	7 098	1 018	20,6	16,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	2 104	2 280	58	13 895	231	23,8	11,1
404	Osnabrück, Stadt	28	2 245	4 159	598	9 373	1 425	13,7	12,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	21	1 615	1 729	77	9 834	248	22,6	10,1
451	Ammerland	50	3 405	2 919	167	19 538	1 016	20,7	13,2
452	Aurich	109	8 534	2 884	185	19 484	930	7,7	5,4
453	Cloppenburg	52	2 588	1 667	105	5 035	898	7,6	11,6
454	Emsland	139	6 926	6 893	441	33 007	3 014	16,7	11,3
455	Friesland	49	4 645	1 233	28	7 734	47	6,1	4,9
456	Grafschaft Bentheim	39	4 200	2 468	127	13 725	393	10,6	9,7
457	Leer	47	3 901	1 877	78	11 613	345	11,4	10,2
458	Oldenburg	36	2 077	1 676	183	5 228	884	8,4	11,5
459	Osnabrück	114	9 026	5 147	265	61 132	3 100	26,7	8,6
460	Vechta	44	1 917	2 241	217	13 651	1 329	24,2	12,8
461	Wesermarsch	24	1 392	783	56	2 823	495	6,7	14,6
462	Wittmund	51	3 412	526	21	6 570	160	6,7	2,5
4	Weser-Ems	851	59 705	41 944	2 946	242 168	15 619	14,4	10,1
	Niedersachsen	2 436	163 572	139 546	9 686	624 376	43 396	13,2	9,9
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	16	1 008	757	23	1 258	30	4,3	6,6
157 006	Peine, Stadt	7	317	296	3	944	32	14,2	14,2
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	13	570	571	21	2 142	325	12,1	13,5
159 016	Göttingen, Stadt	30	3 561	6 084	333	11 908	997	12,0	11,2
241 005	Garbsen, Stadt	17	1 633	1 505	148	8 632	1 999	17,2	27,1
241 010	Langenhagen, Stadt	11	2 009	5 449	208	7 824	332	13,0	12,3
252 006	Hameln, Stadt	16	923	687	51	1 117	81	4,1	4,1
254 021	Hildesheim, Stadt	25	1 739	2 980	271	5 622	588	11,5	10,2
351 006	Celle, Stadt	21	1 288	1 232	84	3 524	585	9,8	7,6
352 011	Cuxhaven, Stadt	26	4 732	1 000	55	4 289	177	2,9	6,5
355 022	Lüneburg, Hansestadt	17	1 406	1 410	47	3 869	192	9,4	6,4
359 038	Stade, Hansestadt	15	1 148	1 015	23	3 217	63	9,8	12,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 312	1 429	53	7 540	235	19,5	10,1
456 015	Nordhorn, Stadt	9	490	381	55	1 008	225	6,6	8,0
459 024	Melle, Stadt	10	577	633	54	1 188	118	8,4	9,3

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2021

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errichtung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	110	7	17	86	[n]	86	8	17	61
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	421	28	25	368	9	359	47	35	277
D	Energieversorgung	151	2	42	107	1	106	10	[n]	96
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	1	3	6	1	5	5	[n]	[n]
F	Baugewerbe / Bau	562	77	36	449	3	446	114	142	190
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 713	141	166	1 406	12	1 394	224	259	911
H	Verkehr und Lagerei	266	20	19	227	1	226	54	61	111
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	251	11	95	145	2	143	61	50	32
J	Information und Kommunikation	328	53	10	265	[n]	265	50	29	186
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	204	30	9	165	1	164	44	59	61
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	214	30	5	179	2	177	98	31	48
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	574	82	15	477	3	474	160	71	243
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	658	78	17	563	3	560	80	113	367
P	Erziehung und Unterricht	160	20	12	128	[n]	128	23	18	87
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	71	8	3	60	2	58	19	10	29
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	50	11	5	34	3	31	10	3	18
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	270	30	28	212	[n]	212	29	56	127
A-S	Anmeldungen insgesamt	6 014	629	508	4 877	43	4 834	1 036	954	2 844

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	57	7	8	42	2	40	6	16	18
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	220	20	25	175	16	159	41	36	82
D	Energieversorgung	90	7	45	38	[n]	38	5	1	32
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	2	3	5	1	4	2	2	[n]
F	Baugewerbe / Bau	472	62	44	366	5	361	73	218	70
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 358	132	156	1 070	21	1 049	271	304	474
H	Verkehr und Lagerei	162	11	22	129	4	125	40	52	33
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	315	8	77	230	1	229	97	98	34
J	Information und Kommunikation	183	40	18	125	1	124	22	26	76
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	193	38	11	144	2	142	32	61	49
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	152	33	15	104	1	103	34	40	29
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	430	80	19	331	10	321	80	85	156
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	576	65	27	484	3	481	79	153	249
P	Erziehung und Unterricht	111	14	9	88	[n]	88	17	22	49
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	50	3	6	41	2	39	6	21	12
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	87	12	13	62	[n]	62	14	10	38
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	378	30	22	326	[n]	326	34	141	151
A-S	Abmeldungen insgesamt	4 844	564	520	3 760	69	3 691	853	1 286	1 552

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar 2021

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾			
		An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+53	+44	+2	+44
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+1	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+201	+193	+6	+194
D	Energieversorgung	+61	+69	+5	+63
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	[0]	+1	+3	-2
F	Baugewerbe / Bau	+90	+83	+41	+44
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+355	+336	-47	+392
H	Verkehr und Lagerei	+104	+98	+14	+87
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-64	-85	-36	-50
J	Information und Kommunikation	+145	+140	+28	+113
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+11	+21	+12	+10
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+62	+75	+64	+10
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+144	+146	+80	+73
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+82	+79	+1	+78
P	Erziehung und Unterricht	+49	+40	+6	+34
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+21	+19	+13	+6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	-37	-28	-4	-27
O+S	Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	-108	-114	-5	-109
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 170	+1 117	+183	+960

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Quotienten ³⁾			
		An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,93	2,05	1,33	2,29
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[X]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1,91	2,10	1,15	2,64
D	Energieversorgung	1,68	2,82	2,00	2,91
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,00	1,20	2,50	[0]
F	Baugewerbe / Bau	1,19	1,23	1,56	1,15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,26	1,31	0,83	1,50
H	Verkehr und Lagerei	1,64	1,76	1,35	2,02
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	0,80	0,63	0,63	0,62
J	Information und Kommunikation	1,79	2,12	2,27	2,11
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,06	1,15	1,38	1,09
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,41	1,72	2,88	1,14
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,33	1,44	2,00	1,30
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,14	1,16	1,01	1,19
P	Erziehung und Unterricht	1,44	1,45	1,35	1,48
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1,42	1,46	3,17	1,18
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,57	0,55	0,71	0,44
O+S	Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	0,71	0,65	0,85	0,63
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	1,24	1,30	1,21	1,34

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2020

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Insgesamt	9 053	561	153	9 767	13 164	-25,8
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21	8	x	29	31	-6,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	[n]	x	5	1	+400,0
Verarbeitendes Gewerbe	98	13	x	111	124	-10,5
Energieversorgung	11	4	x	15	17	-11,8
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	5	3	x	8	3	+166,7
Baugewerbe	146	60	x	206	238	-13,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	149	62	x	211	262	-19,5
Verkehr und Lagerei	90	17	x	107	110	-2,7
Gastgewerbe	100	30	x	130	151	-13,9
Information und Kommunikation	24	10	x	34	27	+25,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	2	x	7	26	-73,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	20	14	x	34	45	-24,4
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	99	66	x	165	179	-7,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	76	37	x	113	149	-24,2
Öffentl. Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	x	[n]	[n]	-
Erziehung und Unterricht	9	3	x	12	22	-45,5
Gesundheits- und Sozialwesen	25	4	x	29	35	-17,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	19	7	x	26	33	-21,2
Sonstige Dienstleistungen	22	11	x	33	37	-10,8
Zusammen	924	351	x	1 275	1 490	-14,4
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	258	58	x	316	427	-26,0
Personengesellschaften	113	22	x	135	147	-8,2
darunter: GmbH & Co. KG	93	13	x	106	110	-3,6
GbR	12	5	x	17	20	-15,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	542	258	x	800	879	-9,0
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	470	150	x	620	651	-4,8
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	72	108	x	180	228	-21,1
Aktiengesellschaften, KGaA	3	1	x	4	4	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	[n]	5	x	5	16	-68,8
Sonstige Rechtsformen	8	7	x	15	17	-11,8
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	418	221	x	639	808	-20,9
darunter bis 3 Jahre alt	207	113	x	320	426	-24,9
8 Jahre und älter	481	128	x	609	653	-6,7
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	27	3	x	30	31	-3,2
Ehemals selbstständig Tätige	1 371	135	8	1 514	2 147	-29,5
Verbraucher/-innen	6 599	18	145	6 762	9 247	-26,9
Nachlässe	132	54	x	186	249	-25,3
Zusammen	8 129	210	153	8 492	11 674	-27,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Dezember 2020 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraus-sichtliche Forderungen in 1 000 €	Durch-schnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
Insgesamt	9 053	561	153	9 767	13 164	-25,8	22 271	3 240 203	332
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	924	351	x	1 275	1 490	-14,4	22 271	2 712 897	2 128
Übrige Schuldner									
Zusammen	8 129	210	153	8 492	11 674	-27,3	x	527 306	62
dar. Verbraucher	6 599	18	145	6 762	9 247	-26,9	x	213 089	32

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Dezember 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29	12	7	4	5	5	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	[n]	1	1	4	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	111	10	24	18	68	9	[n]	[n]	[n]
D	Energieversorgung	15	[n]	10	9	3	[n]	1	[n]	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	8	[n]	[n]	[n]	8	[n]	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	206	62	18	13	92	31	[n]	2	1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	211	48	17	15	108	35	1	1	1
H	Verkehr und Lagerei	107	23	23	20	48	13	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	130	63	12	8	34	20	[n]	[n]	1
J	Information und Kommunikation	34	5	2	2	21	5	1	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	1	1	1	4	[n]	[n]	[n]	1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	34	1	9	9	20	4	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	165	20	4	3	116	22	[n]	2	1
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	113	31	5	3	53	22	[n]	[n]	2
P	Erziehung und Unterricht	12	3	[n]	[n]	6	2	[n]	[n]	1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	29	12	1	[n]	13	1	[n]	[n]	2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	26	5	1	[n]	12	5	1	[n]	2
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	33	20	[n]	[n]	5	6	[n]	[n]	2
A-S	Insgesamt	1 275	316	135	106	620	180	4	5	15

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2020¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-
		Anzahl									%	Absolut		
101	Braunschweig, Stadt	80	60	1	9	59	794	5	131	841	-20,8	-6	-69	-173
102	Salzgitter, Stadt	24	22	[n]	4	25	308	4	54	330	-17,9	+4	-14	-123
103	Wolfsburg, Stadt	27	22	[n]	3	25	327	2	54	341	-26,5	-3	+11	-171
151	Gifhorn	48	35	1	6	51	493	13	84	593	-22,2	-2	-42	-164
153	Goslar	39	28	[n]	6	30	433	6	120	436	-18,0	-1	-52	-104
154	Helmstedt	29	25	1	4	28	264	9	55	281	-15,1	+2	-35	-61
155	Northeim	37	31	1	6	37	359	2	82	382	-21,4	-9	-21	-131
157	Peine	26	21	[n]	5	20	361	3	68	377	-16,0	-4	-32	-100
158	Wolfenbüttel	36	27	[n]	2	31	343	7	55	409	-12,9	+2	-38	-26
159	Göttingen	58	48	[n]	10	48	947	12	153	979	-23,4	-5	-98	-315
1	Braunschweig	404	319	4	55	354	4 629	63	856	4 969	-20,4	-22	-390	-1 368
241	Region Hannover	350	299	4	34	312	4 770	34	540	5 176	-0,3	[n]	+6	-211
	dar.: Hannover, Lhst.	173	151	1	14	150	2 945	8	230	2 865	+12,9	-1	-21	-13
251	Diepholz	66	54	[n]	12	56	793	21	176	842	-17,3	+2	-38	-254
252	Hamelnd-Pyrmont	40	33	3	10	21	507	9	119	553	-13,5	+6	-5	-68
254	Hildesheim	80	63	1	18	69	791	4	152	849	-22,8	-11	-64	-303
255	Holzminde	22	15	[n]	3	14	240	7	65	237	+1,7	+4	+10	-6
256	Nienburg (Weser)	42	35	1	10	31	369	10	89	370	-19,1	+4	-9	-144
257	Schaumburg	44	35	[n]	6	38	579	7	98	642	-13,2	-3	+4	-147
2	Hannover	644	534	9	93	541	8 049	92	1 239	8 669	-7,6	+2	-96	-1 133
351	Celle	41	34	[n]	3	40	529	11	80	555	-18,2	-3	-27	-148
352	Cuxhaven	52	36	1	13	34	562	9	124	588	-19,7	-5	-5	-173
353	Harburg	66	56	1	7	57	748	6	129	813	-17,0	-7	-51	-224
354	Lüchow-Dannenberg	9	8	[n]	4	6	151	5	45	144	-23,7	+1	-12	-39
355	Lüneburg	68	61	1	13	65	695	8	114	724	-19,2	+1	-25	-229
356	Osterholz	31	26	[n]	5	26	371	7	63	419	-12,1	+4	+5	-53
357	Rotenburg (Wümme)	56	43	1	13	44	634	14	143	711	-19,1	-1	+15	-190
358	Heidekreis	40	31	[n]	4	36	592	7	121	694	-22,7	-10	-42	-279
359	Stade	56	40	1	12	42	585	10	124	617	-14,7	+3	-20	-112
360	Uelzen	27	24	[n]	5	21	268	7	82	251	-26,2	-5	+4	-126
361	Verden	41	33	2	2	44	482	4	85	550	-20,5	-11	-9	-181
3	Lüneburg	487	392	7	81	415	5 617	88	1 110	6 066	-19,0	-33	-167	-1 754
401	Delmenhorst, Stadt	20	15	[n]	1	17	232	1	33	235	-18,0	[n]	-10	-57
402	Emden, Stadt	13	11	[n]	2	16	143	1	25	150	-17,8	-2	-8	-39
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	63	51	[n]	4	58	690	2	76	755	-20,4	-3	-33	-179
404	Osnabrück, Stadt	44	34	[n]	5	32	739	3	143	709	-15,3	+2	-11	-192
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	19	[n]	3	24	306	2	40	328	-18,4	-3	-22	-80
451	Ammerland	45	35	[n]	9	37	501	3	81	564	-13,5	-5	-35	-130
452	Aurich	57	48	3	10	46	707	8	134	791	-18,5	+1	-50	-136
453	Cloppenburg	61	49	[n]	27	49	635	11	158	719	-9,5	-1	+6	-112
454	Emsland	84	69	2	11	74	1 248	23	291	1 320	-7,6	+5	-87	-113
455	Friesland	31	30	1	13	26	345	4	80	336	-17,3	-1	+1	-126
456	Grafschaft Bentheim	49	39	[n]	5	42	585	5	117	614	-15,5	-7	-20	-157
457	Leer	45	40	1	11	38	600	8	125	640	-11,6	+1	+7	-123
458	Oldenburg	36	30	[n]	8	30	424	15	106	466	-12,2	[n]	-7	-48
459	Osnabrück	98	80	1	25	67	1 259	17	360	1 215	-10,2	-4	+35	-243
460	Vechta	43	34	[n]	10	35	534	12	137	571	-0,2	+5	+35	-46
461	Wesermarsch	19	14	2	1	14	319	6	86	344	-8,9	-1	-8	-32
462	Wittmund	15	13	[n]	1	13	242	5	51	265	-4,7	+3	-14	[n]
4	Weser-Ems	749	611	10	146	618	9 509	126	2 043	10 022	-12,6	-10	-221	-1 813
	Land Niedersachsen	2 284	1 856	30	375	1 928	27 804	369	5 248	29 726	-14,0	-63	-874	-6 068

1) Endgültige Zahlen

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im November 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung*) November 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung**) Januar - November 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	296,5	+21,5	2 747,7	-1,5
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	131,9	-18,3	909,7	-51,4
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	344,6	-0,0	3 375,8	-10,1
04 Nahrungs- und Genussmittel	131,0	-15,7	1 486,8	+4,0
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	4,8	-16,3	63,2	-11,2
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	79,3	+0,9	806,3	-11,2
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	270,1	-4,5	2 531,2	-18,2
08 Chemische Erzeugnisse etc.	140,8	-12,4	1 627,2	+21,9
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	33,6	-61,3	397,8	-12,9
10 Metalle und Metallerzeugnisse	16,4	-22,9	227,0	+3,3
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	4,0	-64,6	117,9	+13,9
12 Fahrzeuge	29,4	+154,6	226,4	+34,8
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	8,4	+46,4	75,9	-19,7
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	138,9	-17,9	1 421,8	-10,3
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	7,7	-10,5	81,2	-19,8
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	[n]	[n]	[n]	[n]
19 Gutart unbekannt ³⁾	7,4	-46,2	87,3	-45,8
20 Sonstige Güter a.n.g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 644,8	-6,6	16 183,3	-10,8

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007)

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November 2020 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag*) November 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag**) Januar - November 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	87,7	-8,6	938,4	-26,5
Nordenham	82,0	-19,5	663,7	-18,3
Oldenburg	73,1	-22,8	878,0	-2,1
Osnabrück	29,2	-24,4	347,6	-3,2
Salzgitter	194,4	-22,0	2 146,2	-18,6
Braunschweig	104,6	+26,5	992,9	+0,3
Hannover ⁴⁾	56,1	-40,2	715,4	-20,8
Hildesheim	36,0	-2,7	234,5	-11,6
Emden	114,6	-7,8	1 329,0	-14,6
Lingen (Ems) ⁵⁾	205,7	+17,7	1 847,6	-16,7
Dörpen	135,9	-0,2	1 334,6	-13,2
Insgesamt	1 926,4	-8,1	19 301,7	-11,9

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Dezember 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung*) Dezember 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung**) Januar - Dezember 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	240,6	+14,5	2 988,3	-0,4
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	108,1	-24,8	1 017,7	-49,5
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	228,5	+1,1	3 604,3	-9,4
04 Nahrungs- und Genussmittel	139,7	+2,9	1 626,5	+3,9
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	4,4	1,6	67,6	-10,4
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	74,8	+27,6	881,1	-8,8
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	246,7	+11,5	277,9	-91,6
08 Chemische Erzeugnisse etc.	159,4	+0,3	1 786,6	+19,6
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	22,4	-16,3	420,2	-13,1
10 Metalle und Metallerzeugnisse	17,2	-16,0	244,3	+1,7
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	6,6	-20,8	124,5	+11,3
12 Fahrzeuge	14,8	+46,4	241,3	+35,5
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	8,0	+12,5	83,9	-17,5
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	105,9	-2,2	1 527,7	-9,8
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	6,0	-1,2	87,2	-18,7
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	[n]	[n]	[n]	[n]
19 Gutart unbekannt ³⁾	4,6	-53,9	91,9	-46,3
20 Sonstige Güter a.n.g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 387,8	+2,3	17 571,1	-9,9

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2020 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag*) Dezember 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag**) Januar - Dezember 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	103,9	+18,9	1 042,2	-23,6
Nordenham	60,5	-38,3	724,2	-20,5
Oldenburg	59,1	-7,0	937,1	-2,5
Osnabrück	27,9	-14,2	375,4	-4,1
Salzgitter	193,4	-5,0	2 339,6	-17,6
Braunschweig	73,6	+9,9	1 066,5	+0,9
Hannover ⁴⁾	61,0	-12,7	776,4	-20,2
Hildesheim	14,2	-26,6	248,7	-12,6
Emden	136,7	+15,2	1 465,7	-12,5
Lingen (Ems) ⁵⁾	162,7	+7,6	2 010,2	-15,2
Dörpen	118,3	+11,9	1 452,8	-11,6
Insgesamt	1 660,8	+1,4	20 962,4	-11,0

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag Dezember 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Dezember 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	115 787	-16,2	829 902	-50,4
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 554 919	-17,9	19 609 785	-10,5
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	610 391	-7,1	6 870 872	-5,2
04 Nahrungs- und Genussmittel	203 402	-30,7	2 484 739	-9,8
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	187 083	-0,3	2 080 517	+0,7
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	364 086	+570,5	2 388 759	+139,8
08 Chemische Erzeugnisse etc.	374 860	+25,9	3 763 644	-15,1
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	5 061	+616,0	11 823	-74,1
10 Metalle und Metallerzeugnisse	28 372	-38,4	586 571	-13,4
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	14 609	+30,6	374 741	-9,0
12 Fahrzeuge	267 936	+7,8	2 617 902	-19,1
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	77	+639,3	989	+18,1
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	55 801	+16,6	594 684	+9,8
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	4 237	-33,6	72 971	-19,7
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	80	[n]
18 Sammelgut	697	-97,3	111 366	-65,6
19 Gutart unbekannt ³⁾	573 124	-5,2	6 076 969	-9,5
20 Sonstige Güter a.n.g.	9 683	-2,6	106 225	+209,9
Insgesamt	4 370 126	-3,4	48 582 539	-8,6

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007)

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2020 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag Dezember 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Dezember 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	503 933	-17,9	5 448 908	-17,4
Bützfleth	488 466	-14,6	6 187 190	-4,9
Cuxhaven	202 189	+35,1	2 183 387	-36,0
Emden	440 463	+23,3	4 028 438	-9,1
JadeWeserPort	481 325	-10,0	4 983 575	-13,6
Nordenham	174 216	+38,9	1 338 040	-22,5
Papenburg	32 944	-22,1	542 268	+15,1
Wilhelmshaven	1 978 099	-3,0	22 813 144	-1,2
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	68 491	-23,3	1 057 589	-7,3
Insgesamt	4 370 126	-3,4	48 582 539	-8,6

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 4. Quartal 2020¹⁾²⁾

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen ³⁾	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	9 577 240	1 197,75	-8,9	1 300 004	1 284,34	-17,6	8 277 237	1 185,20	-7,3
darunter Realsteuern	5 145 240	643,47	-12,9	632 409	624,79	-29,1	4 512 831	646,18	-10,1
davon Grundsteuern	1 506 266	188,38	+2,1	217 328	214,71	+0,7	1 288 938	184,56	+2,3
davon Gewerbesteuer	3 638 974	455,10	-17,9	415 081	410,08	-38,6	3 223 893	461,62	-14,2
abzüglich Gewerbesteuerumlage	301 108	37,66	-57,2	25 541	25,23	-76,8	275 567	39,46	-53,6
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	3 337 866	417,44	-10,5	389 541	384,85	-31,1	2 948 326	422,16	-6,8
darunter Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	4 283 019	535,64	-2,8	641 921	634,19	-1,6	3 641 098	521,36	-3,1
davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3 489 556	436,41	-5,3	473 295	467,59	-5,1	3 016 260	431,89	-5,4
davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	793 463	99,23	+10,0	168 626	166,59	+10,0	624 837	89,47	+10,0
darunter Sonstige Gemeindesteuern	148 927	18,63	-21,4	25 673	25,36	-23,7	123 254	17,65	-20,9
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13 930 318	1 742,15	+17,0	1 238 389	1 223,47	+47,0	12 691 929	1 817,32	+14,8
darunter Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	7 951 960	994,49	+27,4	1 219 367	1 204,68	+46,0	6 732 593	964,02	+24,5
darunter Schlüsselzuweisungen	4 437 570	554,97	+7,7	612 269	604,89	+9,8	3 825 300	547,73	+7,3
darunter Bedarfszuweisungen	63 449	7,94	+11,0	9 444	9,33	-28,4	54 005	7,73	+22,8
darunter sonstige allgemeine Zuweisungen	1 415 618	177,04	x	298 976	295,37	x	1 116 643	159,89	x
darunter Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1 799 078	225,00	+13,6	99 585	98,39	+21,0	1 699 492	243,35	+13,2
davon vom öffentlichen Bereich	1 773 034	221,74	+14,0	95 348	94,20	+22,2	1 677 686	240,22	+13,6
darunter vom Bund	194 394	24,31	+1,4	6 129	6,06	+13,9	188 264	26,96	+1,1
darunter vom Land	971 143	121,45	+13,1	80 816	79,84	+23,5	890 327	127,48	+12,3
davon vom nicht-öffentlichen Bereich	26 043	3,26	-10,1	4 237	4,19	-1,3	21 806	3,12	-11,6
darunter allgemeine Umlagen von Gemeinden	4 512 690	564,37	+3,0	[n]	[n]	[n]	4 512 690	646,16	+3,0
darunter aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	1 559 079	194,98	+32,8	189 892	187,60	+61,2	1 369 187	196,05	+29,7
darunter aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen v. Bund	780 530	97,61	+2,0	6 316	6,24	+11,9	774 214	110,86	+2,0
Sonstige Transfereinzahlungen	339 038	42,40	-28,6	38 777	38,31	-36,4	300 261	42,99	-27,4
davon Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	239 609	29,97	+26,0	24 816	24,52	+22,7	214 793	30,76	+26,4
davon Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	94 548	11,82	-66,0	13 615	13,45	-66,2	80 933	11,59	-65,9
davon Schuldendiensthilfen	1 781	0,22	-31,8	3	0,00	-7,0	1 778	0,25	-31,9
darunter Schuldendiensthilfen vom Land	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
davon andere sonstige Transfereinzahlungen	3 100	0,39	-23,2	343	0,34	-14,1	2 757	0,39	-24,2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1 601 874	200,33	-1,2	182 395	180,20	-4,8	1 419 478	203,25	-0,7
davon Verwaltungsgebühren	392 254	49,06	-0,4	47 492	46,92	-2,5	344 762	49,37	-0,1
davon Benutzungsgebühren	1 168 866	146,18	-0,5	134 903	133,28	-5,6	1 033 963	148,05	+0,2
davon Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	40 754	5,10	-22,8	[n]	[n]	[n]	40 754	5,84	-22,8
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5 957 431	745,05	+3,3	725 195	716,46	+5,5	5 232 236	749,19	+3,0
davon Mieten und Pachten	174 553	21,83	-5,2	22 750	22,48	-3,1	151 803	21,74	-5,5
davon Verkauf von Vorräten	45 712	5,72	-20,2	3 016	2,98	-11,3	42 696	6,11	-20,7
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	270 150	33,79	-1,5	24 538	24,24	+1,7	245 613	35,17	-1,8
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5 467 015	683,71	+4,2	674 891	666,76	+6,1	4 792 124	686,17	+3,9
darunter Kostenerstattungen vom Land	4 202 192	525,53	+5,9	542 303	535,77	+8,2	3 659 888	524,05	+5,6
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	606 986	75,91	+0,3	86 498	85,46	-2,8	520 488	74,53	+0,8
darunter Konzessionsabgaben	328 721	41,11	-1,9	51 699	51,08	-0,5	277 022	39,67	-2,2
darunter Bußgelder	141 162	17,65	-5,3	20 681	20,43	+0,1	120 481	17,25	-6,1
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	366 580	45,85	+8,8	61 909	61,16	-22,8	304 671	43,63	+18,7
darunter Zinseinzahlungen	38 002	4,75	-11,7	11 805	11,66	-28,9	26 197	3,75	-0,8
davon vom öffentlichen Bereich	32 710	4,09	-13,6	11 162	11,03	-31,0	21 548	3,09	-0,5
davon vom nicht-öffentlichen Bereich	5 292	0,66	+2,2	643	0,63	+50,6	4 649	0,67	-2,1
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32 379 467	4 049,43	+3,7	3 633 167	3 589,40	+3,0	28 746 300	4 116,11	+3,8
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	6 013 250	752,03	+3,9	32 414	32,02	-9,2	5 980 836	856,38	+4,0
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26 366 217	3 297,41	+3,7	3 600 753	3 557,38	+3,1	22 765 464	3 259,73	+3,8
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1 450 840	181,44	+7,7	110 113	108,79	-18,4	1 340 727	191,98	+10,6
darunter Investitionszuwendungen	762 930	95,41	+26,5	36 669	36,23	-11,5	726 260	103,99	+29,3
darunter Investitionszuwendungen vom Land	423 141	52,92	+25,9	29 143	28,79	-4,9	393 998	56,42	+29,0
darunter Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	355 212	44,42	-8,7	32 806	32,41	-19,9	322 407	46,16	-7,3
darunter Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	20 278	2,54	x	1 193	1,18	x	19 085	2,73	x
darunter Veräußerung von Finanzanlagen	40 249	5,03	-4,0	5 553	5,49	+23,4	34 696	4,97	-7,3
darunter Rückflüsse von Ausleihungen	123 352	15,43	-14,4	25 843	25,53	-25,2	97 509	13,96	-11,0
Beiträge und ähnliche Entgelte	142 990	17,88	-6,5	8 045	7,95	-37,5	134 945	19,32	-3,7
Einzahlungen	33 830 307	4 230,88	+3,9	3 743 280	3 698,19	+2,2	30 087 027	4 308,08	+4,1
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	6 209 362	776,55	+4,4	32 439	32,05	-9,2	6 176 922	884,46	+4,5
Bereinigte Einzahlungen	27 620 946	3 454,33	+3,8	3 710 840	3 666,14	+2,3	23 910 105	3 423,63	+4,0

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2020

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen¹⁾²⁾ im 4. Quartal 2020

3: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen in 1 000 Euro

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/ selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
Allgemeine Verwaltung	316 360	11 020	305 340	232 064	180 636	25 166	26 262	73 275
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	499 832	30 909	468 922	334 478	282 411	17	52 050	134 444
Förderschulen	9 720	246	9 474	524	524	[n]	[n]	8 951
Berufsbildende Schulen	46 801	1 041	45 760	95	[n]	95	[n]	45 665
Sportstätten und Bäder	69 637	4 621	65 016	64 116	51 884	6 092	6 140	901
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	81 111	7 797	73 313	73 231	61 571	10 658	1 001	83
Bau- und Grundstücksordnung	228	[n]	228	228	228	[n]	[n]	[n]
Wohnungsbauförderung	9 896	590	9 306	9 306	3 747	5 490	69	[n]
Gemeindestraßen	400 436	26 168	374 268	374 268	264 784	101 148	8 336	[n]
Kreisstraßen	120 869	1 545	119 325	2 093	1 898	195	[n]	117 231
Landesstraßen	7 820	2 871	4 950	4 950	4 865	77	8	[n]
Bundesstraßen	792	292	500	500	500	[n]	[n]	[n]
Abwasserbeseitigung	83 219	280	82 939	82 905	59 606	2 249	21 050	35
Abfallbeseitigung	8 746	[n]	8 746	5	2	[n]	4	8 741
Elektrizitätsversorgung	46	[n]	46	46	44	2	[n]	[n]
Gasversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Wasserversorgung	2 378	[n]	2 378	2 378	2 280	[n]	97	[n]
Fernwärmeversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Kombinierte Versorgung	43	[n]	43	43	43	[n]	[n]	[n]
Öffentlicher Personennahverkehr	21 622	5 430	16 192	12 623	9 674	2 339	610	3 569
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	1 130	[n]	1 130	1 130	180	950	[n]	[n]
Übrige Aufgabenbereiche	691 285	37 999	653 286	560 824	398 942	92 903	68 979	92 463
Baumaßnahmen insgesamt	2 371 971	130 809	2 241 162	1 755 805	1 323 818	247 380	184 607	485 357

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen¹⁾²⁾ im 4. Quartal 2020

4: Steuereinzahlungen in 1 000 Euro

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/ selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
Grundsteuer A	73 342	1 233	72 109	72 109	45 110	26 999	[n]	[n]
Grundsteuer B	1 432 923	216 095	1 216 829	1 216 829	1 011 604	205 225	[n]	[n]
Gewerbesteuer brutto	3 638 974	415 081	3 223 893	3 223 893	2 701 502	522 390	[n]	[n]
abzüglich Gewerbesteuerumlage	301 108	25 541	275 567	275 567	228 862	46 705	[n]	[n]
Gewerbesteuer netto	3 337 866	389 541	2 948 326	2 948 326	2 472 640	475 685	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3 489 556	473 295	3 016 260	3 016 260	2 413 366	602 895	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	793 463	168 626	624 837	624 837	548 330	76 508	[n]	[n]
Sonstige Gemeindesteuern	148 927	25 673	123 254	121 486	107 572	13 914	[n]	1 768
Steuerähnliche Einzahlungen	54	[n]	54	54	37	17	[n]	[n]
Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)	9 577 240	1 300 004	8 277 237	8 275 469	6 827 522	1 447 946	[n]	1 768

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen¹⁾²⁾ 4. Quartal 2020
5: Stand und Bewegung der Schulden in 1 000 Euro

Art der Schulden ³⁾	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	1 554 324	306 755	1 247 569	931 462	752 565	58 595	120 302	316 106
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende der Vorjahresperiode	69 884	27 834	42 050	12 888	11 203	735	950	29 162
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling - Stand am Ende der Vorjahresperiode	148 820	38 236	110 584	109 694	17 975	28 118	63 601	890
..davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende der Vorjahresperiode	1 335 620	240 685	1 094 935	808 880	723 387	29 743	55 751	286 055
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	2 223 243	408 284	1 814 959	1 541 952	877 402	65 127	599 423	273 007
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	108 198	27 834	80 364	57 141	55 523	[n]	1 619	23 223
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling - Stand am Ende Berichtszeitraums	748 938	151 782	597 156	596 766	14 117	38 437	544 211	390
..davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	1 366 107	228 668	1 137 440	888 045	807 762	26 690	53 593	249 395
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	10 613 842	1 017 060	9 596 782	6 977 604	5 824 401	341 102	812 101	2 619 178
Wertpapiersschulden und Kredite - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	850 102	189 301	660 801	536 724	438 913	59 919	37 893	124 077
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	11 463 945	1 206 361	10 257 583	7 514 328	6 263 314	401 021	849 994	2 743 255
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende der Vorjahresperiode	275 374	293	275 081	195 631	144 338	9 520	41 773	79 451
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	19 294	967	18 327	31 231	29 708	698	825	-12 904
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	294 668	1 260	293 408	226 862	174 046	10 219	42 597	66 547
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende der Vorjahresperiode	10 338 468	1 016 767	9 321 701	6 781 973	5 680 063	331 582	770 328	2 539 728
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	830 808	188 334	642 474	505 493	409 204	59 220	37 069	136 981
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich - Stand am Ende des Berichtszeitraums	11 169 276	1 205 101	9 964 175	7 287 467	6 089 267	390 802	807 397	2 676 709
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	12 168 166	1 323 815	10 844 351	7 909 066	6 576 966	399 697	932 403	2 935 285
Verschuldung insgesamt - Stand am Ende des Berichtszeitraums	13 687 187	1 614 645	12 072 542	9 056 280	7 140 716	466 148	1 449 417	3 016 262
nachrichtlich: Wertpapiersschulden - Stand am Ende des Berichtszeitraums	40 000	25 000	15 000	15 000	15 000	[n]	[n]	[n]

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) Ohne innere Darlehen.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)} Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)	1 000	7 972,6	7 998,0	7 997,5	7 998,6	7 998,1	8 002,0	8 006,0	8 007,2	8 006,3
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 833	3 535	5 442	3 689	2 416	5 225	4 597	4 564	2 022
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 138	6 107	6 402	6 320	5 653	6 780	6 751	6 457	5 740
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	8 014	7 855	7 112	7 725	8 023	8 099	7 593	7 906	8 166
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	17	27	18	25	23	14	27
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 876	- 1 748	- 710	- 1 405	- 2 370	- 1 319	- 842	- 1 449	- 2 426
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 834	22 696	27 006	25 931	21 006	24 003	23 464	23 807	18 252
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 864	12 596	15 200	13 930	11 637	11 174	12 227	11 659	8 823
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 207	19 777	24 404	23 432	19 023	19 273	19 153	21 574	16 780
	darunter: in das Ausland	Anzahl	9 114	9 411	11 190	9 341	9 286	8 138	9 926	9 009	7 103
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 627	+ 2 919	- 2 602	- 2 499	- 1 983	- 4 730	- 4 311	- 2 233	- 1 472
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 945	24 462	26 198	26 462	23 156	27 515	26 326	27 055	24 022

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte ⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	3 007,6	3 016,9	3 000,1	3 007,6	3 071,8	3 047,4	3 042,2	3 016,9	3 064,1
	Frauen	1 000	1 378,2	1 388,8	1 377,0	1 378,2	1 407,6	1 403,2	1 401,1	1 388,8	...
	Ausländer/-innen	1 000	280,7	291,7	272,3	280,7	292,7	286,3	293,7	291,7	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	892,6	905,0	881,5	892,6	906,7	910,6	912,0	905,0	...
	darunter: Frauen	1 000	723,1	732,2	717,6	723,1	733,6	736,9	738,0	732,2	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,8	41,3	39,4	40,8	42,6	37,5	40,0	41,4	43,4
	Produzierendes Gewerbe	1 000	884,8	880,7	885,2	884,8	900,6	890,0	887,1	881,2	890,4
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	680,1	678,5	676,3	680,1	696,2	689,8	687,0	679,0	690,4
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	527,1	521,9	524,8	527,1	537,2	531,5	530,0	522,4	530,0
	Erbringung von öffentlichen und										
	privaten Dienstleistungen	1 000	874,7	894,5	874,3	874,7	895,2	898,6	898,0	894,4	909,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	218 123	251 377	207 789	212 378	230 000	255 407	249 156	251 096	267 035
	darunter: Frauen	Anzahl	97 178	110 070	92 594	93 587	99 921	112 693	109 783	110 223	116 236
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	5,0	5,8	4,8	4,9	5,3	5,8	5,7	5,7	6,1
	Frauen	%	4,8	5,4	4,6	4,6	4,9	5,5	5,4	5,4	5,7
	Männer	%	5,2	6,1	5,0	5,1	5,6	6,1	6,0	6,0	6,5
	Ausländer/-innen	%	15,3	17,1	14,5	14,9	16,2	17,1	16,7	16,6	17,6
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	4,7	5,6	4,2	4,2	4,6	5,6	5,1	5,0	5,3
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	16 740	...	8 556	27 493	40 487	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁹⁾	Anzahl	75 101	60 296	69 944	66 923	66 007	62 776	63 193	62 485	61 537

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II ¹⁰⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	598 523	568 159	563 763	558 315	554 681	574 295	568 960	560 301	550 594
	darunter: Frauen	Anzahl	297 498	283 356	281 773	279 167	277 149	285 745	283 085	278 675	273 678
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	403 463	380 198	375 880	372 049	369 278	388 674	383 772	377 945	370 634
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	165 227	158 103	156 800	156 061	155 729	154 123	152 889	151 364	149 466
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 876	152 952	151 725	150 897	150 546	149 049	147 876	146 459	144 643

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. - 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 8) Summe aller Anspruchsgrundlagen (Saison- Kurzarbeit, Transferkurzarbeit und Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen). - 9) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 226	1 293	1 302	1 221	1 363	1 644	1 282	1 561	1 468
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 084	1 118	1 160	1 051	1 115	1 457	1 118	1 364	1 298
	umbauter Raum	1 000 m³	1 353	1 453	1 435	1 471	1 934	1 809	1 485	1 768	1 697
	Wohnfläche	1 000 m²	264	578	280	287	3 905	352	285	342	322
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	381 613	421 129	407 679	437 172	581 918	542 793	440 639	540 525	524 296
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	263	272	270	315	271	397	346	371	292
	umbauter Raum	1 000 m³	1 959	1 666	1 427	2 442	1 827	3 237	2 400	2 494	1 041
	Nutzfläche	1 000 m²	266	242	208	350	268	458	322	334	171
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	189 015	181 235	169 465	278 510	259 590	570 961	275 924	298 570	125 503
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 628	2 923	2 830	2 986	4 666	3 375	2 883	3 539	3 274
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 417	12 219	12 348	12 267	16 504	15 265	12 180	14 744	13 764
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	157 116	156 887	167 053	173 057	146 663	162 257	145 600	160 473	152 060
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 889	15 563	17 906	21 440	16 103	15 831	17 905	18 012	17 885
	darunter: Kälber	t	1 606	1 683	1 680	1 835	1 713	1 553	1 706	1 427	1 842
	Jungrinder	t	25	25	35	30	23	19	39	48	18
	Schweine	t	143 083	141 201	149 020	151 474	130 405	146 304	127 573	142 315	134 024
413 22	Geflügelfleisch	t	77 408	77 258	78 467	77 838	75 389	81 206	84 151	83 370	84 358
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	398 895	406 348	393 745	385 754	417 201	412 457	435 112	427 881	440 671
Produzierendes Gewerbe											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 997	1 984	1 982	1 978	1 977	1 997	1 992	1 991	1 991
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	512	514	516	514	512	506	506	505	504
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	64 150	63 993	64 822	66 075	54 321	64 170	63 971	64 588	54 337
	Entgelte	Mio. €	2 212	2 276	2 160	2 664	2 144	2 051	2 112	2 641	2 142
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 283	17 400	17 171	18 334	18 438	18 581	17 356	19 484	18 945
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 541	8 509	8 594	8 786	8 556	9 181	9 883	8 687	9 129
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	223	218	222	222	222	222	223	223	223
431 11	Tätige Personen	Anzahl	21 156	21 803	22 209	22 248	22 148	22 585	22 515	22 604	22 573
431 11	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 663	2 736	2 800	2 903	2 492	2 918	2 891	3 004	2 636
431 11	Entgelte	Mio. €	99,9	106,4	101,5	170,8	98,5	98,3	104,7	174,8	104,8
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 165,8	2 890,6	3 363,6	3 675,7	3 055,4	2 985,8	2 858,4	3 237,1	3 497,9
Baugewerbe											
441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	52 245	54 049	54 669	54 726	54 227	56 377	56 453	56 368	55 970
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 209	5 380	5 924	5 838	4 225	6 327	6 176	6 165	4 449
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 279	1 360	1 497	1 471	1 114	1 585	1 554	1 553	1 192
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 230	2 241	2 424	2 391	1 735	2 675	2 596	2 586	1 870
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 701	1 780	2 003	1 976	1 376	2 067	2 026	2 026	1 387
	Entgelte	1 000 €	172 314	184 287	191 083	231 988	182 059	195 917	199 215	241 740	195 938
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	791 040	870 514	954 373	1 046 691	1 077 877	1 070 397	1 073 334	1 180 928	1 220 195
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	183 980	198 631	212 494	219 925	244 380	274 654	256 678	263 905	312 367
	gewerblicher Bau	1 000 €	358 031	397 222	431 578	481 387	489 502	471 613	479 776	529 824	546 786
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	249 028	274 661	310 301	345 379	343 995	324 130	336 880	387 199	361 042
EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019 / 2020			2020			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	39 188	39 965	39 655	40 518	40 268	40 431	40 340	41 028	40 480
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 552	11 815	11 646	12 095	11 852	12 050	11 781	12 220	12 059
	Entgelte	1 000 €	329 999	350 990	349 569	348 913	378 561	346 428	356 173	362 048	386 518
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 078 436	1 172 590	1 110 689	1 212 908	1 431 953	1 032 820	1 163 144	1 129 078	1 644 388
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Handel											
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,9	104,6	105,9	105,6	104,9	104,7	104,7	104,7	104,3
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,6	104,5	107,1	107,3	97,2	108,4	108,9	107,6	105,3
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	98,1	100,5	102,0	102,2	92,2	104,9	106,3	105,0	102,3

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer Nettolenistung ab 1 MWe. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a. ; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauintallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen ¹⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,3	105,2	105,0	105,5	105,4	105,9	105,9	106,0	105,8	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,9	117,3	111,5	120,4	124,4	117,3	124,6	125,3	129,8	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	106,7	111,3	106,8	115,4	119,3	111,0	117,8	118,9	122,9	
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz ³⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,9	104,6	107,2	107,0	106,4	105,4	105,4	105,5	104,2	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,6	110,3	115,4	118,3	95,6	121,1	127,1	122,0	115,7	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	105,2	103,2	109,8	111,9	90,0	112,8	118,9	113,7	107,1	
452 13	Gastgewerbe ⁴⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	84,6	100,4	100,1	102,8	89,3	87,0	74,2	70,3	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	109,0	75,4	110,1	107,2	113,3	110,3	95,1	38,2	38,4	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	100,0	66,3	100,0	97,5	103,0	95,0	81,9	33,0	33,1	
454 12	Tourismus ³⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 284,7	...	1 376,8	1 075,7	861,9	1 241,0	1 025,6	208,1	...	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	134,5	...	117,9	125,3	86,7	70,4	36,3	13,1	...	
	Gästeübernachtungen	1 000	3 852,4	...	4 267,0	2 740,7	2 326,4	4 117,6	3 696,2	872,0	...	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	333,6	...	292,8	301,8	216,8	200,3	108,6	56,6	...	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Verkehr												
462 41	Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 194	2 749	3 274	3 364	2 983	3 446	3 138	2 605	2 286	
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 695	2 318	2 731	2 816	2 433	2 993	2 615	2 135	1 858	
	getötete Personen	Anzahl	36	31	39	29	43	24	34	28	31	
	verletzte Personen	Anzahl	3 493	2 915	3 526	3 639	3 140	3 766	3 294	2 591	2 304	
462 51	Kraftfahrzeuge ⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 994	29 797	33 862	38 033	32 003	31 073	31 870	32 360	40 791	
	darunter:											
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	31 101	25 014	29 782	34 226	28 499	26 069	27 455	27 964	35 754	
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 530	2 099	2 321	2 486	2 417	2 196	2 119	2 382	2 461	
463 21	Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	989,7	...	898,1	1 077,8	852,2	789,8	879,4	920,6	...	
	Güterversand	1 000 t	955,8	...	969,9	1 018,3	785,4	869,6	996,2	1 005,8	...	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Außenhandel⁷⁾												
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾	Mio. €	7 107,8	6 326,4	8 012,7	6 972,1	6 255,4	6 843,7	7 037,2	7 146,1	6 220,9	
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,3	948,3	1 042,4	1 001,5	930,8	919,4	926,9	906,2	823,5	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 036,2	5 216,9	6 812,9	5 813,9	5 196,7	5 736,9	5 863,9	5 923,7	5 126,8	
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	55,8	49,4	61,6	50,5	41,6	49,3	45,2	43,9	32,7	
	Halbwaren	Mio. €	280,0	244,5	293,1	263,9	236,1	240,0	263,8	281,4	292,3	
	Fertigwaren	Mio. €	5 700,4	4 922,9	6 458,2	5 499,5	4 919,1	5 447,5	5 554,8	5 598,4	4 801,8	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	866,1	784,8	879,1	833,3	635,0	798,4	762,4	866,7	676,3	
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 834,3	4 138,1	5 579,1	4 666,2	4 284,0	4 649,1	4 792,4	4 731,7	4 125,4	
	davon nach: Europa	Mio. €	5 250,8	4 852,6	5 447,0	5 360,3	4 685,1	5 361,0	5 580,1	5 667,7	4 729,7	
	darunter: in EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 169,9	3 829,4	4 387,6	4 317,0	3 732,8	4 315,1	4 379,3	4 479,4	3 760,2	
	Afrika	Mio. €	136,6	111,4	131,4	111,8	108,8	134,1	110,8	103,5	129,9	
	Amerika	Mio. €	775,9	502,9	1 424,3	571,6	518,0	553,1	586,1	560,7	521,1	
	Asien	Mio. €	852,3	792,1	917,4	850,9	832,7	732,6	701,5	757,1	768,7	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,7	58,7	76,8	66,2	99,4	56,2	49,1	47,5	63,9	
512 21	Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾											
	Einfuhr	Mio. €	7 681,8	6 850,6	8 087,2	7 778,0	7 034,1	7 606,4	7 817,2	7 617,8	6 623,4	
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	743,7	734,0	740,3	773,0	687,1	673,8	728,7	704,3	625,7	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 567,3	5 711,8	6 903,5	6 545,2	5 948,1	6 504,7	6 590,1	6 241,6	5 413,2	
	davon: Rohstoffe	Mio. €	775,3	708,6	802,9	742,3	947,4	661,8	911,5	702,3	760,1	
	Halbwaren	Mio. €	459,2	393,2	344,2	439,7	441,0	393,3	509,1	346,3	347,8	
	Fertigwaren	Mio. €	5 332,7	4 610,0	5 756,3	5 363,1	4 559,8	5 449,5	5 169,5	5 193,0	4 305,4	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	653,1	541,6	653,6	573,6	490,0	515,9	543,3	520,7	466,8	
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 679,6	4 068,4	5 102,7	4 789,6	4 069,8	4 933,7	4 626,1	4 672,2	3 838,6	
	davon: Europa	Mio. €	5 504,6	4 869,6	5 690,5	5 595,6	4 987,0	5 258,2	5 701,8	5 467,9	4 752,9	
	darunter: aus EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 391,0	3 961,8	4 666,2	4 528,2	3 820,3	4 431,8	4 550,4	4 463,3	3 898,2	
	Afrika	Mio. €	191,3	171,2	212,4	249,7	177,4	198,0	170,6	258,3	235,7	
	Amerika	Mio. €	815,0	632,4	912,8	812,1	929,0	811,5	851,5	671,8	571,3	
	Asien	Mio. €	1 132,8	1 142,1	1 199,1	1 096,1	898,5	1 290,3	1 062,8	1 173,8	1 023,1	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	31,4	28,1	64,1	15,9	34,6	40,6	20,5	33,5	29,0	

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt. - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾										
	Gewerbemeldungen	Anzahl	4 967	4 988	4 389	5 028	4 150	5 381	5 287	5 181	4 723
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 198	3 797	3 727	4 371	5 460	3 811	3 946	4 201	5 000
524 11	Insolvenzen	Anzahl	1 097	814	1 076	1 087	882	400	580	642	692
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	124	106	123	129	105	91	89	79	96
	Verbraucher	Anzahl	771	564	739	736	607	221	365	453	472
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	179	126	185	201	155	74	106	96	102
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	23	18	29	21	15	14	20	14	22
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	171 061	270 017	104 158	113 761	86 716	306 978	609 501	72 410	314 465

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2019 / 2020		
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Handwerk³⁾											
532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,5	102,7	102,2	102,0	104,0	102,3	101,3	99,8	101,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	122,9	127,8	109,0	128,4	131,3	142,4	114,7	122,5	132,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021		
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Preise											
611 11	Verbraucherpreisindex (Gesamtindex)	2015=100	104,6	105,0	105,2	104,6	104,9	104,0	104,6	105,4	106,1
	Nettokalmmieten (Teilindex)	2015=100	105,7	107,3	106,6	106,7	106,7	107,6	107,8	107,9	108,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020		
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	116,7	119,3	116,0	117,5	118,1	120,2	120,3	117,9	118,6
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2019 / 2020		
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	4 015	4 157	3 740	3 821	3 835	3 857	3 834	3 670	3 820
männlich	€	4 207	4 356	3 896	3 985	3 997	4 022	3 977	3 799	3 962
weiblich	€	3 513	3 646	3 337	3 396	3 424	3 435	3 464	3 334	3 454
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 525	7 795	6 830	6 880	6 989	6 958	6 990	6 830	6 984
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 889	5 062	4 539	4 623	4 650	4 650	4 675	4 548	4 648
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 490	3 598	3 268	3 359	3 352	3 382	3 350	3 180	3 324
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 843	2 927	2 656	2 745	2 743	2 755	2 709	2 438	2 695
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 300	2 359	2 184	2 279	2 256	2 260	2 147	2 044	2 189
Produzierendes Gewerbe	€	4 277	4 439	3 909	4 016	3 986	4 008	3 939	3 731	3 919
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 452	5 565	4 934	5 051	5 130	(4 574)	4 355	4 046	4 065
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 470	4 641	4 095	4 160	4 127	4 153	4 144	3 816	4 044
Energieversorgung	€	5 694	5 991	5 131	5 261	5 249	5 274	5 278	5 402	5 347
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 572	3 682	3 298	3 369	3 393	3 424	3 356	3 369	3 411
Baugewerbe	€	3 501	3 584	3 146	3 396	3 358	3 379	3 115	3 289	3 388
Dienstleistungsbereich	€	3 848	3 971	3 631	3 688	3 737	3 759	3 766	3 630	3 756
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 571	3 717	3 285	3 397	3 389	3 489	3 470	3 263	3 492
Verkehr und Lagerei	€	3 001	3 142	2 917	2 933	2 969	2 971	2 990	2 797	2 935
Gastgewerbe	€	2 408	2 482	2 387	2 393	2 394	2 421	2 335	1 453	2 123
Information und Kommunikation	€	(4 691)	4 930	4 406	4 565	4 509	4 521	4 502	4 382	4 538
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 430	5 608	4 644	4 712	4 722	4 766	4 874	4 840	4 840
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 207)	(4 299)	(3 815)	(3 747)	(3 917)	(3 959)	(4 085)	(3 866)	(3 929)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 850	4 844	4 401	4 275	4 358	4 405	4 338	4 134	4 176
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	(2 923)	3 003	2 774	2 871	2 860	2 883	2 901	(2 492)	2 766
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 838	3 962	3 735	3 827	3 905	3 853	3 899	3 941	3 941
Erziehung und Unterricht	€	4 478	4 600	4 379	4 448	4 620	4 495	4 568	4 613	4 633
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 969	4 116	3 809	3 879	3 928	3 977	3 999	4 019	4 085
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 160	4 446	4 158	4 009	4 082	4 205	4 140	3 625	3 924
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 813	(3 860)	3 573	3 612	(3 714)	(3 682)	3 551	3 450	3 543

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (Januar bis März = 1. Vj., April bis Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2018 Staats- und Kommunal финанzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2018 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
- Heft 11/2019 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas
2017 gegenüber 2012 in Prozent

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2020 Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule (A5-Karte, Gemeindeebene)
Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 3 und 4/2020 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2020 Der kommunale Finanzausgleich 2020 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2020 Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020 Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
- Heft 10/2020 Menschen mit Schwerbehinderung in Niedersachsen 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
Lebenserwartung bei der Geburt in den Staaten der Europäischen Union und den deutschen Ländern 2018 (A4-Karte)
- Heft 12/2020 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019
Armutsgefährdung nach Anpassungsschichten des Mikrozensus 2019
- Heft 1/2021 Anteil der ausländischen Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens am 31.12.2019
Wöchentlicher Gewinn und Verlust bei einer Verteilung von 63 000 Impfdosen nach Anteil der Bevölkerung ab 80 Jahren anstelle einer Verteilung nach Anteil der Gesamtbevölkerung (Bevölkerungsstand: 31.12.2019, A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2021 Wohnfläche pro Person in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2018

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Februar 2021

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 1 – m 10, 11 / 2020	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober, November 2020	K
Viehwirtschaft und tierische Erzeugung		
C III 1 – hj 1 / 2020	Viehbestände am 3. Mai 2020, Rinder, Schweine	G
<u>C III 2, C III 3</u> , – m 8 bis 11 / 2020 C III 6, C III 7	Tierische Erzeugung im August bis November 2020	SR
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 bis E I 3 – m 12 / 2020	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Dezember 2020	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 12 / 2020	Bauhauptgewerbe, Dezember 2020	L
Handwerk		
E V 2 – j / 2018	Handwerkszählung 2018	K
Tourismus		
G IV 1 – m 8 bis 11 / 2020	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im August bis November 2020	G
G IV 1a – m 12 / 2020	Beherbergung im Reiseverkehr, Dezember 2020	RG
Straßen- und Schienenverkehr		
H I 1 – m 11 / 2020	Straßenverkehrsunfälle im November 2020	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2020	K, gr. St.	1/2021, S. 23
Bevölkerungsstand am 30. September 2020	K, gr. St.	1/2021, S. 26
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2019	L	9/2020, S. 469
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2019	K, gr. St.	7/2020, S. 347
Arbeitslose im Dezember 2020	K	1/2021, S. 27
Ausländer/-innen am 31.12.2017 und 2018 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	7/2020, S. 339
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2020	K, gr. St.	3/2021, S. 140
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 350
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 352
Gewerbeanzeigen Januar 2021	L	3/2021, S. 148
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 2. Vierteljahr 2020	L	2/2021, S. 87
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2020, S. 228
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2020	L	3 u. 4/2020, S. 174
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2019	L	8/2020, S. 420